

Titel**Kurzbeschreibung****Organisation****Übersicht für die Jurysitzung „unbezahlbar und freiwillig“**

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Engagement im Sportverein	Vorgeschlagen wird Peter Hogan. Er ist seit über 30 Jahren eine unbezahlbare Seele des Vereins und fährt die Mannschaften mit dem Vereinsbus zu Turnieren und Spielen. E-Mail.	FC Rastede e.V.
Projekt Schüler-Streitschlichtung	Frau Perez-Effinger engagiert sich zum größten Teil ehrenamtlich an der Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Streitschlichtern. Im Anschluss daran werden sie in der Grundschule Stelle als Konfliktlotsen eingesetzt, um der wachsenden Gewaltbereitschaft vorzubeugen. Ziele und Zielgruppe: Verhinderung und Reduzierung von Gewalt, Förderung von Schlüsselqualifikationen bei Kindern, Vermittlung von Methoden zur konstruktiven Konfliktlösung. Startzeitpunkt: 2004. Das Projekt soll weitergeführt werden. Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Spende der Spethmann-Stiftung 1.500 € und Unterstützung des Schulvereins mit 790 €. Sieben Lehrerinnen und Lehrer arbeiten in einer Projektgruppe zusammen und begleiten das Projekt fortlaufend.	
Arbeitsgruppe „Bürger zum Jade-Weser-Port“	Der Vorstand des Bürger- und Gartenbauverein Oferdiek e.V. hat eine Arbeitsgruppe „Bürger zum Jade-Weser-Port“ gebildet. Sie tritt dafür ein, dass der Lärmschutz an den Verkehrswegen zum Wohle und zur Erhaltung der Gesundheit der Anlieger entsprechend ausgebaut wird. Ziele und Zielgruppe: Vertragliche Lösungen für alle – Betreiber des Hafens, den Verkehrsträgern und den Bürgern – an diesen Verkehrswegen sollen gefunden und eingesetzt werden. Startzeitpunkt: 09.01.2004 Anzahl der Engagierten: 6 ehrenamtlich tätige Personen aus Bürgervereinen und Siedlergemeinschaften aus den Bereichen Sande, Stadt Oldenburg, Hude und Ganderkesee.	Vorsitzender des Bürger- und Gartenbauvereins Oferdiek e.V. Ehrevorsitzender des Bürger- und Gartenbauvereins Oferdiek e.V.
Arbeitsgruppe „Bürger zum Jade Weser-Port“	Die Arbeitsgruppe vertritt die Interessen vieler Bürgerinnen und Bürger in der Region für ein weiterhin lebenswertes Leben mit den Auswirkungen der Verkehrsbelastungen, die der Betrieb des Tiefwasserhafens in Wilhelmshaven mit sich bringen wird. Weiterhin tritt sie dafür ein, dass der Lärmschutz an den Verkehrswegen, Schutz der Immobilien an den Strecken etc. ein. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 09.01.2004	BV Oferdiek

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Anzahl der Engagierten: ehrenamtlich tätige Mitglieder der Bürgervereine und Siedlergemeinschaften aus der Region Wilhemshaven, Oldenburg und Delmenhorst	
„Gesundheit“ - Stopp dem Impfwahn	Gegen Schutzimpfungen, da es sich um eine Irreführung handelt und als ein unverzichtbarer Bestandteil der „Krankmachungsindustrie“ gilt. Startzeitpunkt: 09.03.2004 Anzahl der Engagierten: 1	
Bezirksjugendtreffen	Der Bezirksjugendvorstand der DLRG-Jugend führte mehrere Großveranstaltungen für Kinder und Jugendliche durch. Dieses Jahr bereitet er das Bezirksjugendtreffen unter dem Motto „Der Wilde Westen“, das vom 24.-26.06.2005 stattfindet, vor. Ziele und Zielgruppe: Kindern und Jugendlichen lehren, Verantwortung zu übernehmen Startzeitpunkt: 2001 Anzahl der Engagierten. 15 ehrenamtliche Jugendliche und junge Erwachsene Finanzierung: Sponsoren aus der Wirtschaft sowie Mitgliedsbeiträge und Teilnehmergebühren	DLRG-Ugend im Bezirk Osnabrück Jugendvorstand Ressortleiter Jugendpolitik und Bildungsarbeit
Stammtisch „Mistböcke Rotenburg (Wümme)“	Der Stammtisch „Mistböcke“ ist ein internationaler Zusammenschluss von Männern, die sich jeden Freitag zum Stammtisch treffen. Dort wird regelmäßig Geld gesammelt, um an entsprechenden Stellen (Naturkindergarten, Kinderheim) Hilfe zu leisten. Ziele und Zielgruppe: Geselligkeit unter den Menschen unterschiedlicher Herkunft fördern. Beratung und Hiililfe bei Problemen unterschiedlichster Art ohne Öffentlichkeit. Hilfe bei Projekten, Vereinen, Aktionen, die im Allgmeinwohl zu finden sind wie Kindergärten, Museen, Personen etc. Startzeitpunkt: 02.02.2002 Anzahl der Engagierten: 13 Partner: Restaurant Aloha im Erlebnisbad Ronolulu Finanzierung: Pro Personen werden jeden Freitag 5 Euro gesammelt. Diverse Sponsoren bei Wettbewerben und Aktionen	Präsident Mistböcke Rotenburg (Wümme)
Ehrenamtlicher 2. Vorsitzender des Vereins „pro nota e.V.“, Stadt Nordhorn	Vorgeschlagen wird Herr Dr. Werner Lüdicke. Herr Dr. Lüdicke, ehrenamtlicher 2. Vorsitzender des Vereins „pro nota e.V.“, Förderverein für die Musikschule der Stadt Nordhorn, hat 1991 eine eigene Konzertreihe ins Leben gerufen. Die Benefizkonzerte an denen renommierte Künstler teilnehmen finden im Kloster Frenswegen, eine ökumenische Begegnungsstätte in Nordhorn, statt. Alle Künstler verzichten auf ihre Gagen. Ziele und Zielgruppe: Anschaffung von Instrumenten, die wiederum an Musikschüler ausgeliehen werden. Startzeitpunkt: 1991	Vorstand pro nota e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Verzicht auf Gagen der Künstler	
Gründung eines gemeinnützigen Trägervereins zur Aufrechterhaltung einer Freizeiteinrichtung	Umgestaltung des Freibades Vörden zu einem Naturerlebnisbad. Es ist zum Aushängeschild der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden geworden und hat die Lebensqualität erheblich erhöht. Ziele und Zielgruppe: Verbindung von Mensch, Natur, Freizeit und Erholung. Bündelung des ehrenamtlichen Einsatzes von jungen und alten Menschen. Durch die Aufrechterhaltung der Bademöglichkeit kann den Kindern vor Ort wieder eine Schwimmausbildung ermöglicht werden. Startzeitpunkt: 06.03.2003 Anzahl der Engagierten: über 270 freiwillige Helfer Finanzierung:	Schriftführer Naturbad Vörden e.V.
Interessengemeinschaft Lindhorster Brücke	Vorgeschlagen werden Hans-Jürgen Heins und Wilhelm Meyerhoff. Sie haben die Lindhorster Holzbrücke über die Oertzes, die seit 5 Jahren gesperrt war sowie die Diester Brücke, die gesperrt werden sollte, erneuert. Anzahl der Engagierten: Die zwei o.g. sowie 15 Grundbesitzer und Interessenten zur IGLB Finanzierung: Ehrenamtlicher Einsatz sowie Zuschuss der Gemeinde Bergen von ca. 25.000 €	
		Interessengemeinschaft Lindhorster Brücke (IGLB)
		Interessengemeinschaft Lindhorster Brücke (IGLB)
Erste Museums-Eisenbahn Deutschlands	Betreiber der Strecke der Museums-Eisenbahn in Flecken Bruchhausen-Vilsen ist ein Verein, der ehrenamtlich tätig ist. Ziele und Zielgruppe: Kleinbahn für die Nachwelt zu erhalten. Startzeitpunkt: 1966 Finanzierung: Der Museumsbetrieb finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fahrgeldeinnahmen.	Flecken Bruchhausen-Vilsen
Vorschlag von 4 verschiedenen Projekten	Herr Edgar Goedecke aus Wischhafen schlägt gleich vier verschiedene ehrenamtliche Projekte bzw. Aktivitäten vor: 1. Das Kehdinger Küstenschiffahrtsmuseum, 2. Organisationsteam des Wischhafener Weihnachtsmarktes, 3. Engagement der Dorfgemeinschaft für Heimatgeschichte sowie 4. die Freiwillige Feuerwehr Wischhafen.	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Dorfsge- sprächskreis der Kirchen- gemeinde Hüttenbusch	<p>Nach der Bildung des Dorfsgesprächskreises sind diverse Vereine und Initiativen entstanden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. (1994/2005)Arbeitsgemeinschaft Dorfchronik: Die Chronik erfuhr eine überaus positive Resonanz. 2004 wurde ein weiteres Buch mit Hörbuch-CD „Anekdoten aus Hüttenbusch und anderwärts“ herausgegeben. Auch dieses Buch war ein großer Erfolg. Derzeit wird an einem Bildband über den Hüttenbuscher Ortsteil Heudorf gearbeitet. Dieser soll 2006 rechtzeitig zur 250-Jahrfeier fertiggestellt werden. Der Erlös kommt kirchlichen und sozialen Zwecken in der Ortschaft Hüttenbusch zugute. 2. (1995) Unterschriftenaktion zum Erhalt des örtlichen Einkaufsmarktes: Es sollte ein Einkaufszentrum im Gewerbegebiet Neu St. Jürgen angesiedelt werden. Gegen die Ansiedlung wurden 400 Unterschriften gesammelt und bisher wurde kein Einkaufsmarkt in das Gewerbegebiet gebaut. 3. (1996/2005) Förderinitiative Jugendtreff Hüttenbusch: Diese setzte sich für Einrichtung des Jugendtreffs ein. 4. (1996+2001) Hearing zur Kommunalwahl. 5. (1997) Broschüre für Alteingesessene und Neubürger: Diese beinhaltet alles Wissenswerte, was im Ort vorhanden ist, genutzt werden und wo man sich engagieren kann. 6. (1999/2005) www.huettenbusch.de: Hier wurde eine Homepage ins Leben gerufen, über die sich die Anwohner informieren können. 7. (2001) Initiative Mobilfunk Hüttenbusch: Die Initiative hat 450 Unterschriften gegen einen Mobilfunkmast gesammelt. Sie war ein Erfolg, denn der Mobilfunkmast wurde nicht gebaut. 8. (2001) Baumpflanzaktion: Aus der Debatte über die Agenda 21 heraus kam es zu einer Baumpflanzaktion in der Feldstraße. 9. (2003/2005) Kulturtreff Büchercafe: Hier wurde ein Ort geschaffen, der kulturelle Begegnungen ermöglicht. Der Förderverein Hüttenbuscher Kirche stiftete Geld zur Beschaffung von Regalen, Spendenaufrufe für Bücher wurden gestartet. 10. (2003/2005) Verein Dorfplatz Hüttenbusch e.V.: Dieser Verein bündelt Aktivitäten wie die Internetpräsenz und den Kulturtreff Büchercafé. Hier werden Kurse abgehalten für Leute, die die Volkshochschule scheuen. Der Förderverein Hüttenbuscher Kirche hat ein zinsloses Darlehen zur Beschaffung der Software gewährt. Die AG Dorfchronik hat einen Teil der Tilgung für den Verein übernommen. 	Ev.-luth. Kir- chengemeinde Hüttenbusch

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>11. (2003/2005) Rüstige Rentner: Diese Gruppe hatte sich bereits 2004 für den Niedersachsenpreis beworben. Sie besteht aus 13 Personen und kümmert sich um Gestaltung und Pflege des Friedhofes, Herrichten eines defekten Buswartehäuschens, bauliche Arbeiten bei der Hüttenbuscher Kirche und beim neu errichteten Bahnsteig für den Moorexpress etc</p> <p>12. (2003/2004) Diskussion über Bestattungskultur: Aus dieser erfolgte eine Initiative, auf dem Hüttenbuscher Friedhof eine würdige Form sog. anonymer Beerdigungen bzw. Bestattungen in Rasenreihengräbern zu ermöglichen.</p> <p>13. (2004/2005) Initiative Tourismus in Hüttenbusch: Die Gruppe plante eine Veranstaltung zur Darstellung des Dorfes für Einheimische und Besucher. Diese fand anlässlich der Einweihung eines Bahnsteiges statt. Der Bahnsteig wurde durch Eigenleistungen von Landwirten und den Rüstigen Rentnern innerhalb einer Woche fertiggestellt.</p> <p>14. I(2005) Initiative zur Erhaltung der Post in Hüttenbusch: Es wurde eine Unterschriftenaktion gestartet und es konnten 1000 Unterschriften dem Bürgermeister der Gemeinde Worswede zur Weiterleitung an die Post übergeben werden. Es besteht jetzt die begründete Hoffnung, dass die Schließungsabsicht rückgängig gemacht wird.</p> <p>15. (2005) Neue Themen, die zur Diskussion stehen: Regionale Kreisläufe, Situation älterer Menschen in Hüttenbusch.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Menschen zum Wohle des Dorfes zusammenführen. Ermuntert und unterstützt die Menschen in der Wahrnehmung bürgerschaftlichen Engagements. Startzeitpunkt: 1993 Anzahl der Engagierten: 25 Personen aus Ortsrat, Vereinen, Kirche, Schule Finanzierung: 1. Verkaufserlöse von Büchern; 3. durch Gemeinde Worswede und Unterstützung mit Erlösen von 1.; 9. Stiftungen und Spenden; 10. Spenden und zinsloses Darlehen des Fördervereins Hüttenbuscher Kirche; 11. Eigenleistungen; 12. Eigenleistungen und Stiftungen</p>	
Strolchis-Hundeschule	<p>Vorgeschlagen wird Frau Stefanie Stahl. Als Hundetrainerin hat sie ein Konzept entwickelt, das Kinder bereits im Kindergartenalter spielerisch an Tiere heranzuführt. Sie engagiert sich ehrenamtlich an 2 bis 3 Vormittagen die Woche in Kindergärten (u.a. die Kreise Wedemark, Neustadt/Rbg., Walsrode und Nienburg).</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Aufklärungsunterricht für Kinder</p>	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	im Kindergartenalter Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Eigenmittel	
Museum Altes Land	Vorgeschlagen wird Herr Dieter-Theodor Bohlmann von der Gemeinde Jork und der Stadt Stade. Herr Bohlmann ist ehrenamtlicher Leiter des Museums Altes Land. Das Museum hat sich zu einer für andere Museen vorbildlichen Einrichtung entwickelt, die ihm vorrangig zu verdanken ist. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 1988 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:	Gemeinde Jork
		Museum „Altes Land“
Sport- und Kulturgemeinschaft Dibbesdorf e.V.	Vorgeschlagen wird Reinhard Aster. Er gehört seit 32 Jahren dem Verein an und ist seit 1997 Geschäftsführer. Er engagiert sich in seiner Freizeit sehr zum Wohle des Vereins. Unter seiner Regie ist im letzten Jahr ein Volleyplatz auf dem Sportplatzgeländer der SKG Dibbesdorf entstanden. Er bietet auch Nichtvereinsmitgliedern die Möglichkeit, sich aktiv zu bewegen, indem sie sich an den Sportangeboten des Vereins beteiligen. Ziele und Zielgruppe: Jugendfußballbereich Startzeitpunkt: 1973 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Ehrenamtlich	Sport- und Kulturgemeinschaft e.V.
Ehrenamtliche Tätigkeit im Schützenclub	Vorgeschlagen wird Dieter Strathenke. Er übt seit 1984 das Amt des Präsidenten des Schützenclubs Hasetal e.V. in der Gemeinde Bissendorf aus. Vor 1984 war er bereits in verschiedenen Positionen im Verein tätig. Unter seiner Regie wurden die Räumlichkeiten vergrößert. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:	Gemeinde Bissendorf Fachdienst 3 Ordnung und Soziales
„Weeser Sport“	Die ehrenamtlich tätigen Jugendlichen traten die Nachfolge von „Weeser 10“ an und engagierten sich für eine Party „Weeser Sommernachtsfete“, der ein Beachvolleyball-Turnier vorausging. Für Juli 2005 wird wieder eine Fete vorbereitet. Ziele und Zielgruppe: Mit dem Erlös behinderten Menschen zu helfen. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 22 Jungen und Mädchen im Alter von 18 und 25 Jahren	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Kirche unterwegs am Teutoburger Wald e.V.	<p>Finanzierung: Spenden und Erlös der Veranstaltung</p> <p>Ein ökumenisches Team engagiert sich ehrenamtlich bei der Planung und Durchführung eines kirchlichen Ferienangebots für die Dauercamper auf dem Campingplatz in Hagen. Die Kirche unterwegs ist ein Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geworden.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Den Bau eines Kirchenhauses, einer Begegnungsstätte, ein kirchliches, christliches Gemeindeleben zu ermöglichen und zu schaffen. Das Haus ist inzwischen erbaut und eingerichtet.</p> <p>Startzeitpunkt: 1996</p> <p>Anzahl der Engagierten: 12</p> <p>Finanzierung: Spenden. Das Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers finanziert Verbrauchsmaterial. Telefon-, Benzin usw. wird von dem Team selbst übernommen</p>	Kirche unterwegs am Teutoburger-Wald-See e.V.
Bastelkreis	<p>Der Bastelkreis engagiert sich ehrenamtlich das ganze Jahr (pro Jahr über 100 selbstgestrickte Socken, Holzfiguren werden ausgesägt und angemalt, verschiedene Weihnachtsartikel gebastelt, genäht etc.). Verkauft werden die Sachen auf dem Neuenhauser Weihnachtsmarkt. Im Laufe der Zeit wurden 10.000 € für die Jugendabteilung erwirtschaftet.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Jugendabteilung des SV Borussia 08 Neuenhaus</p> <p>Startzeitpunkt: seit über 10 Jahren</p> <p>Anzahl der Engagierten: 10</p> <p>Finanzierung:</p>	SV Borussia 08 Neuenhaus Jugendleiter
Schulwald Uslar	<p>Der Schulwald Uslar ist ein ideales Einsatzgebiet für die Zusammenarbeit von Forstleuten, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern. Die Arbeit im Schulwald soll Schul-, Klassen- und Fächer-übergreifend erfolgen. Bisher eingebunden sind die RS Uslar, die HS Uslar und das Gymnasium Uslar. Andere Schulen und Klassen sind zur Mitarbeit aufgerufen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Verstehen komplexer Zusammenhänge, Verantwortung für ein Stück Wald übernehmen, Beiträge für Homepage und Schülerzeitung erstellen, Präsentation der Ergebnisse für Schule und Eltern sowie Öffentlichkeit etc.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.04.2003</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Finanzierung: Durch Sponsoren</p>	Realschule Uslar Förster/Funktionsstelle Waldökologie
Sammeln und Verteilen von Lebensmitteln an Bedürftige	<p>Der Verein „Lingener Tafel e. V.“ sammelt Lebensmittel, die nicht mehr verkaufbar oder kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums sind. Diese Lebensmittel werden direkt an bedürftige Menschen abgegeben. Es werden rd. 2.300 Familien bzw. über 5.800 Personen versorgt.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Alle Menschen mit geringem Einkommen, z.B. Alleinerziehende mit Kindern,</p>	SPD-Stadtratsfraktion

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Familien am Existenzminimum, Arbeitslose, Obdachlose, Ältere Menschen mit geringer Rente, Menschen mit geringem Einkommen Startzeitpunkt: 1997 Anzahl der Engagierten: rd. 120 Personen ehrenamtlich, 6 Personen sind angestellt Finanzierung: Mitgliedesbeiträge, Spenden der örtlichen und regionalen Wirtschaft, Personalkostenzuschüsse der Stadt Lingen (Ems) und dem Landkreis Emsland – Zentrum für Arbeit -</p>	
<p>Ehrenamtliche Tätigkeit für einsame Menschen</p>	<p>Frau Lore Ehrenreich engagiert sich für einsame Menschen. Sie ist pensionierte Lehrerin und war alleinerziehende Mutter von 3 leiblichen und 3 Adoptivkindern. Sie macht Gästeführungen und hütet Kinder.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Jeden 2. Freitag lässt sie einen Reisebus am Bahnhofsvorplatz vorfahren und zeigt 4-5 Stunden Natur, Kultur oder Ereignisse. 2. Jeden 4. Freitag lädt sie Alleinlebende und Alleinerziehende zu einer Café-Stunde ein. 3. In allen Schulferien bietet sie Ferienpass-Aktionen an. 4. Stricken für gute Zwecke. <p>Ziele und Zielgruppe: Einsamen Menschen das Leben schöner zu machen. Startzeitpunkt: 1998 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Bus- und Gedeckgeld bezahlen die Leute, alles andere wird von Frau Ehrenreich übernommen.</p>	
<p>Heimbund</p>	<p>Vorgeschlagen wird das Ehepaar Bödecker. Herr Bödecker ist Vorsitzender des Heimatbundes in Degersen. Ausgehend von diesem Verein entwickelten sich verschiedene Gruppen, die das Ehepaar Bödecker ehrenamtlich begleitet.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rehrenborn – Erholungszone mit Quelle und Bänken/Schutzhütte und Grill in der Degerser Feldmark. 2. Maifest im Kapellengarten (parkähnliche Anlage, die in ehrenamtlicher Aufbauarbeit am Rande des Dorfes entstanden ist). 3. Familienfrühstück am Rehrenborn. Seit einigen Jahren lädt Frau Bödecker alle Familien, deren Kinder in den Krabbelgruppen im Heimathaus sind, zum Picknick ein. Zusätzlich organisiert sie im Herbst ein Kasperletheater für die kleineren Kinder 4. Dorflinde: Frau Bödecker ist mit einer Kleingruppe dafür eingetreten, den Dorfplatz von Degersen – die Dorflinde – regelmäßig zu pflegen, mit frischen Blumenbeeten zu verschönern und von Müll freizuhalten. 5. Weihnachtsmarkt. 	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Ziele und Zielgruppe: Junge und alte Menschen innerhalb des Dorfes zusammenbringen, Neubürger in das Dorfleben integrieren.</p> <p>Startzeitpunkt: Seit einigen Jahren</p> <p>Anzahl der Engagierten: 2 mit vielen Helfern</p> <p>Finanzierung: Private Geldmittel oder aus geringen Geldmitteln des Heimatbundes.</p>	
<p>Orgelstadt Lüneburg</p>	<p>Vorgeschlagen wird: Herr Winfried Kopp, der vor einigen Jahren die Initiative „Orgelstadt Lüneburg“ gegründet hat, um die kirchenmusikalische Arbeit in Lüneburg unter zeitgemäßen Marketing-Gesichtspunkten zu präsentieren und dadurch zu fördern.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Mit einem modernen Marketing sollen musikalische Veranstaltungen der drei Stadtkirchen und der St. Marienkirche in Lüneburg unterstützt werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 2001</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung: Erlöse der Veranstaltung</p>	
<p>Förderverein zur Lese-Initiative</p>	<p>Der Förderverein der Grundschule Großenheidorn e.V. wurde zur Führung einer „Lese-Initiative“ zur Förderung der Lesemotivation/-freude für GrundschülerInnen gegründet. Er übernahm die Schulbibliothek, die zweimal wöchentlich vormittags geöffnet ist und durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin betreut wird. Der Förderverein gründete daneben einen Arbeitskreis Leseförderung.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Leselust statt Lesefrust bei Kindern zu wecken</p> <p>Startzeitpunkt: 2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 5</p> <p>Finanzierung: Büchersammel-Aktion und Geldspenden</p>	<p>Förderverein der Grundschule Großenheidorn e.V.</p>
<p>Stammzellenspende</p>	<p>Vorgeschlagen wird Frau Sabrina Steinhoff. Sie hat im Jahr 2004 eine Stammzellenspende gemacht. Durch Briefkontakt weiß man, dass es der Empfängerin gut geht. Die Aktion von ihr hat keine Unterstützung (außer von den Eltern) von außen gebracht.</p>	
<p>Deutscher Bundesländer Fond</p>	<p>Herr Matthias Jürgens bewirbt sich mit seiner Idee eines „Deutschen Bundesländer Fonds („DBL-Fond“).</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Durch den Bundesländer Fond wird Deutschland saniert und Rendite maximiert</p>	
<p>Frauennotruf</p>	<p>Der Förderkreis Frauennotruf Landkreis Wesermarsch e.V. engagiert sich ehrenamtlich. Das Notruftelefon ist 24 Stunden an 365 Tagen geschaltet. Der Frauennotruf ist im Landkreis eine</p>	<p>Förderkreis Frauennotruf Landkreis Wesermarsch e.V.</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>bekannte Anlaufstelle und kooperiert eng mit der örtlichen Polizei. Ziele und Zielgruppe: Anlaufstelle für Frauen und Kinder, die Misshandlungen und Gewalt ausgesetzt sind. Startzeitpunkt: 1994 Anzahl der Engagierten: 100 Fördermitglieder, 15 ehrenamtlich arbeitende Telefonberaterinnen und 5 Vorstandsmitglieder Finanzierung: Beiträge der Fördermitglieder, Spenden, Städte und Gemeinden des Kreises Wesermarsch.</p>	
Sportverein muslimischer Griechen	<p>Vorgeschlagen wird der Sportverein muslimischer Griechen „SV Aetos Komotinis“, dem sowohl Frauen als auch Männer angehören. Zurzeit ist die Wiedernutzbarmachung des Sportplatzes durch die Jugendlichen in vollem Gange. Als nächstes soll der Sportplatz nutzbar gemacht werden für die Schulen und den Kindergarten im Gebiet. Ziele und Zielgruppe: 1. Aufbau ehrenamtlicher Netzwerkstrukturen innerhalb der Zielgruppe, 2. Qualifizierung von arbeitslosen Jugendlichen, 3. Festlegung des Kontaktes zwischen der Gruppe der muslimischen Griechen und dem Quartiermanagement sowie anderer Träger, insbesondere Bildungseinrichtungen, 4. Sanierung und Nutzbarmachung des Stadtteilsportplatzes als Treffpunkt, 5. Schaffung langfristiger Sportangebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung, 6. erste Schritte zum Aufbrechen des traditionellen Rollenverständnisses, Verbesserung des Ansehens der Frau innerhalb der genannten Kulturgruppe, 7. Imagearbeit für die Zielgruppe der muslimischen Griechen. Startzeitpunkt: Januar 2005 Anzahl der Engagierten: 40 Finanzierung: Ermöglicht wurde das Vorhaben mit freundlicher Unterstützung der EU und des BMFSFJ durch das Förderprogramm „LOS – Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ aus dem Europäischen Sozialfonds.</p>	Projekt „Soziale Stade“ Quakenbrück-Neustadt Stadtteilbüro Quakenbrück
		SV Aetos Komotinis
Projekt für Liberia	<p>Der DRK Orstverein Braunschweig Nord-West gründete die Initiative „Projekt für Liberia“. Diese unterstützt Projekte in Liberia, zu denen ein persönlicher Kontakt besteht durch Geld- und Dachspenden sowie organisatorische Leistungen/Netzwerkbildung. Ziele und Zielgruppe: Wiederauf von Projekten in Liberia, wie z.B. Schul- und Waisenhausgebäude. Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Durch Spenden</p>	DRK Ortsverein Braunschweig-Nord-West
Arbeitskreis	Achim Franke gründete im Jahr 2000 den Arbeitskreis	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Sonnenergie	Sonnenergie. Ziel des Arbeitskreises ist es, Politiker, Parteien, Bürger und die Öffentlichkeit über erneuerbare Energien zu informieren. 2003 gründete er einen Arbeitskreis „Unser Dorf hat Zukunft“. Startzeitpunkt: 2000	
Arbeitskreis Dorferneuerung	Der Arbeitskreis „Dorferneuerung, bestehend aus Vertretern der gesamten Dorfgemeinschaft (Vereine, Feuerwehr, Ratsmitglieder, Neubürger und ander „Unorganisierte) haben zusammen mit einem Planungsbüro die Modernisierung bzw. den Umbau des kombinierten, stark renovierungsbedürftigen Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehauses umgesetzt. Sie haben umfangreiche Eigenleistungen erbracht. Ziele und Zielgruppe: Starkes Mit- und Füreinander der Dorfgemeinschaft. Startzeitpunkt: 2002 Anzahl der Engagierten: Alle Bürger des Dorfes Finanzierung: Gesamtkosten 490.000 € Erbracht durch Dorferneuerungsmittel 100.000 €, Eigenleistungen, Rest durch Flecken/Gemeinde.	TTC Issendorf e.V. Schützenverein Issendorf e.V. Freiwillige Feuerwehr Issendorf
Förderverein bewahrt Schwimmbad vor Schließung	Als der Rationalisierungen des Fleckens Bodenfelde 1993 das Freibad aus finanziellen Gründen schließen mußte, wurde der Förderverein Freibad Bodenfelde e. V. gegründet und verhinderte somit die Schließung zu verhindern. Der private Förderverein betreibt seitdem das Schwimmbades. Ziele und Zielgruppe: Der Verein bezweckt insbesondere die Erhaltung der Sportanlagen des Freibades Bodenfelde zur Förderung sportlicher Übungen und Leistungen, der allgemeinen Gesundheitspflege und der Pflege der Umwelt und des Landschaftsschutzes. Startzeitpunkt: 1993 Anzahl der Engagierten: 9 Vorstandsmitglieder und 35 Aktive Finanzierung: von 1993 bis 2004 durch Eigenleistungen der ehrenamtlichen Mitglieder. Im Hj. 2005 stellte der Flecken Bodenfelde 30.000 € für anstehende Sanierungsarbeiten zur Verfügung. Die gesamten Sanierungskosten belaufen sich auf 65.000 €	Bürgermeister Flecken Bodenfelde
Ländliche Kultur	Vorgeschlagen wird Herr Klaus Rieckmann. Er hat sich in vielerlei Hinsicht ehrenamtlich um das Wohl des Dorfes Düşhorn und der Gemeinde verdient gemacht. 1. Mitarbeit bei der Erstellung eines Wanderführers „Böhmewanderungen“, 2. Erschaffung einer Obstbaumwiese mit 78 verschiedenen Stammobstsorten, 3. Erstellung einer Dorfchronik zum 125-Jährigen Jubiläum des Schützen-corps, 4. Begeistertes Jurymitglied bei den plattdeutschen Lesewettbewerben der Grundschulen und 5. Erschaffung des Düşhorners Dorf museums. Anzahl der Engagierten: 1	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Nachbarschaftshilfe	<p>Die 1. Osnabrücker Nachbarschaftshilfe e.v. wurde von den Privat-Initiatoren, dem Ehepaar Horst und Erika Folkens gegründet. Aktive Ehrenamtliche betreuen einsam lebende Menschen, indem sie diese besuchen, bei Spaziergängen oder anderen Aktivitäten begleiten, für sie einkaufen und ihnen helfen, ihre Probleme zu lösen. (Power-Point-Präsentation)</p> <p>Ziele und Zielgruppe: selbstlose, ehrenamtliche Hilfen für Menschen, die Hilfe brauchen zur Selbsthilfe und Hilfe auf Gegenseitigkeit, das Schaffen von Begegnungen für ein menschliches, wärmegebendes Miteinander auf vielfältige Art und Weise.</p> <p>Startzeitpunkt: 1997</p> <p>Anzahl der Engagierten: 125 Mitglieder und ca. 60 aktive Ehrenamtliche, die nicht Mitglied sind.</p> <p>Finanzierung: Mitgliederbeiträge und Spenden</p>	1. Osnabrücker Nachbarschaftshilfe e.V.
Interkulturelle Initiative	<p>Auf Anregung engagierter Bürgerinnen und Bürger der alten schauburg-lippischen Residenzstadt Bückeberg bildete sich die Initiative „Alle unter einem Dach“ gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Zentrales Anliegen der interkulturellen Initiative ist der Abbau von Vorbehalten und Ängsten in der Stadtbevölkerung. Entstehende Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz soll aus den Köpfen der Mitmenschen in Bückeberg verdrängt und durch positive Erlebnisse und Erfahrungen mit dem vermeintlich Fremden ersetzt werden. Gleichzeitig werden die Zuwanderer gefördert und deren Integration in das Stadtleben voran gebracht.</p> <p>Startzeitpunkt: 2000</p> <p>Anzahl der Engagierten: 50</p> <p>Finanzierung: Sponsoren, Einnahmen von Aktionen und Festen. Diese werden vor allem in Sprachkurse investiert.</p>	Stadt Bückeberg
Naturschutzbund Ortsgruppe Hambergen aktiv im Umweltbereich	<p>Der Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Hambergen setzt sich dafür ein, die Umwelt positiv zu verändern und in der Bevölkerung das Bewusstsein für die Natur zu verstärken. Außerdem möchten sie der Jugend den Umweltgedanken näher bringen und sie in deren Arbeit einbinden. Derzeitiges Projekt: NABU und Schule – eine erfolgreiche Partnerschaft. Seit sieben Jahren besteht eine enge Verbindung zwischen den NABU-Ortsgruppen und der als Europäische Umweltschule anerkannten Kooperativen Gesamtschule Hambergen (KGS). Mitarbeit der KGS bei NABU-Projekten: NSG Heilsmoor, Streuobstwiese und Heckenpflanzungen, Mauersegleraktion.</p> <p>Lehrhilfe des NABU für die KGS: Exkursionen und Unterricht, Unterricht am Bach, Waldjugendspiele, Beobachtung von Eulenküken, Schulhofgestaltung.</p>	Naturschutzbund Deutschland (NABU) OG Hambergen

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Ziele und Zielgruppe: Lehrer mit ihren Schulklassen einbeziehen, ebenso einen großen Teil der Bevölkerung, Kinder, ältere Menschen, Arbeitslose aber auch sozial auffällige Jugendliche. Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 150 Mitglieder, davon 25 aktiv Finanzierung: Sponsoren, Spenden</p>	
Gesundheits-sportabteilung	<p>Vorgeschlagen wird die Gesundheitssportabteilung des Sportvereins „SV Frisia Loga e.V.“. Die Abteilung des Sportvereins hat in den letzten Jahren durch ihren freiwilligen Einsatz dazu beigetragen, das Freizeitangebot für Menschen mit Behinderung zu verbessern. Ziele und Zielgruppe: Behinderten Menschen helfen, wenn es um Freizeitgestaltungen geht. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 25 Finanzierung:</p>	Lebenshilfe e.V.
		SV Frisia Loga e.V.
Arbeitskreis Clausthal-Zellerfeld engagiert sich für die Erhaltung des Stadtbildes	<p>Der Arbeitskreis Stadtbild Clausthal-Zellerfeld arbeitet seit den 70er Jahren als private Gruppe von Freiwilligen für die Erhaltung des Altstadtbildes von Clausthal-Zellerfeld. Ziele und Zielgruppe: Fortlaufende ununterbrochene Bemühung, die Bürger des Altstadtbereichs, vor allem die Hausbesitzer, von Clausthal-Zellerfeld für die Besonderheiten des Stadtbildes zu interessieren, zu sensibilisieren und bei der Pflege, Renovierung ihrer Häuser anzuregen und zu unterstützen. Startzeitpunkt: 1975 Anzahl der Engagierten: 7-10 Finanzierung: Den anfänglichen Grundstock der Arbeit bildeten die Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen, die eines der Mitglieder für seine Tätigkeit im Samtgemeinderat der Samtgemeinde Oberharz in den 70er Jahren erhielt und dem AK-Stadtbild zur Verfügung stellte. Spenden.</p>	Sprecher des AK Stadtbild
Skatgruppe	<p>Die Skatgruppe Senioren der Stadt Schortens (6 Damen und 46 Herren im Alter von 63-98 Jahren) spielen jeden Dienstag im Bürgerhaus Schortens. Der älteste Spieler ist gleichzeitig auch ältester männlicher Bürger der Stadt Schortens. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 52 Finanzierung: Über verlorene Spiele und Teegeld.</p>	Leiter LAB Schortens – Skat
Schlafapnoe-Selbsthilfegruppe	<p>Die Schlafapnoe-Selbsthilfegruppe Oldenburg und Umland begleiten Betroffenen, die auf eine lebenslange Therapie mit einem Atemtherapiegerät angewiesen sind. Sie hält Kontakt zu den Schlaflaboren und den niedergelassenen Lungenfachärzten sowie zu den</p>	Schlafapnoe-SHG

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Krankenkassen und dem MDK. Ziele und Zielgruppe: Betroffenen helfen durch Erfahrung Startzeitpunkt: Oktober 1999 Anzahl der Engagierten: 3 Finanzierung: Gefördert durch Krankenkassen, von der Rentenversicherung und vom Bezirksverband Oldenburg – Stiftungsverwaltung.</p>	
<p>Tsunami Hilfe für und in Phuket</p>	<p>Die Freiwillige Feuerwehr Osterwald Oberende beschloss spontan nach der Tsunami-Katastrophe gezielt mit ihrem Feuerwehrkameraden Watana Promwang, der sowohl in Garbsen als auch in Phuket lebt, zu helfen. Zur Zeit können auf Grund der Spendengelder immer noch Reparaturarbeiten in Phuket durchgeführt werden, die durch die Vor-Ort-Initiative betreut werden. Ziele und Zielgruppe: Tsunami-Opfern, die als besonders hilfsbedürftig eingestuft wurden, mit Sachmitteln zu unterstützen. Startzeitpunkt: 25.12.2004 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Erlöse durch Veranstaltungen, Unterstützung eines Flohmarktbetreibers sowie Geldspenden</p>	<p>Stadt Garbsen</p>
<p>Vorbildliche Jugendarbeit der Drummerband COBRA</p>	<p>Im Jahr 1998 gründeten fünf junge Musiker im Alter zwischen 15 und 16 Jahren aus einer kleinen Idee heraus die Drummerband „COBRA“ Freren/Emsland e. V. Sie widmen sich in ihrer Freizeit der Jugendarbeit in dem Verein. Musikrichtung ist eine Musik, die nur auf Trommeln und Percussion aufbaut. Samba, Mambo und weitere südamerikanische Rhythmen prägen diese Musik. Seit dem Frühjahr 2005 erlernen die Mitglieder im Selbststudium das Spielen des Dudelsacks. Ziele und Zielgruppe: Jedem Kind bzw. Jugendlichen die Möglichkeit geben, unabhängig von finanziellen Mitteln, an der Vereins- und Jugendarbeit teilzuhaben. Startzeitpunkt: 1998 Anzahl der Engagierten: 36 Finanzierung: Aus Mitgliedsbeiträgen</p>	<p>- Vorstand - Drummerband COBRA Freren/Emsland e. V.</p>
<p>Jugendfeuerwehr Messingen</p>	<p>Die Jugendfeuerwehr Messingen ist als Jugendorganisation der Freiwilligen Feuerwehr eine gemeinnützige Einrichtung, in der Kindern und Jugendlichen im Alter von 10-18 Jahren ganzjährig neben feuerwehrtechnischem Wissen eine umfassende Freizeitgestaltung vermittelt bzw. angeboten wird. Ziele und Zielgruppe: Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich innerhalb einer Gruppe Gleichaltriger zu entwickeln, demokratische Grundsätze zu erlernen, insbesondere zu erfahren, was es bedeutet, dem Anderen gegenüber Fairness und Toleranz zu zeigen.</p>	<p>Ortsfeuerwehr Messingen</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 24 Kinder und Jugendliche sowie 7 Betreuer Finanzierung: Sponsoren</p>	
<p>Katholisches Jugendbüro, Initiative Jugend im Ehrenamt</p>	<p>Das katholische Jugendbüro Dekanat Lingen arbeitet an einer Initiative mit dem Namen „Jugend im Ehrenamt“. Jährlich gibt es hierzu 10 Treffen mit Vertretern verschiedener Jugendorganisationen. Auch das Thema „Juleica-Förderung“ wird von Zeit zu Zeit in den Jugendhilfeausschuß der Stadt Lingen gebracht. Ziele und Zielgruppe: Ehrenamtlich tätige Jugendliche und junge Erwachsene sollen in ihrer Arbeit unterstützt werden (Aus- und Fortbildung, Zuschüsse für Maßnahmen), ihre Arbeit und zusätzliche Kompetenzen sollen anerkannt und berücksichtigt werden (Bewerbungen, Arbeitsplatz), sie sollen Vergünstigungen erhalten. Startzeitpunkt: 14.03.2001 Anzahl der Engagierten: Bis zu 150 aus verschiedenen Organisationen. Finanzierung: Sonderförderung durch den Landkreis Emsland als auch durch die Stadt Lingen.</p>	<p>Katholisches Jugendbüro Dekanat Lingen</p>
<p>Sinti Radiosendung</p>	<p>Vorgeschlagen werden Milana- Loredana (16) und Rebecca Laubinger (10). Latscho Dibes heißt Guten Tag und ist die einzige Sinti-Radiosendung in Deutschland. Die Sendung wird von Sinti, aber nicht nur für Sinti gemacht. Sie ist ein Projekt vom Verein Hildesheimer Sinti e.V. Ende 2002 übernahmen die beiden Schwestern die Moderation und engagieren sich ehrenamtlich (4 CDs mit Interviews sind beigelegt). Ziele und Zielgruppe: Engagement für vorurteilsfreies und verständnisvolles Miteinander. Startzeitpunkt: Ende 2002 Anzahl der Engagierten: 2 Finanzierung:</p>	
<p>Engagement im DRK</p>	<p>Vorgeschlagen wird die Familie Panitz (Wilhelm, 75 Jahre, Waltraud 72, Rebecca 34). Die Familie ist seit vielen Jahren im Ort im DRK tätig. Dabei engagieren sie sich vor allem für Hilfstransporte in die Tschernobyl-Region. Seit 1994 nimmt die Familie Panitz bei sich Gastkinder und Mütter aus Gomel im Rahmen der Ferienaktion zur Erholung auf. Ziele und Zielgruppe: Menschen in Not zu helfen Startzeitpunkt: Seit vielen Jahren Anzahl der Engagierten:3 Finanzierung: Spenden</p>	
<p>Vernetzte ehrenamtliche</p>	<p>Der Malteser Hilfsdienst engagiert sich mit einer Reihe von zusätzlichen, ehrenamtlich geleisteten</p>	<p>Vorsitzender Malteser Hilfsdienst</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
soziale Dienste bei den Maltesern	<p>Angeboten, die in ihrer Gesamtheit und ihrem Zusammenwirken mit folgenden Projekten zu einer deutlichen Steigerung der Lebensqualität der Betreuten führen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Besuchsdienst „Abendsonne“ 2. Mittagstreff in Papenburg und Dörpen 3. Ausflüge für gehbehinderte Senioren 4. Gesellige Veranstaltungen 5. Hausnotruf-Hintergrunddienst 6. Abschluscafé für Angehörige <p>Ziele und Zielgruppe: Hilfsbedürftige Senioren Startzeitpunkt: unterschiedlich, zwischen 1997 und 2004 Anzahl der Engagierten: rund 60 regelmäßig tätige Personen, unterstützt durch weitere Helfer bei größeren Aktionen Finanzierung: Zum Teil geringe Teilnehmerbeiträge, Beiträge von Fördermitgliedern – keine öffentliche Förderung.</p>	
Engagement im Turn- und Schwimmverein	<p>Vorgeschlagen wird Herr Horst Lutz. Er engagiert sich seit Jahren für den TuS Bad Rothenfelde und steht diesem mit seinen 71 Jahren mit seiner Erfahrung und seinem Wissen weiterhin zur Seite. Auch gesundheitliche Probleme haben ihn nicht daran gehindert, den Verein zu unterstützen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Sportlerinnen und Sportler zu fördern. Startzeitpunkt: 1969 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	1. Vorsitzender TuS Bad Rothenfelde
		TuS Bad Rothenfelde
Ehrenamtlicher Einsatz für Suchtkranke	<p>Herr Ger hat die Selbsthilfegruppe, die dem Verein für Sozialmedizin Stade e.V. (VSM) angeschlossen ist, gegründet. Sie hilft alkoholabhängigen Mitbürgern, die aus Polen übergesiedelt sind.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Betroffene zu motivieren, damit sie ohne Alkohol, Drogen, Medikamente und andere Suchtmittel leben können. Startzeitpunkt: 2005 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Ehrenamtliches Engagement</p>	
Kultur für Kinder	<p>KuKi ist ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein in Echern. „Herzstück“ von KuKi ist eine Kinder- und Jugendbücherei, die in den Stundenplan der Schule integriert ist. Kuki bietet außerdem Museumsbesuche, Ferienaktionen, eine Krabbelgruppe, Mitmachzirkus, Halloweenparty, Organisation von Computerkursen sowie Kino an.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Kindern und Jugendlichen Kultur erlebbar machen und ihnen dadurch Alternativen zu den sonst üblichen Freizeitaktivitäten</p>	Kuki

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>aufzuzeigen.. Startzeitpunkt: 1999 Anzahl der Engagierten: 15 Finanzierung: Mitgliedsbeiträge und Spenden</p>	
<p>Häusliche Gewalt an Frauen und Kindern</p>	<p>Die Dokumentation „Neue Wege – Wege aus der Gewalt“ von Frau Ute Kaul ist als Wanderausstellung konzipiert, deren Schirmherrschaft Christiane und Christian Wulff übernommen haben. Die Dokumentation behandelt das Thema häuslicher Gewalt an Frauen und Kindern. Ziele und Zielgruppe: Die Dokumentation soll anregen, über Maßnahmen gegen Gewalt zu diskutieren, um möglichst viele Menschen für das Thema zu sensibilisieren. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Sponsoren</p>	
<p>Hilfe für psychisch Kranke</p>	<p>Vorgeschlagen wird der Verein „Der Schirm“. Es ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Belange seelisch Erkrankter e.V. in Jever. Das Besondere an dieser Einrichtung ist, dass sie offen ist für alle Personen, die entsprechende Hilfe benötigen und ihnen dieses dort unentgeltlich angeboten wird. Ziele und Zielgruppe: Sich für psychisch kranke Menschen in der Region Friesland und Wilhelmshaven einzusetzen. Startzeitpunkt: 1986 Anzahl der Engagierten: 70 Mitglieder Finanzierung: Mitgliedsbeiträgen, Umlagen, Geld- und Sachspenden sowie sonstige Zuwendungen</p>	<p>Stadt Jever</p>
		<p>Vorsitzender „Der Schirm“ Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Belange seelisch Erkrankter e.V.</p>
<p>Hospizgruppe St. Johannes</p>	<p>Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wesentliche Kräfte bei der Arbeit des Malteser Hilfsdiensts e.V., Hospizgruppe St. Johannes. Die Hospizhelfer werden kostenfrei ausgebildet und haben bzw. verpflichten sich, nach der Ausbildung ehrenamtlich Hospizdienst durchzuführen. Ziele und Zielgruppe Ein besseres Wissen über Palliativmedizin und –pflege sowie eine bessere psychosoziale und medizinische Betreuung für Sterbende und deren Angehörige und Freunde zu vermitteln. Menschen würdig leben und sterben lassen. Startzeitpunkt: 18.05.2005 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: 400 € Erlöse aus Flohmarktveranstaltung, Zuschuss von 2.000 € aus</p>	<p>Malteser Hilfsdienst e.V. Hospizgruppe St. Johannes</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	der MHD-Diözesangeschäftsstelle. Rücklagen der Ortsgruppe.	
Skaterbahn in Eddigehausen	Bei dem Projekt handelt es sich um den Bau einer Skaterfläche in Eddigehausen, die möglichst auch im Winter als Eislauffläche genutzt werden kann sowie die Anschaffung von Skateregeräten. Ziele und Zielgruppe: Durch möglichst viel Engagement von Kindern und Jugendlichen die Finanzierung und Herstellung der Fläche und der Geräte zu realisieren, die den Jugendlichen selbst wieder zu gute kommt. Startzeitpunkt: 2001, Bau der Fläche im August, geplantes Anschaffungsdatum für Geräte Juni 2005. Anzahl der Engagierten: 6 Finanzierung: Die Finanzierung der Fläche ist erledigt durch Einnahmen aus den ehrenamtlich durchgeführten Veranstaltungen und Zuschüssen des Landkreises Göttingen. Sponsoren und Spenden	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Partnerschaftspflege einer besonderen Art	Vorgeschlagen wird der Kultur- und Verkehrsverein Diekholzen e.V. 1. Seit der Partnerschaft mit Combloux ist der Verein Träger aller Begegnungsorganisationen, Quartiermacher und Programmgestalter aller Begegnungstage zwischen Combloux und Diekholzen. 2. Er regt an und organisiert einen Jugendaustausch zwischen den Partnerstädten. 3. Zur Zehnjahresfeier errichtete der Verein auf dem höchsten Berggipfel der Partnergemeinde Combloux ein Gipfelkreuz aus Eichenholz. Das Holz wird in den Wäldern von Diekholzen geschlagen. 4. Beim Partnerschaftsbesuch 1988 wurden als Gastgeschenk aus Diekholzen 18 Bäume zur Einweihung der neuen Straße in Combloux "Rue de Diekholzen" gepflanzt, etc. Ziele und Zielgruppe: Durch Partnerschaftspflege alle mit dieser Partnerschaft zusammenhängenden Anlässe mit Leben und Aktivitäten vieler Bürgerinnen und Bürger zur Zufriedenheit aller zu erfüllen. Startzeitpunkt: 1971 Anzahl der Engagierten: Finanzierung:	Gemeinde Diekholzen
		Vorsitzende Verein der Kultur- und Verkehrsverein Diekholzen e.V.
Zeckenbiss-Borreliose	Als Selbstbetroffener arbeitet Herr Fischer ehrenamtlich an der Information und Aufklärung zu Zeckenkrankheiten und speziell der Lyme-Borreliose. Das Problem ist auch heute noch, dass Zeckenkrankheiten und ihre Auswirkungen immer noch unterschätzt werden. Ziele und Zielgruppe: Aufklärung über das Gesundheitsproblem durch Zeckenbisse. Startzeitpunkt: 1999	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Kinder- und Jugendgruppe der Wallenhorster Malteser	<p>Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Erlöse aus einer Zeckenfibel, die Frau Fischer als Autorin herausgegeben hat. Auch ein Teil seiner Frührente fließt in seine Arbeit</p> <p>In Zeiten des Egoismus, in denen die Einstellung herrscht „Leistung erfordert Gegenleistung“ haben die Malteser in Wallenhorst eine Form der Jugendarbeit entwickelt, die Raum bietet auf interessantem und spannendem Wege den Wert „Helfen ohne Gegenleistung“ zu erlernen. Ziele und Zielgruppe: Kindern und Jugendlichen erkennen lassen, dass eine Hilfestellung nicht zwangsläufig eine Gegenleistung erfordern muss. Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 13 Jahren Startzeitpunkt: 6. Mai 2005 Anzahl der Engagierten: 3 Gruppenleiter/Innen sowie 10 ehrenamtliche Katastrophenschützer für Fortbildungen und Schulungen Finanzierung: Zuschuss des Erwachsenenverbandes, gesetzlich festgelegte Fördermittel von Kommune und Landkreis für Fahrten und spezielle Materialien wie Zelte, Erträge aus Aktionen und Projekten</p>	Malteser Hilfsdienst e.V. Einsatzgliederung Wallenhorst
Ehrenamtlicher Fahrdienst	<p>Der Malteser Hilfsdienst richtet einen ehrenamtlichen Fahrdienst für alte, kranke und behinderte Menschen ein. Der Fahrgast erhält die private Telefonnummer seines Fahrers, den er jederzeit anrufen kann, um eine Fahrt anzumelden. So entsteht eine persönliche und vertraute Beziehung zwischen Fahrgast und Fahrer. Ziele und Zielgruppe: Menschen mit Gehbehinderungen, speziell alleinstehende, alte Menschen Startzeitpunkt: Juli/August 2005 Anzahl der Engagierten: 9 Fahrer und 5 Helfer für die Vorbereitung von Veranstaltungen, sowie die Jugendgruppe Finanzierung: Erträge aus Fahrten, die von der Krankenkasse usw. bezahlt werden. Erträge aus Aktionstagen, Spenden. Kooperationspartner: Caritas Sozialstation in Hollage</p>	Malteser Hilfsdienst e.V. Einsatzgliederung Wallenhorst
Elterninitiative für außerschulische Betreuung von Grundschulkindern	<p>Die Elterninitiative wurde gegründet, da für Grundschulkindern in der Samtgemeinde Gellersen bislang eine Nachmittagsbetreuung fehlt. Die Elterninitiative betrachtet sich als Motor, dieses Angebot zu initiieren und leitet durch ehrenamtliche Tätigkeit den Prozess zur Einrichtung eines Hortes ein. Ein Herzstück des Hortes soll das zu gründende Elternnetzwerk sein, das einspringt, wenn Betreuungszeiten nicht ausreichen. Ziele und Zielgruppe: Eine verlässliche Betreuung von Grundschulkindern in der Samtgemeinde Gellersen ab dem Schuljahr 2006/2007 anzubieten, um allen Eltern Berufstätigkeit zu ermöglichen, die dies wollen oder müssen.</p>	Elterninitiative zur außerschulischen Betreuung von Grundschulkindern in der Samtgemeinde Gellersen

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Startzeitpunkt: Januar 2005 Anzahl der Engagierten: 5 Finanzierung: Nach Sicherstellung der Finanzierung wird die Elterninitiative durch Eigenleistungen maßgeblich die Einrichtung eines Hortes ermöglichen.</p>	
<p>Celler Synagoge, Aufbau und Weiterentwicklung zum Jüdischen Kulturzentrum</p>	<p>Die Gesellschaft für Christliche-Jüdische Zusammenarbeit e.V. besteht in diesem Jahr 25 Jahre. Dem Dialog mit Besuchern der Synagoge widmet sie besondere Aufmerksamkeit und führt Veranstaltungen und Ausstellungen durch. Ziele und Zielgruppe: Entwicklung eines Programms, das über die Geschichte der Juden in Celle, das Judentum allgemein und die jüdische Kultur informiert. Startzeitpunkt: September 1980 Anzahl der Engagierten: 170 Mitglieder Finanzierung: Über Spenden der Mitglieder</p>	
<p>Jugendtrainer und Stellv. Jugendleiter</p>	<p>Vorgeschlagen wird Herr Tobias Rohnke. Er ist seit 10 Jahren Jugendtrainer und seit fast einem Jahr Stellv. Jugendleiter des Vereins TuS Garbsen.v. 1928 e.V. Ziele und Zielgruppe: Jugendliche Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 1</p>	<p>TuS Garbsen v. 1928 e.V.</p>
<p>Mündener Kaffeemühle</p>	<p>Der Mündener Hilfe e.V. wurde von Mündener Bürgerinnen und Bürger gegründet. 1990 konnten in der Kernstadt Räume in einem sanierungsbedürftigen Fachwerkhaus angemietet werden. Hier unterhält der Verein die „Kaffeemühle“, in der für Obdachlose Aufenthaltsmöglichkeiten, warme Mahlzeiten sowie Hygieneeinrichtungen bereit gestellt wurden. Ziele und Zielgruppe: Hilfestellung für wohnungslose und sozialschwache Menschen. Startzeitpunkt: 1997 Anzahl der Engagierten: 7 Finanzierung: Über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Sponsoren.</p>	<p>Mündener Hilfe e.V.</p>
<p>Erhalt des Heimatmuseums</p>	<p>Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Gandersheim gründeten den Förderkreis „Museumsfreunde“, um das Heimatmuseum zu erhalten, das geschlossen werden sollte. Ziele und Zielgruppe: Offenhaltung des Heimatmuseums in Bad Gandersheim für eine breite Öffentlichkeit und Steigerung der Attraktivität. Startzeitpunkt: 20. Januar 2005 Anzahl der Engagierten: 36 Finanzierung: Spenden</p>	<p>Museumsfreunde</p>
<p>Erinnerung an die ehemalige Neuhofer</p>	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein „Dorfgemeinschaft Neuhofer e.V.“. Der Verein hat bereits verschiedene Projekte wie Industriedenkmal,</p>	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Mühle	<p>Lorensseilbahn, Ortsbegrüßungsschilder, Aufstellen von alten blumengeschmückten Leiterwagen, Aufstellen eines Langholzschlittens, Aufstellen einer Schutzhütte etc. realisiert. Als neues Projekt soll ein Mühlendenkmal errichtet werden.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Durch das Mühlendenkmal soll die Erinnerung an die ehemalige Neuhofer Mühle wach gehalten werden, damit auch die Nachfahren und Besucher Neuhoofs über die Vergangenheit informiert werden.</p> <p>Startzeitpunkt: Verein: 03.07.2002/Neues Projekt: Anfang April 2005</p> <p>Anzahl der Engagierten: Verein: 165/Projekt: zwischen 10 und 15 freiwillige Helfer</p> <p>Finanzierung: Über Spenden und erstmalig durch einen Zuschuss über 800 € der Stadt Bad Sachsa</p>	
		1. Vorsitzender Förderverein „Dorfgemeinschaft Neuhoof e.V.“
Jugendarbeit und sportliche Aktivitäten für Senioren	<p>Der Turnverein Falkenburg e.V. unterstützt die Grundschule Habbrügge mit dem Angebot der Sport AG „Mach mit – bleib fit“ sowie bei der Austragung der Bundesjugendspiele usw. Durch die Renovierung und Neugestaltung des im Besitz des Vereins vorhandenen Vereinsheims soll für die im Herbst neu gegründeten Gruppen ein attraktiver örtlicher Übungsraum geschaffen werden.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Verein stärkt und fördert die Jugendarbeit und die sportlichen Aktivitäten der Senioren durch die Gestaltung von attraktiven, ortsnahen Angeboten.</p> <p>Startzeitpunkt: 1975</p> <p>Anzahl der Engagierten: ?, Mitglieder 399</p> <p>Finanzierung: Es wurde ein Sachkostenzuschuss für die Renovierung des Vereinsheims beim Landessportbund gestellt. Eigenleistung, Sponsoring, Vereinsbeiträge.</p>	Turnverein Falkenburg e.V.
Suchtkrankenhilfe	<p>Reinhard Ballehr war alkoholabhängig. Nach erfolgreicher stationärer Behandlung trat er dem Deutschen Guttempler Orden bei und ließ sich zum ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer, Gruppenleiter und Moderator ausbilden. Er hat vielen Alkoholkranken geholfen trocken zu werden.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Menschen mit Alkoholproblemen beizustehen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1985</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung: Durch ehrenamtliche Arbeit</p>	
Kinderladen-Initiative schlägt ehrenamtlichen	<p>Der ehrenamtliche Vorstand der Kinderladen-Initiative wird für den Preis vorgeschlagen. Die Kinderladen-Initiative Hannover e. V. ist ein Zusammenschluss von ca. 170 gemeinnützigen Vereinen, die in</p>	Kinderladen-Initiative Hannover e. V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Vorstand als Preisträger vor	Trägerschaft von Eltern Kinderbetreuungs- einrichtungen betreiben. Der Dachverband wurde 1988 gegründet. Er genießt sowohl bei seinen Mitgliedern, wie auch in der Kommunalpolitik und verwaltung ein sehr gutes Ansehen. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Ziele und Zielgruppe: Fortbestand und Weiterentwick- lung der Elterninitiativen/Kinderläden. Startzeitpunkt: 1988 Anzahl der Engagierten: 4 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder Finanzierung:	
		Vorstand Kinderladen- Initiative Hannover e. V.
Ehrenamtliches Engagement für Blinde und Sehbehinderte	Vorgeschlagen wird Herr Günter Conrad Althans. Herr Althans ist 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Blindenbildung. Er hat sich über seine berufliche Tätigkeit als Blinden- und Taubblinden- pädagoge hinaus in weit überdurchschnittlichem Maße zum Wohle blinder Menschen in Deutschland und der Welt ehrenamtlich engagiert. Nach der Flutkatastrophe in Südasien Ende 2004 engagierte er sich trotz seiner 70 Jahre über mehrere Wochen hinweg bei der Wiederaubauarbeit eines Projekts in Sri Lanka. Ziele und Zielgruppe: Engagement für Blinde und Sehbehinderte Startzeitpunkt: 1980 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Eigenleistung	Verein zur Förderung der Blindenbildung geg. 1876 e.V.
Bogensport- anlage	Der BSV Holzhausen 1924 e.V. hat in Eigenleistung eine Bogensportanlage hergestellt. Heute dient die Anlage dem Training und Ausrichten der Kreismeisterschaften. Hier wird auch der Ferienpass durchgeführt. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: Ende 1997 Anzahl der Engagierten: 25 Finanzierung: Durch ehrenamtliches Engagement	BSV Holzhausen 1924 e.V.
Engagement im Seniorenzentru m	Vorgeschlagen wird Frau Eva Rath. Sie beschäftigt sich regelmäßig in dem Seniorenzentrum „Haus am Walde GmbH“ mit an Demenz erkrankten Bewohnern. Sie frühstückt mit ihnen, unternimmt Spaziergänge, begleitet sie bei Ausflügen und hat jederzeit ein offenes Ohr für die Belange und Nöte der Heimbewohner. Zuvor war sie schon 6 Jahre ehrenamtlich im AWO-Seniorenzentrum tätig. Ziele und Zielgruppe: Beschäftigung mit an Demenz erkrankten Bewohnern. Startzeitpunkt: 04.02.2003	Seniorenzentrum „Haus am Walde GmbH“

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:	
Heideblütenfest	Der Verein Heideblütenfest Amelinghausen e.V. organisiert jedes Jahr ein Fest, zu dem eine Heidekönigin gewählt wird und d ss dazu beiträgt, den Tourismus zu fördern. Ziele und Zielgruppe: Förderung des Tourismus Startzeitpunkt: 1949 Anzahl der Engagierten: 600 Finanzierung: Durch Spenden, Sponsoren und Eintrittsgelder. Zuschüsse aus Gemeinde und Samtgemeinde.	Heideblütenfest Amelinghausen e.V.
Kindertafel	Die Paul-Gerhardt-Gemeinde in Lüneburg hat eine Kindertafel eingerichtet, an der Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien im Alter von 6-21 Jahren ein warmes Mittagessen erhalten. Den Kindern werden auch andere Aktivitäten wie z.B. Hausaufgabenhilfe, Förderunterricht und Spiele angeboten. So wird ihnen geholfen, einen Schulabschluss zu erreichen, da sie sonst keine Chance haben, eine Lehrstelle zu beginnen und somit zu Außenseitern unserer Gesellschaft werden. Ziele und Zielgruppe: Angebote für Kinder von sozialschwachen Familien Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 25 Finanzierung: Spenden	Paul-Gerhardt-Gemeinde Die Kindertafel
Diverse ehrenamtliche Tätigkeiten	Herr Wolf Ulrich hat in den letzten fünf Jahrzehnten viele ehrenamtliche Tätigkeiten wahrgenommen, wie z.B. Jagdhornbläser und Jagdhundeführer des DJV, Vorsitzender des Deutschenclubs in San Antonio, Texas/USA, Vogelwarte Helgoland, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, bei Sportvereinen etc. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:	
Initiative für geistig Behinderte	Die Christlich Junge Gemeinde in Belm (CJG) gründete im Herbst 1977 eine Freizeitgruppe für behinderte und nichtbehinderte Jugendliche. Ein großer Teil der Betreuer engagiert sich bereits seit der Gründung ehrenamtlich. In Belm und der näheren Umgebung ist dies die einzige Initiative für geistig Behinderte. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat und unternimmt etwas gemeinsam. Ziele und Zielgruppe: Betreuung und Integration geistig behinderter Menschen Startzeitpunkt: September 1977 Anzahl der Engagierten: 8 Finanzierung:	CJG Bindertengruppe Belm

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Museum Strohverarbeitung	Der Förderverein Museum der Strohverarbeitung Twistringgen e. V. ist Träger und Unterhalter des rein ehrenamtlich geführten Museums der Strohverarbeitung. Vorstand und Mitglieder haben das Museum – Gebäude und Sammlung – aufgebaut. Seit 1996 läuft der Museumsbetrieb. Es werden ständig wechselnde kulturelle Ausstellungen gezeigt. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 1992 Anzahl der Engagierten: 82 Mitglieder Finanzierung: Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder	Förderverein Museum der Strohverarbeitung e.V.
Hünestein-Straße	Herr Klaus de Laak hatte die Idee einer deutschlandweiten Hünengräberroute. Aus dem Dornröschenschlaf will er die Großsteingräber im Emsland reißen, indem eine „Straße der Hühnensteine“ geschaffen wird. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 1999 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Durch Mitgliedsbeiträge und Spenden	
Briefmarkensammlerverein	Vorgeschlagen wird Herr Horst-Rüdiger Scholz. Er engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Bereich Lüneburg und Reppenstedt. Herr Scholz bereitet Erwachsenentauschtage im „Lüneburger Briefmarkensammlerverein“ vor und betreut die Jugendtauschtage der „Jungen Briefmarkenfreunde in Reppenstedt e.V.“ Seit 1990 gilt sein besonderes Augenmerk der Erforschung der Postgeschichte seiner Heimatgemeinde. Ziele und Zielgruppe: Jugend- und Erwachsenentauschtage Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:	Nds. Landtag
Humanitäre Hilfstransporte	Herr Werner Koepke hat im November 1993 zusammen mit dem DRK-Ortsverein Leiferde einen humanitären Hilfstransport in die polnische Stadt Szczytno organisiert und durchgeführt. Danach hat er selbst Hilfstransporte zusammengestellt und diese 49 Mal mit seinem privaten Pkw durchgeführt. Ziele und Zielgruppe: Waisenkindern in Polen zu helfen Startzeitpunkt: 1993 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Erlös durch Textilverkauf. Für Kraftstoff, Unterkunft und Verpflegung sowie Zollgebühren ist er selbst aufgekommen.	
Ehrenamtliche Telefon- und ländliche	Das Beratungsangebot „Montagstelefon“ und die „Ländliche Familienberatung“ versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe. Bauern und Bäuerinnen beraten	Katholische Landvolkhochschule Oesede

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Familienberatung	<p>ehrenamtlich Bauern und Bäuerinnen. Jährlich werden ca. 7000 Stunden ehrenamtlich geleistet. Mit der Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Telefon- und ländlichen Familienberater/innen wurde vor 12 Jahren eine innovative Projektidee verwirklicht. Dies erfolgte angesichts der existentiellen Bedrohung eines Berufsstandes und seiner Familien.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Stärkung der Personen, ganzheitlicher Beratungsansatz, Hilfe zur Selbsthilfe, Stützung beim Handeln, Beratung. Beratung von Bäuerinnen und Bauern und deren Familienangehörige</p> <p>Startzeitpunkt: Mai 1993 Anzahl der Engagierten: 60</p> <p>Finanzierung: Das Beratungsangebot des Montagstelefon und der Ländlichen Familienhilfe wurde finanziell seit der Gründung unterstützt durch das Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie durch die kath. Kirche der Diözese Osnabrück und der kath. Kirche in Vechta. Die Akademie der kath. Landjugend unterstützt durch günstige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten</p>	
Naturnaher Schau- und Lehrgarten	<p>Die Garten-AG des BUND Kreisgruppe Nienburg hat 1993 das Langzeitprojekt „Naturnaher Schau- und Lehrgarten“ initiiert. Grundidee ist es, Natur im Garten zuzulassen mit möglichst einheimischen Pflanzen, den Garten nachhaltig zu bewirtschaften und auch neben Bereichen eines Erholungsgartens Beete für Nutzpflanzen zu zeigen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Breite Kreise der Bevölkerung mit den Bewirtschaftungsgrundlagen vertraut zu machen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1993 Anzahl der Engagierten: ca. 8</p> <p>Finanzierung:</p>	
Nachhaltige Strukturentwicklung	<p>Das Gesamtkonzept „Nachhaltige Strukturentwicklung der Samtgemeinde Clenze“ wurde zur besseren Strukturierung in fünf Projektphasen aufgeteilt, die jeweils aufeinander aufbauen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaft/Arbeit/Versorgung, 2. Dorfgemeinschaft, 3. TourismusGastronomie/Verkehr, 4. Dorf- und Landschaftsbild/Umweltschutz und 5. Wohnen/Freizeit, Bürgerservice. <p>Ziele und Zielgruppe: Die lokale Agenda 21 soll in der Samtgemeinde Clenze die Bereitschaft zur Eigeninitiative aller BewohnerInnen fördern, wirtschaftliche Potentiale erfassen, die Rahmenbedingungen zur Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen verbessern usw. Alle BürgerInnen sollen sich aktiv am laufenden Agenda21-Prozess beteiligen.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.07.2003 Anzahl der Engagierten: 60</p>	<p>Agenda21- Arbeitsgruppen Über Samtgemeinde Clenze</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Finanzierung: über das Förderprogramm Lokale Agenda21-Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für kommunale Agenda21-Prozesse in Niedersachsen mit 50 % kofinanziert sowie über verschiedene Förderprogramme der EU, des Bundes bzw. des Landes Niedersachsen sowie über Stiftungen finanziell unterstützt.	
Projekt „Zirkus der Kulturen“	Der Verein für Natursport und Kunst Hase-Ems e.V. hat das Projekt „Zirkus der Kulturen“ ins Leben gerufen. In einer großen Zeltstadt vor den Toren der Stadt Damme setzen sich Schüler, Jugendliche und Studenten in neun Ländergruppen (Thailand, Nepal, Israel, Syrien, Südafrika, Brasilien, Russland, Serbien/Kroatien, Portugal) mit verschiedenen Kulturen und Weltreligionen auseinander. Zusammen mit dem Zirkus Oskani und dem Präventionsrat der Stadt Damme sowie den verschiedenen Ausländergruppen der Kommune erarbeiten sie ein gemeinsames Programm „Fest der Kulturen“. Ziele und Zielgruppe: 1. Gemeinsame Zukunft nur in einer „Eine-Welt-Vision“, deren Überlebenschance für die Bewohner dieser Erde nur in einer intakten Umwelt steigen. 2. Interkulturelle Arbeit. 3. Förderung des sozialen Engagements. 4. Vernetzung verschiedener schulischer und außerschulischer Institutionen. Schülerinnen/Schüler und Erwachsene verschiedener Jahrgänge und verschiedener Schulen; Studentinnen/Studenten und Dozentinnen/Dozenten verschiedener Universitäten und Fachhochschulen; Jugendliche und Erwachsene aus dem Umfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Bewohner der Stadt und Umgebung, Lehrpersonen der beteiligten Institutionen. Startzeitpunkt: 1987 Anzahl der Engagierten: 85 Mitglieder (bei Projekten ca. 120-150) Finanzierung:	Verein für Natursport und Kunst Hase-Ems e.V.
Offene Jugendtreffs	Vorgeschlagen werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Offenen Jugendtreffs der kath. Kirchengemeinden im Dekanat Lingen. Es gibt 12 offene Jugendtreffs und Jugendkeller, die ausnahmslos in Verantwortung von Jugendlichen geleitet und durchgeführt werden. Ziele und Zielgruppe: Schaffung von Frei- und Schutzräumen für Kinder und Jugendliche, Vermittlung von Kompetenzen durch die Begegnung mit anderen und außerschulische Bildungsziele zu vermitteln. Startzeitpunkt: 2001 Anzahl der Engagierten: 160 Jugendliche und junge Erwachsene Finanzierung:	Katholisches Jugendbüro Lingen
Elternhilfe für	Der Verein Elternhilfe für das krebserkrankte Kind	Elternhilfe für das

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
das krebskranke Kind	Göttingen e.V. ist als Selbsthilfegruppe betroffener Eltern entstanden. Durch den Bau eines „Elternhauses“ änderte sich der Charakter der „Elternhilfe“ grundlegend. Ziele und Zielgruppe: Hilfe für Eltern von an Krebs erkrankten Kindern. Startzeitpunkt: 1985 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Spenden	krebskranke Kind Göttingen e.V.
Gründung und Leitung von zwei Orchestern	Frau Christa Roelcke gründete und leitet seither das Riddagshäuser Kammerorchester und das Riddagshäuser Blockflöten-Ensemble. Sie engagiert sich ehrenamtlich. Ziele und Zielgruppe: Benefizkonzerte für eine neue Orgel, für ein Kinderheim, vor allem für die Aktion „Brot für die Welt“. Startzeitpunkt: 1980 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Von der Kirchengemeinde 400 €, davon werden bescheidenste Gagen für Solisten oder Aushilfen bezahlt. Spenden.	
Engagement im Sportverein	Vorgeschlagen wird Herr Johannes Voß. Vor 21 Jahren übernahm er die Betreuung einer Frauen-Freizeitgruppe für Völkerball aus Freepsum in der Krummhorn und wurde Mitbegründer des Sportvereins SG Freepsum. Weiterhin unterstützte er die Einführung des Völkerballspieles in den Schulsport. Ziele und Zielgruppe: Anerkennung des Völkerballspieles als Wettkampfspiel. Startzeitpunkt: 1984 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:	
Lebenshilfe-Laden	Die Lebenshilfe Wittmund e.V. hat im Zentrum von Wittmund zusätzlich zu den anderen Aufgaben zum Wohle der Behinderten einen Verkaufsraum eingerichtet. Verkauft werden in diesem Laden verschiedene Artikel aus Werkstätten für behinderte Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet angeboten. Ziele und Zielgruppe: Frühförderung für entwicklungsverzögerte, von Behinderung bedrohte und behinderte Kinder bis zum Schulalter/Behindertensportabteilung. Startzeitpunkt: Januar 2004 Anzahl der Engagierten: 11 Finanzierung:	Lebenshilfe Wittmund e.V.
SamstagsVorleser	Ende 2003 rief die Stadtbibliothek Göttingen dazu auf, sich als ehrenamtlich Vorleserin und Vorleser bei der Bibliothek zu melden. Nach zahlreichen Meldungen hieß es dann am 24.01.2004 zum ersten Mal in der Kinderbibliothek: „Die SamstagsVorleser „Kommt, wir	Stadtbibliothek Göttingen Öffentlichkeitsarbeit

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>lesen euch vor!“ Inzwischen engagieren sich die „SamstagsVorleser“ auch für Sonderaktionen, wie z.B. auf dem Weihnachtmarkt und demnächst auch während der 4. Göttinger Nacht. Ziele und Zielgruppe: Kinder mit Lesen vertraut machen. Startzeitpunkt: 24.01.2004 Anzahl der Engagierten: 16 Finanzierung:</p>	
Ehrenamtliche Mitarbeiter des „Treffpunkt Doppelklick“	<p>Unter dem Stichpunkt „Treffpunkt Doppelklick“ wird Menschen ab 50 Jahren die Möglichkeit geboten, kostenlose Hilfe und Unterstützung beim Surfen im Internet zu bekommen. Die Stadtbibliothek Göttingen stellte insgesamt 6 Rechner und die Räumlichkeit für die Schulung zur Verfügung. Ziele und Zielgruppe: Senioren den Weg ins Internet zuzeigen und Gelegenheit, Kenntnisse zu vertiefen, Probleme mit anderen auszutauschen bzw. Hilfestellung von festen Ansprechpartnern zu erhalten. Startzeitpunkt: 2002 Anzahl der Engagierten: 4 Finanzierung:</p>	Stadtbibliothek Göttingen Öffentlichkeitsarbeit
Ehrenamtliches Engagement im Kirchkreis Gifhorn	<p>Vorgeschlagen wird Frau Susanne Mehlin. Sie engagiert sich im größeren Rahmen des Kirchkreises Gifhorn. In der Kirchengemeinde hat sie 1987 einen Frauengesprächskreis initiiert, in dem sich Frauen der mittleren Generation monatlich treffen. Weiterhin engagiert sie sich im Bereich der Gottesdienstgestaltung, besucht pflegebedürftige Menschen des hiesigen Pflegeheims usw.. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 1987 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	Ev.-luth. St. Nikolaus-Kirchengemeinde
Verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten	<p>Vorgeschlagen wird Herr Bernd Ecks. Er engagiert sich in der Suchtkrankenhilfe, Vorbereitung und Ausführung „Lange Nacht der Kirchen“. Neben dem Tätigkeitsfeld betreute er eine Gruppe von Grundschulkindern und half ihnen bei den Hausaufgaben im sozialen Brennpunkt Stöcken. Obwohl Herr Ecks zu 70 % schwerbeschädigt ist, betreut er drei zum Teil schwer erkrankte Personen. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: Seit vielen Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	
Heimatmuseum	<p>Anfang September 2004 wurde der Förderverein Heimatmuseum Bad Sachsa e.V. gegründet. Die Geschichte der Stadt Bad Sachsa soll unter besonderer Berücksichtigung der damaligen Lebens-</p>	Förderverein Heimatmuseum Bad Sachsa e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>und Arbeitsbedingungen vom Handwerker- und Bauernstädtchen zum heutigen Kur- und Wintersportort dargestellt werden. Außerdem hat der Förderverein an der Erstellung einer Chronik mitgewirkt.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Eine informative und anschaulich unterhaltende Gestaltung des Heimatmuseums, die konzeptionelle und praktische Weiterentwicklung sowie sein Betrieb.</p> <p>Startzeitpunkt: 08.09.2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 7</p> <p>Finanzierung:</p>	
MAGICS Völkxen e.V.	<p>Der Verein MAGICS Völkxen e.V. fördert Kinder und Jugendliche in ihren vielfältigen künstlerischen Fähigkeiten und Vorlieben.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Kinder ohne schulischen Leistungsdruck für Musik, Tanz, Chor und Schauspiel zu begeistern</p> <p>Startzeitpunkt: 19.02.2005</p> <p>Anzahl der Engagierten: 4 (Vorstand)</p> <p>Finanzierung:</p>	MAGICS Völkxen e.V. Verein für Kinder und Jugendliche
Hilfe für Rumänien	<p>Die GROVE-MOLDOVAN Art-Foundation Braunschweig hat mit Hilfe vieler Helfer und Spender aus der Region insgesamt 69 Hilfstransporte nach Rumänien gebracht.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Hilfe im Gesundheitswesen für da In- und Ausland, Völkerverständigung zwischen Deutschland und Rumänien. „Art for Help“ zu Gunsten sozialer und humanitärer Projekte in Rumänien und der Region Braunschweig und Peine.</p> <p>Startzeitpunkt: 1989</p> <p>Anzahl der Engagierten: 8 und viele Helfer</p> <p>Kooperationspartner: BEJ Braunschweig, Aids-Hilfe Wolfsburg, Peiner Frauenhaus, Deutsche Bank Braunschweig</p> <p>Finanzierung: Alle Hilfsaktion für Rumänien durch Spenden der Bevölkerung und der Helfer und aus den Zinsen der Stiftung. Aktion „Art for Help“ mit Spenden der Bevölkerung, mit Sspenden von Firmen und Institutionen und durch die uneigennützig und kostenlose Mitarbeit der Künstler.</p>	GROCE-MOLDOVAN Art-Foundation Braunschweig
Natur-, Umwelt-, und Artenschutzaktivitäten	<p>Rolf Jürgens arbeitet seit über 30 Jahren für den Natur-, Arten- und Umweltschutz. In den 60er Jahren leitete er das Komitee für Biotopschutz der NABU-Gruppe. Viele Jahre war er Mitarbeiter im Vorstand des NABU Landesverband Nds. 1981 erfolgte die Gründung der NABU Ortsgruppe Schöppenstedt mit 30 Mitgliedern. Herr Jürgens ist 1. Vorsitzender der NABU-Ortsgruppe.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Naturschutz</p> <p>Startzeitpunkt: : ca. 1975</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung:</p>	
Mehr	Der 1. Vorsitzende der Verkehrswacht Bovenden und	Verkehrswacht

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer	<p>Umgebung arbeitet seit 1960 in leitender Funktion in der Verkehrssicherheitsarbeit in Göttingen und Bovenden aktiv mit.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Sicherheit für Verkehrsteilnehmer</p> <p>Startzeitpunkt: 1960</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung:</p>	Bovenden u. Umgebung e. V.
Kulturnahnhof	<p>Der Kulturnahnhof Neuenkirchen-Vörden e.V. hat das Projekt im Juli 2004 mit dem ersten Spatenstich/1. Bauabschnitt gestartet. Es beinhaltet den Umbau des alten Bahnhofs in Neuenkirchen. Im Frühjahr 2005 wurde der 2. Bauabschnitt gestartet. Der Kulturnahnhof ist das einzige soziokulturelle Zentrum im Landkreis Vechta.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Veranstaltungen im Bereich Bildung, Kino, Kleinkunst, Kabarett und Musik.</p> <p>Startzeitpunkt: 12.08.2003</p> <p>Anzahl der Engagierten: 5 ehrenamtliche Vereinsmitglieder, 65 Mitglieder</p> <p>Finanzierung: Durch die öffentlichen Förderer werden ca. 458.000 € bereit gestellt, der restliche Betrag von 162.000 € wird über Sponsoren (Banken, Versicherungen, Einzelsponsoren und ortsansässige Firmen) erbracht.</p>	Kulturnahnhof Neuenkirchen-Vörden e.V.
Bürgerbus	<p>Der Bürgerbus Verein Rehburg-Loccum e. V. betreibt mit ehrenamtlichem Engagement mit einem Kleinbus eine Buslinie in der Stadt Rehburg-Loccum. Der Bürgerbus verbessert damit den vorhandenen öffentlichen Personennahverkehr und leistet wertvolle Arbeit im ländlichen, schlecht strukturierten Bereich des ÖPNV.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Bürgerbus soll gerade älteren Menschen und Behinderten ein erhebliches Stück Lebensqualität und Beweglichkeit in der Lebensqualität geben. Er trägt zur Integration besonders der Jugendlichen in den verschiedenen Ortsteilen Rehburg-Loccums bei.</p> <p>Startzeitpunkt: 1997</p> <p>Anzahl der Engagierten: 23</p> <p>Finanzierung: Der Buskauf wurde zu 75 % mit Landesmitteln gefördert, die restlichen 25 % wurden vom Verein aufgebracht.</p>	Bürgerbus Rehburg-Loccum e. V.
Tierschutz	<p>Zweck des Tierschutzvereins Lingen und Umgebung e.V. ist, den Tierschutzgedanken zu vertreten, durch Aufklärung, Belehrung und gutes Beispiel Verständnis für das Wesen der Tiere zu erwecken, ihr Wohlergehen zu fördern, insbesondere die Verhütung jeder Tierquälerei oder Tiermisshandlung zu erstreben und deren strafrechtliche Verfolgung nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne Ansehen der Person zu veranlassen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Das Recht der Tiere in der</p>	Tierschutzverein Lingen und Umgebung e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Öffentlichkeit zu vertreten und betroffenen Tieren sofort und unbürokratisch zu helfen. Startzeitpunkt: 1976 Anzahl der Engagierten: Tierheimleiterin, Vorstand und 100 aktive Helfer arbeiten ehrenamtlich Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden, Tierpatenschaften und Erbschaften.</p>	
Ehrenamtliches Engagement	<p>Frau Renate Jung hat sich nach ihrer langjährigen Berufstätigkeit als Heilpädagogin und Sozialpädagogin dazu entschieden, ehrenamtlich in einem deutschen Altersheim in Montevideo, Uruguay tätig zu sein. Von 200 bis 2004 war sie insgesamt 20 Monate dort. Ziele und Zielgruppe: Durch muttersprachliche Betreuung alten Menschen in Form von „Erinnerungspflege“ zu beleben und zu aktivieren. Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Durch Eigenmittel und Spenden von Freunden und Bekannten.</p>	
Ehrenamtliche Aktivitäten im NABU	<p>Der NABU Laatzen e.V. hat sich durch seine Aktivitäten innerhalb der Kommune inzwischen zu einem wertvollen Partner, auch für die Verwaltung, entwickelt. Des Weiteren engagiert sich der NABU Laatzen im gesellschaftlichen Dialog und hat in den letzten Jahren auch eine Vertrauensbasis zu anderen Naturnutzern aufgebaut. Ziele und Zielgruppe: Bevölkerung in allen Altersstufen, insbesondere Naherholungssuchende und Schulklassen. Startzeitpunkt: 1987 Anzahl der Engagierten: ca. 40 Kooperationspartner: Stadt Laatzen, Region Hannover, NABU Niedersachsen, Stadtwerke Hannover, Fischereiverein Laatzen, u.a. Finanzierung: Eigenmittel sowie diverse Förderungen (Bingo, Deutsche Umwelthilfe, etc.) – alle Fördergelder sind oder wurden durch eigens ausgearbeitete Förderanträge beschafft.</p>	NABU Laatzen e.V.
Engagement für Strafgefängene	<p>Vorgeschlagen wird Frau Bärbel Leudolph. Sie engagiert sich seit Jahren für Strafgefängene während und nach der Haft. Ziele und Zielgruppe: Betreuung von Strafgefängenen Startzeitpunkt: ca. 1987 Anzahl der Engagierten: Finanzierung:</p>	z.Zt. JVA Hannover
Frauenforum Hattorf	<p>Das Frauenforum Hattorf bietet jeder Frau an, die eine Aktivität geplant hat, dieses Angebot im Forum vorzustellen. Regelmäßige Frühstückstreffen dienen der Kontaktaufnahme und der Kontaktpflege sowie der Planung von gemeinsamen Aktivitäten. Ziele und Zielgruppe: Interessierten Frauen der</p>	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Gemeinde Hattorf am Harz Möglichkeit zum Kontakt und Austausch zu bieten. Startzeitpunkt: Herbst 2004 Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: Ein Internetkurs fand in Kooperation mit der Volkshochschule und die Kosmetikberatung mit einer ortsansässigen Kosmetikerin statt. Finanzierung: Durch ehrenamtliche Arbeit, Spenden.</p>	
FrauenKunst/ FrauenKultur	<p>Vorgeschlagen wird die Gruppe FrauenKunst/ FrauenKultur Delmenhorst. Anlässlich der vernetzten Teamarbeit zum Internationalen Frauentag und der Frauenkulturwoche entwickelte Elke Tholen eine Vision, nämlich zu diesem Anlass Frauen, die sich künstlerisch betätigen, aufzurufen, sich zu einem bestimmten Thema im Rahmen des Intern. Frauentages auseinanderzusetzen. Ziele und Zielgruppe: In der Stadt Delmenhorst frauenspezifische Themen über künstlerisch/kulturelles Wirken bekannt zu machen und in eine Auseinandersetzung mit beiderlei Geschlecht zu kommen. Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: zwischen 11 und 17 Kooperationspartner: Hiesiges Kulturbüro der Stadt Delmenhorst, zeitweise auch die Frauenbeauftragte der Gleichstellungsstelle. Finanzierung:</p>	
Ehrenamtliche Wanderbegleiter/innen	<p>Die Osnabrücker Werkstätten und ihre ehrenamtlichen Wanderbegleiter/innen begleiten ca. 39 Wanderer mit Behinderung bei Wanderungen und Ausflügen im Osnabrücker Land. Ziele und Zielgruppe: Menschen mit und ohne Behinderung beim gemeinsamen Wandern die freie Natur, Landschaften etc. zu vermitteln. Startzeitpunkt: 1980 Anzahl der Engagierten: 11 Finanzierung:</p>	Osnabrücker Werkstätten
Hausaufgabenhilfe	<p>Frau Gerti Koch ist seit fünf Jahren im Rahmen der Caritas Hausaufgabenhilfe bei ausländischen Schülern ehrenamtlich tätig. Ziele und Zielgruppe: Ausländischen Schülern bei den Hausaufgaben zu helfen. Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	
Selbsthilfegruppe ADHS	<p>Vorgeschlagen wird Frau Gerhild Drüe. Sie leitet seit Jahren die Selbsthilfegruppe der von ADHS (Aufmerksamkeit, Defizit, Hyperaktivitäts, Syndrom) ehrenamtlich. Ziele und Zielgruppe: Hilfe für betroffene Eltern bei mit ADHS erkrankten Kindern. Startzeitpunkt: Seit Jahren</p>	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:	
Verein bewahrt Hallenbad vor Schließung	Der Verein Liebenauer Hallenbad e. V. setzte sich dafür ein, dass das ortsansässige Hallenbad nicht geschlossen werden musste, als die Samtgemeinde Liebenau in finanzielle Not geraten ist. Ziele und Zielgruppe: Die Attraktivität des Schwimmbads zu steigern, das Bewusstsein für gesundheitsförderndes Schwimmen zu fördern und neue Benutzergruppen zu gewinnen. Startzeitpunkt: 1997 Anzahl der Engagierten: Viele freiwillige Helfer Finanzierung: Eigenleistungen, Beiträge von Mitgliedern, Werbeeinnahmen und eingeworbene Spenden sowie Maßnahmen zur Kostensenkung und Einnahmeverbesserung machen 50 % der jährlich notwendigen Finanzierungsmittel aus. Die verbleibende Deckungslücke schließt der kommunale Träger aus Haushaltsmitteln.	Förderverein Liebenauer Hallenbad e. V.
Krebsinitiative	Aus familiärer Betroffenheit heraus gründete als Initiator Frau Helgard Hornbostel die Krebsinitiative Winsen/Aller e.V. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit der Diagnose Krebs sowie Schwersterkrankte mit anderen Diagnosen zu unterstützen, zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zu geben in ihrer häuslichen Umgebung zu sterben. Aus diesem Verein heraus haben sich drei Abteilungen gebildet: Der Pallativ-Betreuungsdienst Winsen/Aller, die Aktiv & Kreativgruppe und die Trauergruppe. Ziele und Zielgruppe: Aufklärungsarbeit und Information über den Stand der Wissenschaft im Bereich Krebs sowie Hilfe bei der Aufarbeitung von Trauer und Sterbehilfe. Startzeitpunkt: 1999 Anzahl der Engagierten: 61 Mitglieder Finanzierung: Mitgliedsbeiträge. Darüber hinaus in periodischen Abständen unterstützten einzelne Gewerbetreibende aus Winsen den Verein.	Krebsinitiative Winsen/Aller e.V.
EXPOSEEUM e. V.	Zweck des Vereins Exposeeum e. V. ist die Förderung von Kunst und Kultur. Insbesondere wird ein Museum betrieben, in dem verschiedene Objekte der Weltausstellung 2000 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Außerdem wird über die aktuelle Weltausstellung Expo 2005 in Aichi berichtet. Über zukünftige Weltausstellungen, die 2008 in Saragossa oder 2010 in Shanghai stattfinden, zu berichten. Ziele und Zielgruppe: Die Öffentlichkeit über Weltausstellungen zu informieren. Startzeitpunkt: April 2001 Anzahl der Engagierten: In verschiedenen Arbeitskreisen zwischen 3 und 15	EXPOSEEUM e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Heimatverein restauriert alte Bauten	<p>Finanzierung: Durch Mitgliedsbeiträge, Spenden.</p> <p>Auf Initiative der jetzigen Vorsitzenden wurde im Okt. 93 der Heimatverein Elkershausen e. V. gegründet. Der Verein kümmert sich um Restauration von alten und denkmalgeschützten Bauten, Pflanzungen von Bäumen etc.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Bewahrung von altem Brauchtum.</p> <p>Startzeitpunkt: 15.10.1993</p> <p>Anzahl der Engagierten: ca. 90 Mitglieder</p> <p>Finanzierung: Mitgliedsbeiträge</p>	Heimatverein Elkershausen e. V.
Partnerschaft mit Comalapa	<p>Der Verein zur Förderung der Partnerschaft mit den Mujeres Mayas e.V. wurde im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit als Beitrag zur Lokalen Agenda 21 in Göttingen gegründet, um im Hochland von Guatemala die Frauen-Initiative CODIMM in ihrer Arbeit zu unterstützen. Eine CD ist beigefügt.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Entwicklungshilfe in Comalapa, Guatemala</p> <p>Startzeitpunkt: Ende 1997</p> <p>Anzahl der Engagierten: 55 Mitglieder</p> <p>Finanzierung: Mitgliedsbeiträge und Spenden</p>	Verein zur Förderung der Partnerschaft mit den Mujeres Mayas e.V.
Alt hilft Jung, Initiative von Wirtschafts-Senioren	<p>Die Wirtschafts-Senioren Hannover e.V. beraten freiwillig und ehrenamtlich Ratsuchende. Nach dem Motto „Alt hilft Jung“ erfolgt von den Wirtschafts-Senioren kompetente Beratung. Bei den Wirtschafts-Senioren handelt es sich um Menschen, die aus ihrer langen Berufserfahrung auch im Rentenalter noch nicht rasten wollen, da das ungeheure Wissen nicht einfach zu den Akten gelegt werden darf.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Weitergabe der Berufs- und Lebenserfahrung älterer Menschen an die junge Generation.</p> <p>Startzeitpunkt: 1981</p> <p>Anzahl der Engagierten: 35 Mitglieder</p> <p>Finanzierung: Mietkostenzuschuss der Stadt Hannover im Technologie Centrum Hannover</p>	Wirtschafts-Senioren Hannover e.V.
Hilfe für krebskranke Kinder	<p>Als Frau Adams an Krebs erkrankte beschlossen ihr Mann und sie, etwas für krebskranke Kinder zu tun. Sie wurden Mitglied der „Fördergemeinschaft Kinder-Krebs-Zentrum Hamburg e.V.“ und engagierten sich seither ehrenamtlich. Aus Erlösen ihrer Veranstaltungen übergaben sie Schecks an die Fördergemeinschaft.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Beitrag zur Hilfe für krebskranke Kinder.</p> <p>Startzeitpunkt: 1995</p> <p>Anzahl der Engagierten: 2</p> <p>Finanzierung: Erlöse durch Flohmärkte, Versteigerungen sowie Veranstaltungen</p>	
Hilfe für Eltern, deren Kinder vom Fetalen	<p>FASworld e.V. ist ein Zusammenschluss von Adoptiv-, Pflegeeltern, vom Fetalen Alkoholsyndrom (FAS) Betroffene und an FAS Interessierten. Die Hauptauf-</p>	FASworld e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Alkoholsyndrom (FAS) betroffenen sind	<p>gabe wird in der Aufklärung zur Vermeidung des Fetalen Alkoholsyndroms sowie der Sensibilisierung der Bevölkerung für die Probleme der von FAS-Betroffenen gesehen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Unterstützung und unbürokratische Hilfe für FAS-Kinder.</p> <p>Startzeitpunkt: März 2005</p> <p>Anzahl der Engagierten: 88 Mitglieder</p> <p>Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spendengelder und durch Privatmittel einzelner Mitglieder</p>	
Schulsanitätsdienst sowie Hände die helfen schlagen nicht	<p>Der Allgemeine Rettungsverband hat zwei Projekte ins Leben gerufen. 1. den Schulsanitätsdienst: sowie 2. Hände die helfen schlagen nicht. Bei beiden Projekten soll Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, eigene Erfahrungen einzubringen, sich selbst zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Sozial benachteiligten Personen/Personengruppen Hilfestellung bei der Bewältigung ihrer Probleme anzubieten.</p> <p>Startzeitpunkt: Zu 1.: August 2004 und zu 2.: Frühjahr 2001</p> <p>Anzahl der Engagierten: Zu 1.: 10 und zu 2.: 1 und bei Bedarf Helfer von 1.</p> <p>Kooperationspartner: Zu 1.: Hauptschule Lengede und Gottfr.-Linke-Realschule. Zu 2.: Wohnbau Salzgitter und Grundschulen und Kindergärten in Salzgitter.</p> <p>Finanzierung: Durch Fahrkostenzuschuss, Beiträge pro Unterrichtsstunde, durch Kursteilnehmer, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge</p>	Allgemeiner Rettungsverband Niedersachsen KV Salzgitter
Kleeblatt-Orchester	<p>Vorgeschlagen wird Herr Ditmar Goll, der im Rahmen des 750. Stadtgeburtstages der Stadt Northeim das „Kleeblatt-Orchester“ gründete und sich auch bei anderen vielfältigen Aktivitäten ehrenamtlich engagiert. Dieses „Kleeblatt-Orchester“ aus vier Nationen ist eine Modellmaßnahme im Sinne der Friedenssicherung und der Zusammenarbeit der Völker in Europa. (Beigefügt: Video-Kassette und CDs.)</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Abbau von Vorurteilen, wie z.B. Ausländerfeindlichkeit. Chancen der Musik als verbindende Weltsprache dazu nutzen, die kulturellen Grenzen von Westen nach Osten zu verbinden.</p> <p>Startzeitpunkt: 25.03.2002</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung: Spenden</p>	
Partnerschaftsprojekt für Kinder	<p>Vorgeschlagen werden Herr Dr. Karl Gebauer und Frau Dr. Annette Streeck-Fischer. Sie wurden vor fünf Jahren von der Bürgerstiftung Göttingen um fachliche Hilfe gebeten. Gemeinsam mit den beiden entstand dann das Partnerschaftsprojekt „Zeit für ein Kind“ für</p>	Bürgerstiftung Göttingen

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>auffällig gewordene Kinder im Grundschulalter. Mit 6 Patenschaften wurde das Projekt gestart. Inzwischen hat sich die Zahl auf 30 erhöht.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Mit Interessierten an Patenschaften Beratungsgespräche zu führen und bei laufenden Patenschaften werden Krisengespräche anzubieten.</p> <p>Startzeitpunkt: Februar 2001</p> <p>Anzahl der Engagierten: 2</p> <p>Finanzierung: Spenden</p>	
Diverse ehrenamtliche Tätigkeiten	<p>Vorgeschlagen wird Herr Peter Cordes. Da er ein auffallend sozialer Mensch ist, liegt es ihm am Herzen, den Schwächeren und Benachteiligten zu helfen. Er hat in Göttingen viele Projekte in Bewegung gebracht, z.B. Göttinger Tafel, Verein kinderfreundliches Göttingen und mehrere Projekte der Bürgerstiftung Göttingen. Sein neuestes Projekt ist „Zeit für Jugendliche – Mentoren-Initiative“. Hier will er Hauptschülern helfen, durch Mentoren nicht nur besser durch die Schule zu kommen, sondern vor allem auf dem Weg ins Berufsleben.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Hilfe für Schwächere und Benachteiligte (Kinder, Jugendliche und Erwachsene).</p> <p>Startzeitpunkt: Seit Jahren</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung:</p>	Bürgerstiftung Göttingen
	<p>Vorgeschlagen wird das Ehepaar Raming. Sie bekleiden beide seit 40 Jahren einen ehrenamtlichen Vorstandsvorsitz im Verein für heilpädagogische Hilfe Bad Rothenfelde e.V. Das Ehepaar Ramin hat selbst ein geistig behindertes Kind und leistet mit großer Selbstverständlichkeit Hilfe zum Wohle der Schwächeren in unserer Gesellschaft.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Förderung geistig behinderter Kinder mit den Sparten Frühförderung, Heilpädagogischer Kindergarten und Tagesbildungsstätte.</p> <p>Startzeitpunkt: 1965</p> <p>Anzahl der Engagierten: 2</p> <p>Finanzierung: Öffentliche Mittel, Spenden</p>	Verein für heilpädagogische Hilfe Bad Rothenfelde e.V.
Projektgruppe „Acker 2000“	<p>Vorgeschlagen wird die Projektgruppe „Acker 2000“ in Hessisch Oldendorf. Das Projekt ist von der Idee getragen, die gesellschaftliche Integration ausgegrenzter bzw. von Ausgrenzung bedrohter Menschen zu fördern. Kindern, Jugendlichen und alten Menschen wird eine Erfahrung der anderen Art geboten: die Entdeckung der Gemeinsamkeiten mit „behinderten“ Menschen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Menschen eine Gegenerfahrung zum Alltagsleben zu vermitteln,</p>	Fraktionsvorsitzender Bündnis90/Die Grünen im Stadtrat Hess. Oldendorf

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>„Behinderten“ eine Alternative zum Heimleben zu bieten und zugleich einen entscheidenden Beitrag zum Gemeinwesen in der Region zu leisten. Startzeitpunkt: 1998 Anzahl der Engagierten: 9 Kooperationspartner: Diakonische Werke Hildesheim, paritätischer Wohlfahrts-Verband, LEB etc. Finanzierung: Private Mittel und Spenden.</p>	
		Acker 2000
Frühförderungsgruppe	<p>Vorgeschlagen wird Herr Dietmar Karow. Er engagiert sich ehrenamtlich seit 9 Jahren im Verein Frühförderungsgruppe „Kükennest“ e.V. in Norderney. Er hat weder Zeit noch Mühe gescheut und sich zum Wohle insbesondere der förderungsbedürftigen Kinder der Insel Norderney zu engagieren. Ziele und Zielgruppe: Altersgerecht entwickelte und entwicklungsverzögerte oder behinderte Kinder gemeinsam zu betreuen und gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz zu fördern. Startzeitpunkt: 1996 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Spenden</p>	
Ehrenamtliche HelferIn im DRK Holle	<p>Vorgeschlagen wird Frau Hannelore Mommer. Sie engagiert sich seit 1975 beim DRK-Ortsverein Holle. Hier half sie bei Blutspenden, Kinderaktionen, Basaren, leitete Seniorennachmittage und vieles andere mehr. Sie war über Jahre Mitglied im Vorstand. Darüber hinaus leistete sich 5 Mal im Jahr, jeweils für eine Woche, ehrenamtlichen Einsatz im Grenzdurchgangslager Friedland. Seit 1998 arbeitet sie Puppen aus Spielzeugsammlungen (4800 Stück) stammen für das Grenzdurchgangslager Friedland auf, die dann vom dortigen DRK an die Kinder der ankommenden Spätaussiedler verschenkt werden. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 1975 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: selbst</p>	DRK-Ortsverein Holle
Projekt „Marketing für Deutschland“	<p>Das Projekt „Marketing für Deutschland“ möchte einen möglichen Aufbau einer strategischen Marketingoffensive, um die Themen (aktive) Gesellschaft und (selbstbewusstes) Deutschland mit zeitgemäßer Werbeansprache wertorientiert vermitteln, um so den Reformgedanken des Landes mit buntem Leben zu erfüllen. Die Themen werden von Jugendlichen (14-18) ausgewählt und mit deren noch vorhandener Unbefangenheit sympathisch und grundsätzlich überparteilich ausgewählt. Ziele und Zielgruppe: Sensibilisierung eines jeden Bürgers für das Thema zur Förderung von</p>	Brilliant Mobile Design

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>individuellem Verantwortungsbewusstsein und positiver Schaffenskraft in Amt, Beruf und Familie. Erwirtschaftung von betrieblichen Erträgen, weil das Thema „Werbung für Deutschland“ als derzeit brachliegendes Geschäftsfeld angesehen wird.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.07.2005 Anzahl der Engagierten: 3 Finanzierung: Grundfinanzierung Genossenschaftsmodell über die Ausgabe von Genossenschaftsanteilen, durch den bundesweiten Verkauf von Merchandisingartikeln und Sponsoring der Aktion durch Firmen bundesweit</p>	
<p>Konzert & Förderverein der Städtischen Musikschule Braunschweig</p>	<p>Der Konzert & Förderverein unterstützt kontinuierlich die Ziele und Aufgaben der Städtischen Musikschule Braunschweig.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Unterstützung von jugendlichen Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule.</p> <p>Startzeitpunkt: März 1992 Anzahl der Engagierten: 10 ehrenamtliche, 60 Mitgl. Finanzierung: Spendensammlungen, Mitgliedsbeiträge</p>	<p>Städtische Musikschule Braunschweig</p>
<p>Ehrenamtliche Betreuung</p>	<p>Der Peiner Betreuungsverein wurde gegründet, nachdem das Betreuungsrecht eingeführt wurde. Dadurch rückte die Freiwilligkeit in den Vordergrund. Betreuungsvereine wurden beauftragt, ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer zu werben, zu begleiten und weiterzubilden. Die Betreuerinnen und Betreuer tragen ein Stück Verantwortung für andere Menschen und begleiten diese oft bis zum Tod. Ein neues Projekt in Salzgitter ist geplant.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Betroffene Erwachsene, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen können, zu begleiten.</p> <p>Startzeitpunkt: 1992 Anzahl der Engagierten: 90 Finanzierung:</p>	<p>Peiner Betreuungsverein e.V.</p>
<p>Erwachsenenbildung</p>	<p>Vorgeschlagen wird Frau Isolde von der Dovenmühle. Wie ist ehrenamtlich als Geschäftsführerin für die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. in Großenkneten tätig. Jedes Jahr führt sie rund 130 Kurse mit zusammen fast 2.000 Kursstunden durch. Außerdem nimmt sie neben der Geschäftsführung die vielfältigen Aufgaben der Verwaltung und die Koordination der Kursangebote regelmäßig wahr.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Beitrag zu einem bedarfsgerechten Weiterbildungsangebot im ländlichen Raum.</p> <p>Startzeitpunkt: 1988 Anzahl der Engagierten: 1</p>	<p>Gemeinde Großenkneten</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Finanzierung:	
Förderverein Naturbad Hude	<p>Der Förderverein Naturbad Hude e.V. wurde von engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde zur Förderung des Schwimmsports in Hude gegründet, um es die Schließung zu verhindern.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Erhalt des Naturbades.</p> <p>Startzeitpunkt: März 2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 30</p> <p>Finanzierung: Eigenleistungen, Mitgliedsbeiträge, Spenden und Schenkungen</p>	Förderverein Naturbad Hude e.V.
Musikalische Projekte und Hilfe für Tschernobyl	<p>Vorgeschlagen wird Frau Ursel Steuernagel. 1. Sie hat Kinder und Jugendliche bei musikalischen Projekten begleitet. 2. In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Barskamp hat Frau Steuernagel Hilfsaktionen für Tschernobyl organisiert.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: 1. Möglichst viele Kinder und Jugendliche aus dröflichem Lebensraum des früheren Zonenrandgebietes musikalisch und menschlich zu fördern und ihnen Möglichkeiten zu eröffnen.</p> <p>2. Möglichst vielen Kindern und Familien, die unter der Tschernobylkatastrophe zu leiden haben, eine neue und nachhaltige Chance des Lebens zu geben.</p> <p>Startzeitpunkt: 1. Herbst 1966, 2. Frühjahr 1991</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung: 1. und 2. durch Spenden</p>	
Kirchenmusik	<p>Der Freundeskreis Kirchenmusik in Kehdingen e.V. hat es sich zu rAufgabe gemacht, die Kirchenmusik in Kehdingen zu bereichern. Er bemüht sich um die Organisation und Förderung der Kirchenmusik sowie um die Präsentation der historischen Orgeln außerhalb der Gottesdienste.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Musikerinnen und Musikern aus der Region eine Auftrittsmöglichkeit zu geben.</p> <p>Startzeitpunkt: 1999</p> <p>Anzahl der Engagierten: 24</p> <p>Finanzierung: Vereinsvermögen und Mitgliedsbeiträgen. Sponsoren sollen gewonnen werden.</p>	Freundeskreis Kirchenmusik in Kehdingen e.V.
Jugendliche beraten Jugendliche	<p>Der Förderverein Jugendliche beraten Jugendliche e.V. in Reinstorf unterstützt, fördert und finanziert das Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Telefon. Bei allen telefonischen Beratungsgesprächen haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, mit gleichaltrigen über ihre Probleme zu sprechen. Von Problemen in der Schule, mit den Eltern, Gewalt-erfahrungen, etc. Alle Anrufe sind kostenlos und anonym.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Sicherung und Unterstützung des JbJ.</p>	Förderverein Jugendliche beraten Jugendliche e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: 19 Mitglieder Finanzierung: Spenden und Mitgliederbeiträge</p>	
Humanitäre Hilfe	<p>Vorgeschlagen wird Herr Dr. Dr. h.c. Emanuel Pischel. Er leistet auf eigene Initiative und 2. im Rahmen der von ihm gegründeten und als gemeinnützig anerkannten Personenvereinigung MCO-MediCare Osnabrück e.V. humanitäre Hilfe. Ziele und Zielgruppe: Humanitäre Hilfe auf medizinischem Gebiet in unterentwickelten Ländern und so genannten Schwellenländern. Startzeitpunkt: 1. 1968 und 2. 1983 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	
„Vom Baum zur Bank“	<p>Die Jugendarbeit im Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V. hat sich mit Jugendlichen aus Atter, mit denen ie „In Atter, Für Atter“ was bewegen wollen, zusammengesetzt und den Plan „Vom Baum zur Bank“ vorgestellt. Geimsam mit den Jugendlichen aus Atter werden verschiedene Vorhaben wie z.B. Gestaltung einer Bank, Gespräch mit ansässigen Waldbesitzern etc. ausgewählt worden. Ziele und Zielgruppe: Die Jugendarbeit soll den Ort Atter, der geographisch und in den Köpfen der Menschen dreigeteilt ist, mehr zusammenführen. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 3 Finanzierung: Spenden, Erlöse aus Pfannkuchen- und Würstchenverkauf</p>	Jugendarbeit im Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V.
Freizeiten	<p>Das Team im Evangelischen Jugenddienst Hameln-Pyrmont bietet Freizeiten an, um den Jugendlichen im Landkreis ein breites Angebot liefern zu können. Seit Monaten stehen nun mehrere Freizeiten in Planung, wie auch die traditionelle Südfreizeit, die dieses Jahr nach Ungarn an den Balaton gehen soll. Ziele und Zielgruppe: Attraktives Programm für Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren mit sowohl sportlich-kreativen als auch spirituellen Inhalten. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 6 Finanzierung: Teilnehmerbeiträge und durch Zuschüsse der Gemeinden sowie der Landeskirche.</p>	
Anti-Gewalt-Projekt	<p>Vorgeschlagen wird das Team von 14 freiwilligen Helfern engagiert sich neben Arbeit oder Schule für das Paule-Anti-Gewalt-Projekt. Es wird mobile Betreuung in sozial schwachen Wohngebieten durchgeführt sowie Deeskalationsprojekte an Schulen organisiert. Ziele und Zielgruppe: Weiterhin erfolgreiche Anti-Gewalt-Arbeit im gesamten Kirchenkreis. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 14</p>	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Finanzierung:	
		Paule-Anti-Gewalt-Projekt im Evangelischen Jugenddienst
Mehr-Generationen-Haus	<p>Vorgeschlagen werden 6 ehrenamtliche Helfer, die bei der Renovierung des Mehr-Generationen-Hauses den Verein PRO DEM e.V. in Stuhr unterstützt haben. Von November 2004 bis Juni 2005 haben sie das nahezu verfallene Haus täglich unentgeltlich renoviert. Dieses Vorbild hat im Dorf nicht nur Interesse und Anerkennung gefördert, sondern auch zur Mitarbeit motiviert.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 6 Finanzierung: Eigenleistungen</p>	Gemeinde Stuhr Der Bürgermeister Fachdienst Zentrale Dienste
Freilichtmuseum	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e.V. in Rosengarten-Ehestorf. Er macht es sich zur Aufgabe, das Museum als kulturhistorische Einrichtung des Landkreises zu pflegen und seine Attraktivität durch kontinuierliche Gestaltung zu erhalten. Verein und Museum arbeiten eng zusammen</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Bergung und Wiederaufbau im Museum von historischen Gebäuden. Startzeitpunkt: 1989 Anzahl der Engagierten: 180 Finanzierung: Mitgliederbeiträge, Spenden und selbst erwirtschaftete Mittel</p>	Landkreis Harburg
		Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e.V.
Orts- und Heimatkunde	<p>Der Verein für Orts- und Heimatkunde Bad Iburg e.V. bietet den älteren – oft alleinstehenden – und jüngeren Bürgerinnen und Bürgern eine heimattliche Bindung, Erweiterung von Kenntnissen aus Vergangenheit und Gegenwart sowie sinnvolle Erlebniswelten.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Aktivitäten zu entfalten, die Einheimischen und Fremden einen Zugang zu Bad Iburg und seinem Nahraum ermöglichen. Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 9 Finanzierung: Mitgliederbeiträge</p>	Verein für Orts- und Heimatkunde Bad Iburg e.V.
Kulturinitiative	<p>Der Verein meervocal e.V. ist eine ehrenamtliche Kulturinitiative, die im Kern die Förderung und Vernetzung von Kunst- und Kulturprojekten in der Region Hannover und der Steinhuder-Meer-Region zum Ziel hat.</p>	Verein Meervocal e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Ziele und Zielgruppe: Region um das Steinhuder Meer zum Ort der Begegnung und des Erfahrungsaustausches , in den auch der Deutsche Musikschultag mit einbezogen ist, werden lassen. Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 17 Finanzierung: Durch eigene Einnahmen sowie durch öffentliche Förderung.</p>	
Herstellung einer Straßenbeleuchtung in Südmoslesfehn	<p>Vorgeschlagen wird die Interessengemeinschaft „Straßenbeleuchtung Diedrich-Dannemann-Straße“, die mit Bürgerinnen und Bürger gegründet wurde. Sie vollendete ihr Werk und stellte 80 Laternen auf der Strecke Dietrich-Dannemann-Straße bis zum Querkanal auf. Ziele und Zielgruppe: Kostengünstig und schnell eine Straßenbeleuchtung zu realisieren. Startzeitpunkt: 19.10.2004 Anzahl der Engagierten: 56 Helfer, 126 Mitglieder Finanzierung: Durch die Mitglieder und private Spenden. Die Interessengemeinschaft kam auch für die Kosten der Anlieger auf, die sich nicht daran beteiligt haben.</p>	Gemeinde Wardenburg Bauen, Umwelt und Verkehr
Errichtung eines Spielplatzes	<p>Vorgeschlagen wird die Elterninitiative „Spielplatz in Hundsmühlen“, die sich mit Eltern aus dem Neubaugebiet in Hundsmühlenzusammenschloß. Es wurde ein Vertrag mit der Gemeinde über die Herrichtung und Einrichtung des Spielplatzes geschlossen. Bei der Planung des Spielplatzes wurde die Elterninitiative von Studenten der Uni Oldenburg unterstützt. Entsprechend dieser Planung wurde eine naturnahe und erlebnisorientierte Spielfläche eingerichtet. Ziele und Zielgruppe: Eine Spielfläche entstehen zu lassen, die die Wünsche der Kindere aus dem Baugebiet in besonderer Weise berücksichtigt. Startzeitpunkt: 09.04.2005 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Erlöse durch Aktivitäten (Bastelaktion und Verkaufsaktionen) der Eltern und durch Sponsoren</p>	Gemeinde Wardenburg Bauen, Umwelt und Verkehr
Sorgentelefon Holzminden	<p>Der Verein Sorgentelefon Holzminden e.V. steht Ratsuchenden täglich von 17 bis 22 Uhr zur Verfügung und bietet Hilfe an bei Problemen, wie z.B. Schwierigkeiten im Zusammenleben, Misserfolge, Einsamkeit, den Verlust eines Menschen etc. Ziele und Zielgruppe: Ratsuchenden Hilfestellung geben und ihnen den Weg zeigen, wo es professionelle Hilfe gibt. Startzeitpunkt: 1988 Anzahl der Engagierten: 18 Finanzierung: Durch den Lankdreis, die Evang. Kirche, durch Mitgliedsbeiträge und Spenden</p>	Verein Sorgentelefon Holzminden e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Aufbau von Ehrenamt und Aufbau einer Jugendgruppe	<p>Die Caritas Sozialstation Geeste/Twist möchte erstens das Ehrenamt in ihrem Einzugsbereich zum Wohl der Patienten und Gemeindemitglieder aufbauen und Freiwillige dazu zu gewinnen (Entlastung pflegender Angehöriger, Veinsamung der Patienten verhindern etc.). Zweitens hat sie den Aufbau einer Jugendgruppe und Alt und Jung zusammenführen angestrebt.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: 1. Menschen mit Geduld, Einfühlungsvermögen, Gesprächen usw. zu begleiten. 2. Treffen mit Jugendlichen im Alter von 10-15 Jahren zu Spielnachmittagen. Bei den Spielnachmittagen sollen alte und junge Menschen zusammengeführt werden durch verschiedene Aktionen (Erledigung von Einkäufen, gemeinsame Spaziergänge etc.)</p> <p>Startzeitpunkt: 1. Februar 2005, 2. 3. Mai 2005 Anzahl der Engagierten: Bis zu 8 Personen Finanzierung: 1. Für ehrenamtliche Helfer Aufwandsentschädigung für z.B. Fahrtkosten. 2. Durch Beiträge der Jugendlichen</p>	Cariatas Sozialstation Geeste/Twist
Pädagogisches Museum zum Anfassern	<p>Vorgeschlagen wird der Verein „URLA-Zentrum e.V.“. Der Verein versteht sich als Bildungs- und Kulturzentrum, als Begegnungsstätte zwischen Stadt und Land und zwischen Menschen unterschiedlichster Gruppierungen. Es entstand „Dat olle Hus – ein lebendiges Museum in Ohrel“ (Video-Kassette).</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Es geht darum, etwas mit der Hand zu machen und in der Gemeinschaft. Besonderheiten regionaler Traditionen zu erhalten, wieder neu ins Blickfeld zu rücken, ihnen ihren Platz im Leben zu erhalten oder zu geben. Kinder und Jugendliche.</p> <p>Startzeitpunkt: 1991 Anzahl der Engagierten: 15 Kooperationspartner: AWO, Verein für Kultur vor Ort (Selsingen), verschiedene Schulen, Arbeitsamt Stade, Berufsbildende Schule Zeven und einige mehr. Finanzierung: Abgeschlossener Bausparvertrag und Spenden, Restfinanzierung erhofft sich der Verein über Zuschüsse von Fördervereinen, Stiftungen und der EU.</p>	
		URLA Zentrum e.V.
Lesepaten	<p>Die Kath. Familien-Bildungsstätte Salzgitter und die Stadtbibliothek Salzgitter hatten zunächst unabhängig voneinander die Idee, ein Lesepatenprojekt zu initiieren. Durch Veröffentlichungen in der Tageszeitung wurden die beiden Partner aufeinander aufmerksam und beschlossen, im Rahmen des Lesepatenprojektes zu kooperieren. Die Idee wurde in Printmedien, mit Plakaten und Handzetteln bekannt gemacht. Kitas und GS in Salzgitter wurden angeschrieben. Seither sind die Lesepaten aktiv.</p>	<p>Kath. Familien-Bildungsstätte Salzgitter</p> <p>Stadtbibliothek Salzgitter</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Ziele und Zielgruppe: Bei Kindern die Lust am Lesen wecken, Förderung der Lesemotivation. Durch da Vorlesen die Sprachkompetens der Kinder erweitern etc. Kindertagesstätten und Grundschulen im Bereich Salzgitter, lesegewohnte und leseungewohnte Kinder, Menschen aller Altersstufen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.</p> <p>Startzeitpunkt: November 2003</p> <p>Anzahl der Engagierten: Aktive Lesepaten: 39, Kindertagesstätten: 17, Grundschulen: 6</p> <p>Finanzierung: Über die Mittel aus den Haushalten der beiden Projektträger. Nutzung der personellen Ressourcen bzw. der verwaltungstechnischen Möglichkeiten der Institutionen, kostenlose Verfügungstellung der Räumlichkeiten.</p>	
Straßenmagazin „TagesSatz“	<p>Der Verein TagesSatz e.V. gibt das gleichnamige Straßenmagazin heraus, das von sozial Schwachen in Göttingen und Kassel verkauft wird. Der TagesSatz wird von zwei getrennten Redaktionen erstellt.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Menschen, die sich in besonderen Lebensverhältnissen mit sozialen Schwierigkeiten befinden, verkaufen den TagesSatz.</p> <p>Startzeitpunkt: Frühjahr 1994</p> <p>Anzahl der Engagierten: Redaktion Kassel: 5, Redaktion Göttingen: 20</p> <p>Finanzierung: Erlöse aus dem Verkauf, von denen ein Teil an die Verkäufer geht. Durch Spenden, Zuwendungen von Stiftungen und Sponsoren.</p>	TagesSatz e.V.
Bündnis gegen Rechts	<p>Vorgeschlagen wird das Bündnis gegen Rechtsextremismus - für Toleranz und Demokratie – im Forum Zukunft wurde gegründet, um gegen den Rechtsextremismus und aus besonderer örtlicher Betroffenheit gegen den beabsichtigten Aufbau des Heisenhofs Maßnahmen zu ergreifen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Öffentlichkeit zu sensibilisieren</p> <p>Startzeitpunkt: 13.12.2004</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Finanzierung:</p>	
		Bündnis gegen Rechtsextremismus – für Toleranz und Demokratie – im Forum Zukunft
Nachbarschaften	<p>Die Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH hat das Projekt „Nachbarschaften“ in der Wohnanlage des Dr.-Wachler-Weges ins Leben gerufen (Ermittlung des nachbarschaftlichen Ist-Zustandes durch Befragung der Mieter, Installierung eines Mietertreffs, Kinder- und Jugendarbeit, Vermittlung von Patenschaften etc.).</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Konfliktbewältigung, Beseitigung von Spannungen zwischen den Bewohnergruppen, Integrationsmaßnahmen für</p>	Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Spätaussiedler etc. Startzeitpunkt: 1.10.2004 Anzahl der Engagierten: ca. 50 Als Koooperationspartner kommen die Jugendpflege, der Kinderschutzbund, die Kirchengemeinde, die Sportvereine etc. in Frage. Finanzierung: über die Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH</p>	
Sammeln von Müll in der Landschaft und Dörverden blüht auf	<p>Vorgeschlagen werden Frau Helga Cordes und Herr Manfred Reinhardt. Frau Cordes sammelt Müll in der Landschaft, wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs ist. Herr Reinhardt liefert immer neue Ideen, z.B. unter dem Motto „Dörverden blüht auf“; züchtet Ableger, die er als „Dörvideen“ unter die Leute bringt. Weiterhin verfasst er Gedichtbände. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: Frau Cordes: seit 2000 Anzahl der Engagierten: Finanzierung:</p>	Gemeinde Dörverden Personal und Kultur – Fb. II/1
Wolfenbütteler Lesemäuse	<p>Die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. Wolfenbüttel hat das Projekt „Wolfenbütteler Lesemäuse“ im letzten Jahr in einer Pilotphase gestartet. Das Leseprogramm richtet sich/nicht ausschließlich, aber im Besonderen) an sozial schwache und in Armut lebende Kinder. Ziele und Zielgruppe: Es sollen mehr Kinder zum Lesen motiviert werden. Grundschulkinder, Leseanfänger, Lernbehinderte und Kinder mit Migrationshintergrund. Startzeitpunkt: September 2004 Anzahl der Engagierten: 28 Kooperationspartner: Stadtmarketing, Stadtbücherei, Kreisbücherei (alle Wolfenbüttel), Bücher Behr etc. Finanzierung: Es wird vom Landesamt für zentrale soziale Aufgaben gefördert</p>	Medienarbeit Freiwilligenagentur Wolfenbüttel
Team Nummer gegen Kummer	<p>Der Verein Kinder- und Jugendtelefon e. V. betreibt ein Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche. Seit 17 Jahren beraten Ehrenamtliche am Telefon kostenfrei. Sie versuchen zu trösten, machen Mut und entwickeln gemeinsam mit den Jugendlichen Lösungsmöglichkeiten, die ihnen weiterhelfen die nötigen Schritte angstfrei und mutig zu tun. Ziele und Zielgruppe: Indern und Jugendlichen unter Wahrung der Anonymität in Konfliktsituationen am Telefon und per E-Mail beratend zu helfen . Startzeitpunkt: 1988 Anzahl der Engagierten: 50 Finanzierung: Durch Spenden an den Förderverein und Fördermitgliedschaft</p>	Kinder und Jugendtelefon Göttingen e. V.
Eltern-Kind-	Die Diözesanarbeitsgemeinschaft für Katholische	Katholische

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Gruppen-Arbeit	<p>Erwachsenenbildung Osnabrück unterstützt das Projekt von ehrenamtlichen Eltern-Kind-Gruppen-Arbeit durch Kontaktstellen unter dem Motto „Mit Kindern leben lernen – Familien stärken in Eltern-Kind-Gruppen.“</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Mütter und Väter engagieren sich, um anderen den Start in das Leben mit Kindern zu erleichtern.</p> <p>Startzeitpunkt: Januar 2005</p> <p>Anzahl der Engagierten: 4 Pädagoginnen in den Kontaktstellen betreuen ca. 600 Gruppen im Bereich der Kontaktstellen. Diese Gruppen werden durchschnittlich von 2 Ehrenamtlichen geleitet.</p> <p>Kooperationspartner: kath. Frauengemeinschaft im Bistum Osnabrück</p> <p>Finanzierung: Anteilig durch das Bistum Osnabrück, die kath. Frauengemeinschaft im Bistum Osnabrück sowie die Kath. Erwachsenenbildung mit den Bildungswerken n Lingen, Meppen, Sögel, Osnabrück</p> <p>Die Förderung des Eltern-Kind-Gruppen-Treffen erfolgt aus Mitteln des Nds. Erwachsenenbildungsgesetzes.</p>	<p>Erwachsenenbildung Geschäftsstelle Osnabrück</p>
Sickter Kulturinitiative	<p>Die Sikki – Sickter Kulturinitiative bemüht sich, das kulturelle Leben in einer kleinen Gemeinde abwechslungsreich und interessant zu gestalten. So wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen (Hobymusiker, Hobbyautoren, Hobbymaler).</p> <p>Startzeitpunkt: 2001</p> <p>Anzahl der Engagierten: 4</p> <p>Finanzierung: kostendeckend und im Rahmen der Haushaltsmittel</p>	<p>Sikki – Sickter Kulturinitiative</p>
Jugendrotkreuzgruppe	<p>Das DRK Ortsverein Borsum e.V. fördert insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit.. 2004 wurde eine Jugendrotkreuzgruppe gegründet. Auf Grund des großen Andrangs gibt es inzwischen drei Gruppen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Schwerpunkt sind die Vermittlung der Prinzipien des DRK, Förderung des Gemeinsinns und der Teamfähigkeit und Freizeitangebote für die Kinder und Jugendlichen des Ortes.</p> <p>Startzeitpunkt: 2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 34</p> <p>Finanzierung:</p>	<p>Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Borsum e.V. und Jugendrotkreuz Borsum</p>
Engagement im Sportverein	<p>Vorgeschlagen wird Herr Heinz Backhaus. Er ist Kassenwart der Sparte Fußball im Landesberger Sportverein und engagiert sich seit einigen Jahren in vielen Bereichen des Vereins.</p> <p>Ziele und Zielgruppe:</p> <p>Startzeitpunkt:</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p>	<p>Spartenleiter Fußball Landesberger SV</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Finanzierung:	
Rent a Gruppenleiter	<p>Vorgeschlagen wird die katholische Jugend der St. Andreas Kirchengemeinde Embühren mit dem Projekt „Rent a Gruppenleiter“. Die verheerende Flutkatastrophe in Südostasien berührte die Jugendlichen so stark, dass sie eine Spendenaktion in Angriff nahmen, indem sie an einem Aktionstag die Arbeitskraft der Gruppenleiter für kleine Arbeiten anboten.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Hilfe für die Caritas Jaffna in den Diözesen Batticola und Mannar in Sri Lanka. Startzeitpunkt: 11.01.2005 Anzahl der Engagierten: Über 60 engagierte Gruppenleiter. Finanzierung: Erlös durch Vermietung der Gruppenleiter.</p>	kath. Jugend St. Andreas „Rent a Gruppenleiter“
Freilichtbühne Meppen	<p>Die Emsländische Freilichtbühne im Esterfelder Forst in Meppen bietet Freizeitgestaltung für über 250 ehrenamtliche Akteure, egal ob auf, vor oder hinter der Bühne (Schauspieler, Garderobe, Maske, Technik, Bühnenbild, Requisite, Werbung, leibliches Wohl). Jede Produktion ist eine Gemeinschaftsleistung.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Besucher/Gäste, die mit den Aufführungen erfreut werden sollen. Aber auch für unsere Aktiven/überwiegend Familien, die sich engagiert in alles rund um die Bühne einbringen: die Kinder/Jugendlichen stehen auf der Bühne, während der Elternteil in dder Maske oder Schneiderei aktiv ist und der andere Elternteil Aufgaben in der Technik übernimmt.</p> <p>Startzeitpunkt: ca. 1955 Anzahl der Engagierten: über 250 Finanzierung: Durch die Stadt Meppen, den Landkreis Emsland, den Förderverein und ggf. Sponsoren unterstützt.</p>	Emsländische Freilichtspiele e.V. Meppen
Drogenberater	<p>Herr Thomas Tschirner engagiert sich ehrenamtlich als Drogenberater in verschiedenen Drogenhilfeeinrichtungen. Neben der normalen psychosozialen Betreuung und Drogenberatung arbeitet er seit 10 Jahren ehrenamtlich in der JVA Hannover und führt Präventions- und Informationsveranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene durch.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ausstellung „Die Kunst der Hilfslosigkeit“ von Präventionsplakaten, die in Schulen gezeigt wird. Jugendliche und Erwachsene. Startzeitpunkt: 1991 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Die Ausstellung wurde privat finanziert.</p>	
Pflege eines Kreisels	<p>Als 2003 in Stade, Freiburger Straße ein großer Kreisel mit Einmündung von drei Hauptverkehrsstraßen zur Verkehrsberuhigung und Entlastung der</p>	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Anwohner gebaut wurde, die am 26.08.2003 fertig gestellt wurde, beschlossen die Anwohner, diesen Kreislauf zu pflegen. Zum 1. Jahrestag des Kreislaufs wurde ein Fest gefeiert, das jedes Jahr wiederholt werden soll.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Näherkommen der Anwohner Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: 22 Finanzierung: Eigeninitiative</p>	
Engagement im Sportverein	<p>Der Sportverein Grenzland Laarwald e.V. ist der einzige Sportverein in der Gemeinde Laar. Es wurde ein Vereinsheim gebaut, das seither für verschiedene Aktionen (Loarscher Markt, Fahrrad-4-Tage, Weihnachtsmarkt) genutzt wird. Diese Aktionen sind von der Bevölkerung in Laar und Umgebung so begeistert aufgenommen worden und hat zu einem nicht unerheblichen Imagegewinn der Gemeinde Laar beigetragen. Mit einem neuen Projekt (repräsentativer Eingangsbereich zum Sportpark) wurde Anfang Mai 2005 begonnen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Sportbegeisterte Bürgerinnen und Bürger. Startzeitpunkt: 1966 Anzahl der Engagierten: 200 ehrenamtliche Mitarbeiter im Sportbereich und bei den verschiedenen Aktivitäten. Finanzierung: Eigenleistungen</p>	Sportverein „Grenzland-Laarwald“ e.V.
Fliegende Späne	<p>Nach Schließung des Frauenprojekts in Oldenburg im Jahr 2002 gründeten die Holzfrauen einen eigenen Verein „Fliegende Späne“ – Holzwerkstatt für Frauen e.V. In der Holzwerkstatt werden Frauen und Mädchen im Umgang mit Handwerkzeugen und Kleinmaschinen vertraut gemacht. Die Werkstattausrüstung ermöglicht auch die Herstellung größerer Möbelstücke. Bei der Planung, Gestaltung und Ausführung der Ideen gibt es fachkundige Hilfe, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Bereitstellung einer Holzwerkstatt, in der die technischen und handwerklichen Fähigkeiten von Frauen und Mädchen entwickelt und gefördert werden, wodurch ein wichtiger Beitrag zur Bildungsarbeit von Frauen und Mädchen geleistet wird. Schaffung von Freiräumen für Frauen und Mädchen, um handwerkliche Kompetenz und persönliches Selbstvertrauen zu entwickeln usw. Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: 8 Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden, Kursgebühren und Nutzentgelte der Teilnehmerinnen</p>	Fliegende Späne – Holzwerkstatt für Frauen e.V.
Diverse ehrenamtliche Tätigkeiten	<p>Herr Friedrich Winkelhake engagierte und engagiert sich noch bei mehreren Ehrenämtern. Ca-40 Jahre Kommunalpolitik, ca. 55 Jahre Evaluation. Kirchen-</p>	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>gemeinde Bad Eilsen, 7 Jahre Leitung des Kreisjugendringes, ca. 25 Jahre Gründung und Mitarbeit im Ortsjugendring Eilsen, Kultur und Mehr für Senioren (seit 2001), Heimat und Kulturverein Eilsen (seit 2004) Antifaschistische Arbeit (etwa 35 Jahre) etc.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 1950 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Spenden, Kollekten in den Kirchengemeinden, Benefizkonzerten, Sommerfeste, Weihnachtsmärkte (je nach Projekt auch Zuschüsse von Gemeinden in Eilsen, Landkreis Schaumburg, Land Niedersachsen und Bundesjugendplan)</p>	
Ortsfeuerwehr Stolzenau	<p>Vorgeschlagen wird die Freiwillige Feuerwehr Stolzenau, Ortsfeuerwehr Stolzenau. Sie hat von Juli 2004 bis Mai 2005 für den Um- und Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses in Stolzenau 9.729 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Eingeweiht wurde es am 4. Juni 2005.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Unterkunft für Feuerwehrkameradinnen und -kameraden Startzeitpunkt: Bau des Feuerwehrhauses Sommer 2004 Anzahl der Engagierten: 60 Finanzierung: Gemeinde Stolzenau 300.000 €, Eigenleistung der Ortsfeuerwehr 92.000 €</p>	Förderverein „Freunde der Ortsfeuerwehr Stolzenau e.V.“
750 Jahre Norden	<p>Vorgeschlagen wird das Komitee 750 Jahre Norden, das in der zweiten Jahreshälfte 2002 gebildet wurde. Unter dem Dach des Komitees, das alle Aktivitäten bündelt und koordiniert, übernahmen die meisten Mitglieder schon zu diesem Zeitpunkt den jeweiligen Vorsitz der organisatorisch selbstständig tätigen Arbeitskreise zu Themenbereichen und Einzelprojekten im Rahmen des ganzjährigen Programms.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Wirtschaft, Kultur und Musik im weitesten Sinne, das Leben in den Kirchen und Vereinen sowie Sport und Spiel, Frohsinn und Besinnlichkeit präsentieren sich in einer breiten Veranstaltungskette zum ersten Mal in der Geschichte der Stadt ein ganzes Jahr lang unter einem einzigen Motto: 750 Jahre Norden. Dabei wird die weit in die Vergangenheit hinein reichende Geschichte des schon um 1255 städtisch geprägten Ortes und dessen Entwicklung zur heutigen Stadt in Form von Themen und Einzelprojekten sinnvoll veranschaulicht. Auf diese Weise soll das „Wir-Gefühl“ gestärkt und das Bewusstsein gefördert werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 2. Hälfte 2002 Anzahl der Engagierten: An den Veranstaltungen und Aktionen beteiligen sich allein in den Vereinen und Organisationen aktiv und engagiert einige tausend Bürgerinnen und Bürger auf ehrenamtlicher und freiwilliger Basis. Hinzu kommen zahlreiche Einzelperso-</p>	Stadt Norden Komitee 750 Jahre Norden

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	nen. Allein die Großveranstaltung „Historischer Markt- platz“ forderte den Einsatz von rund 600 Aktiven. Finanzierung: des auf rund 170.000 € bezifferten Gesamtprojektes sichern der aus Sponsoren beste- hende Wirtschaftsrat (über 90.000 €), der Förderver- ein (Mitgliedsbeiträge, Spenden und Aktionen) sowie die Stadt Norden (begrenzte Haushaltsmittel)	
Diverse ehren- amtliche Projekte	Die Hauptaufgabe und zugleich das Aushängeschild des SV Alemannia Salzbergen 1919 e.V ist eigentlich die Jugendarbeit. Außer allen sportlichen Aktivitäten steht die Erweiterung der Sportanlage um einen Rasenplatz im Vordergrund, die jetzt dem Ende zugeht. Ziele und Zielgruppe: Allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Gemeinde, Sport und damit eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Startzeitpunkt: Projekt: 2002 Anzahl der Engagierten: 125 Finanzierung: Gemeinde Salzbergen, Kreissportbund, Landkreis, Nds. Lottostiftung und Eigenleistungen	SVA Salzbergen
Initiative Hannover Lebenswert	Die Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. (AWO) hat im Rahmen des „Freiwilligen Jahres für Senioren“ die „Initiative Hannover Lebenswert!“ gegründet. Die aktiven Seniorinnen und Senioren setzen sich mit ihrem Engagement für eine Verbesserung der Lebensbedingungen aller Menschen in unserer Stadt ein. Ziele und Zielgruppe: Relevante Institutionen und Einrichtungen auf ihre Benutzerfreundlichkeit für das tägliche Leben zu testen. Startzeitpunkt: 5. Mai 2004 Anzahl der Engagierten: 5 Seniorinnen und Senioren Finanzierung: Eigenmittel der AWO Region Hannover e.V.	AWO Region Hannover e.V.
Hausaufgaben- betreuung	Vorgeschlagen wird der Caritasausschuss der Pfarr- gemeinde St. Katharina Lindern. Insbesondere die Projekte 1. „Ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung“ und 2. „Ehrenamtlicher Fahrdringst“ belegen den außergewöhnlichen Einsatz. Ziele und Zielgruppe: 1. Schülerinnen und Schülern der Grundschule Lindern aus sozial benachteiligten Familien bei den Hausaufgaben zu helfen. 2. Für ältere, alleinstehend Mitbürgerinnen und Mitbürger insbesondere aus den umliegenden Bauerschaften ist ein ehrenamtliche Fahrdienst mit dem Ziel eingerrichtet, diesem personenkreis die Gelegenheit zu geben, am öffentlichen Leben teilzunehmen oder wichtige Angelegenheiten eigenständig zu regeln (Besuche beim Arzt, im Rathaus etc.). Startzeitpunkt: 1. 2000, 2. 1999 Anzahl der Engagierten: 1. 15, 2. 8 Finanzierung: 1. Spenden und Zuschüsse der Kath. Kirchengemeinde. 2. Durch die Mitglieder	Gemeinde Lindern

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Helfende Hände	<p>Die Projektidee eines kleinen Unterstützungs-Teams richtet sich an „Menschen mit Handicaps“. Sie wollen mit zielgerichteten, regionalen Events im Sportbereich, später auch in weiteren Sektoren wie z.B. kulturellen Veranstaltung das Thema Behinderung in die Öffentlichkeit bringen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Alle Menschen mit Behinderungen der jeweiligen Region.</p> <p>Startzeitpunkt:</p> <p>Anzahl der Engagierten: 8 (Betroffene)</p> <p>Finanzierung: noch offen</p>	
Leukämie- und Krebsforschung	<p>Der Verein für Leukämie- und Krebsforschung unterstützt finanziell laufend die Entwicklung eines Anti-Krebs-Arzneimittels an der Universität München. Für die Onkologie der Städt. Kliniken in Oldenburg wurde 2002 eine Digitalkamera mit Rechner- und Speicheranlage gestiftet. Im Oktober 2003 bekam das Reinhad-Nieder-Krankenhaus in Wilhelmshaven einen Überwachungsmonitor für die Kinderkrebs-Station. Dem Kreiskrankenhaus Aurich stifteten sie im April 2005 ein sog. Kombiboard aus Carbon für die Strahlentherapie.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Hilfe für an Krebs erkrankte Menschen.</p> <p>Startzeitpunkt: 10.02.1999</p> <p>Anzahl der Engagierten: 30 zahlende Mitglieder bzw. Fördermitglieder</p> <p>Finanzierung: Erlöse aus dem sog. Ems-Jade-Lauf von Emden bis Wilhelmshaven und Spenden</p>	Verein für Leukämie- und Krebsforschung e.V.
Saubere Umwelt	<p>Seit seinem vorzeitigen Ruhestand setzt sich Herr Krösche für eine saubere Umwelt ein. Er säubert einen Böschungsabschnitt von ca. ein bis zwei Kilometer von achtlos weggeworfenem Müll. Wenn er mit dem Fahrrad unterwegs ist, sammelt er die am Wegrand liegenden Flaschen ein und entsorgt sie.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Umwelt von Müll befreien.</p> <p>Startzeitpunkt: ?</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung:</p>	
Spielplatz Roffhausen	<p>Der Verein Interessengemeinschaft Aktiv – Spielplatz Roffhausen/Middelsfähr (ASP) wurde von Eltern gegründet, die ihren Kindern auf dem Land eine Möglichkeit bieten wollten zu spielen und sich sinnvoll zu beschäftigen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Kinder wieder zum spielen und basteln anzuleiten, weg von Fernseher, Computer und Plaxstation. Sie sollen lernen zusammen zu arbeiten, zu spielen, Probleme miteinander zu lösen und Verantwortung zu übernehmen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1975</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1 Betreuer und Mütter und</p>	Interessengemeinschaft Aktiv – Spielplatz Roffhausen/Middelsfähr

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Väter Finanzierung: Durch Mitgliedsbeiträge und einen jährlichen Zuschuss von 9,10 € pro Kind/Jugendlichen durch die Stadt Schortens.</p>	
Kassettenlese-dienst	<p>Das Deutsche Rote, Kreisverband Aschendorf-Hümmling e.V. hat einen Kassettenlesedienst für Blinde und Sehbehinderte eingerichtet. Hier werden täglich aus der Tageszeitung eine bunte Mischung von Aktualitäten, die von der Regional- und Lokalpolitik über Berichte, Reportagen, Kommentare, plattdeutsche Geschichten bis hin zu Familienanzeigen und -nachrichten geboten. Ziele und Zielgruppe: Blinden und sehbehinderte Menschen am täglichen Geschehen teilhaben zu lassen. Startzeitpunkt: 1997 Anzahl der Engagierten: 19 Frauen und Männer Finanzierung:</p>	Deutsches Rotes Kreuz
Stadtteiltreff NOW	<p>Der Stadtteiltreff NOW entstand, um das Stadtviertel der Ost- und West-Siedlung in Salzgitter-Bad aufzuwerten. Hier leben viele Migrationsfamilien und alte Menschen. Die Wohnungsbaugesellschaft „Preussag-Immobilien“ stellte zwei leer stehende Wohnungen kostenfrei zur Verfügung und es taten sich auch ohne Geldgeber 9 kirchliche Einrichtungen unterschiedlicher Konfessionen zusammen. Ziele und Zielgruppe: Das Motto des Treffs ist „mehr Lebensfreude im Stadtteil“. Seit Beginn ist es ein wichtiges Anliegen, Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils einzubinden und mit ihnen einen Ort zu schaffen, wo sie für ihre Anliegen und Probleme Ansprechpartner und Beratungsangebote finden; Geselligkeit erleben und Isolationen durchbrechen können; neue Impulse für ihre Lebensgestaltung bekommen und Möglichkeiten zur Verwirklichung von Ideen erhalten. Startzeitpunkt: 27.10.2004 Anzahl der Engagierten: 8 Finanzierung: Durch punktuelle Spenden. Die Kooperationspartner finanzieren gemeinsam die laufenden Nebenkosten.</p>	Diakonische Werk im Stadtteiltreff NOW
Hilfe für Kehlkopfloser	<p>Die Kehlkopfloser Selbsthilfegruppen Sektion Braunschweig im Landesverband Niedersachsen e.V. hat zum Ziel, den betroffenen Menschen schon vor der Operation die Angst vor dem Weiterleben zu nehmen. Ziele und Zielgruppe: Gespräche mit Menschen, die an Kehlkopfkrebs erkrankt sind. Die Gespräche erfordern viel Zeit, Geduld und Einfühlungsvermögen, da jeder Mensch mit seinen Ängsten anders umgeht. Startzeitpunkt: 1997 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen der</p>	KKL SHG

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Deutschen Krebshilfe, gelegentliche Spenden einiger Krankenkassenn.	
Spurensuche im Wangerland	Eine Gruppe Interessierter im Kurs der Volkshochschule Friesland schloss sich zusammen, um auf „Spurensuche“ im Wangerland zu ehen. Es entstand die Geschichtswerkstatt Wangerland e.V. Sie erstellten verschiedene Chroniken wie z.B. Ortschronik von Hohenkirchen, Moddage, Een besünner Dörp, 1000 Jahre Wüppels und viele andere. Ziele und Zielgruppe: Erkenntnisse, die gewonnen wurden, in Chroniken festzuhalten. Startzeitpunkt: 1990 Anzahl der Engagierten: 20 Finanzierung: Mitgliedsbeiträge und Verkauf der Chroniken	Geschichtswerkstatt Wangerland e.V.
Ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Vorhaben	Vorgeschlagen wird Herr Friedrich Hanssen. Er engagiert sich über die Maßen für die Belange des Bürgervereins Schortens e.V. 1893 und seiner Mitglieder. Er kümmerte sich um verschiedene Vorhaben wie z.B. 2002 – 50 Jahre Kramermarkt, 2003 – Planung und Umbau der Toilettenanlagen im vereinseigenen Heim, 2004 – 111-Jähriges Vereinsjubiläum etc. Er engagiert sich 240 Stunden im Jahr für den Verein Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 1993 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:	Bürgerverein Schotens e.V. 1893
Ehrenamtliches kirchliches Engament	Frau Ilemarie v. Maydell ist Mitglied des Kirchenvorstandes der ev.-luth. Trinitatis-Kirchengemeinde in Hannover-Misburg und engagiert sich seit Jahren in diesem. Seit 2002 ist sie berufenes Mitglied, insbesondere im Hinblick auf die Betriebsführung der Trinitatis-Kindertagesstätte, Hannover. Außerdem war seit in mehreren Amtsperioden Hilfsschöffin am Amtsgericht Hannover. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 1976 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:	
Diverse ehrenamtliche Tätigkeiten	Herr Dieter Bartels verfolgt seit 31 Jahren das Ziel, Menschen zu helfen, um ihre Belange bei der Rentenversicherung durchzusetzen. Über 10 Jahre war er ehrenamtliche Richter am Sozial- und Arbeitsgericht in Hildesheim. Weiterhin ist er als Ausschuss-Mitglied bei der Hildesheimer Blindenmission tätig. Diese unterhält Blindenausbildungswerke und augenärztliche Dienste in China, Hongkong, Taiwan, Indonesien, Philippinen und Burma. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 1974	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Feuerwehrmuseum Jever	<p>Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p> <p>Der Verein Feuerwehr-Oldtimerfreunde Jever e.V. gründete sich aus sieben Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Jever um den Erhalt eines Löschfahrzeuges aus dem Jahr 1958 sicher zu stellen und schufen ein Museum, dass 2004 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Das Museum zeigt die Entwicklung des Feuerlöschwesens von Beginn bis zur heutigen Zeit. Außerdem hat das Museum das Archiv des Oldenburgischen Feuerverbandes übernommen, zu dem z.B. Schriften, Fotos, Uniformen sowie sonstige Exponate des Feuerlöschwesens, die vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum heutigen Tage zusammengetragen wurden.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Den Menschen die Geschichte des Feuerlöschwesens zugänglich zu machen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1999 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Sponsoren</p>	Feuerwehrmuseum Jever
Kids-Aktiv	<p>Die Bewegungsinitiative Oldenburg e.V. – „Kids-Aktiv“ – Oldenburg bringt Kinder in Bewegung begann angesichts des besorgniserregenden Gesundheitszustandes und der reduzierten Leistungsfähigkeit von Kindern, um konkrete Maßnahmen zum Wohle der Kinder zu ergreifen. In 6 Arbeitsgruppen zu den Bereichen Kindertagesstätten, Schulen, Sportvereine, Familien, Spielplätze, Ärzteschaft/Krankenkassen wurden Projekte entwickelt und vorbereitet.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Oldenburger Kinder „mehr in Bewegung“ bringen.</p> <p>Startzeitpunkt: 07.07.2003 Anzahl der Engagierten: Finanzierung:</p>	Bewegungsinitiative Oldenburg – „Kids-Aktiv“ C/o Corpus GmbH
Kindergärten und Schulen in Wallenhorst	<p>Die Bürgerstift Wallenhorst hat ein Projekt unter dem Motto „Kindergärten und Schulen in Wallenhorst – ohne Gewalt“ gestartet. Das Programm ist unterteilt in Einzelprojekte. Es beginnt in den 7 Kindergärten mit der „Rückenschule“ zur Vermeidung von Haltungsschäden. In den 5 Grundschulen, in der Hauptschule sowie in der Realschule liegt der Schwerpunkt in der Gewaltprävention durch die Ausbildung von „Konfliktlotsen“. Abgerundet werden soll das Schulprogramm ab 2005 durch Kurse zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung etc.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Kindern in der Gemeinde Hilfestellung im täglichen Miteinander zu geben.</p> <p>Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: 4 Finanzierung: Durch örtliche Institutionen, Unternehmen und Wallenhorster Bürger, die durch Spenden beitragen</p>	Bürgerstiftung Wallenhorst

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Schulhofgestaltung	<p>Der Förderverein und Schultelternrat der Grundschule Sierhausen hat die Schulhofgestaltung ehrenamtlich übernommen. Die Arbeitsgruppe entwickelte ein Gesamtkonzept, das folgende Teilbereiche enthält: Anlage eines Sport- und Bolzplatzes, Neugestaltung des naturnahen Spielplatzes, Anlage eines zugehörigen Parkplatzes etc. In fünf Arbeitseinsätzen mit bis zu 60 Helfern wurden die Arbeiten fortgeführt (Anlegen neuer Zaunanlagen, Erd- und Pflasterarbeiten, Raseneinsaat etc.).</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Kindern Raum zum Spielen zu schaffen.</p> <p>Startzeitpunkt: 13.11.2003 Anzahl der Engagierten: 60 Finanzierung: Für alle Maßnahmen von der Stadt Damme 30.000 €. Die Restfinanzierung über Eigenleistung und Sponsoring.</p>	Förderverein und Schultelternrat der Grundschule Sierhausen Clemens-August-Dorf
Bürgerstiftung	<p>Vorgeschlagen wird das Ehepaar Behrens, dem es dank der Initiative, des Engagements und des unermüdlichen Einsatzes gelungen ist, die Bürgerstiftung innerhalb von 6 Monaten mit 30 Gründungsstiftern und einem Gründungskapital von über 100.000 € ins Leben zu rufen. Ferner haben weitere Bürger bereits Zustiftungen von mehr als 300.000 € zugesagt. Das Ehepaar Behrens stiftet selbst auch 300.000 €. Die Präambel der Bürgerstiftung und insbesondere das Motto „Frage nicht, was die Gesellschaft für dich tut, sondern was du für die Gesellschaft tun kannst!“ zeugt von einem hohen sozialen Engagement und einem Vorbildcharakter für viele andere Bürger.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Mit dieser Bürgerstiftung möchte das Ehepaar Behrens ein Zeichen in die Bürgerschaft der Kleinstadt Alfeld für ehrenamtliches Engagement und für das Gemeinwesen der Stadt setzen.</p> <p>Startzeitpunkt: Frühjahr 2005 Anzahl der Engagierten: 2 Finanzierung: Stiftungen</p>	Sparkasse Hildesheim
Freizeitsport	<p>Herr Hermann Rohde hat sich in der Tisch-Fußball-Gemeinschaft Hildesheim von 1938 engagiert. Er gab anderen bei Clubgründungen Tipps, schickte Bauanleitungen für Spielplatten usw.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Junge Menschen für Tipp-Kick zu begeistern.</p> <p>Startzeitpunkt: 1952 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Durch Mitgliedsbeiträge</p>	
Erhalt der Windmühle „Margarethe“ in Eystrup	<p>Eine Gruppe von Idealisten, die einen erheblichen Teil ihrer Freizeit mit der Instandhaltung der Windmühle „Margarethe“ in Eystrup verbrachten, gründeten den Verein „Eystruper Mühlefreunde e.V.“.</p>	Eystruper Mühlefreunde e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Sie haben es sich zu rAufgabe gemacht, Bausubstanz und Mühlentechnik zu überwachen, Schäden zu beheben und Mühlenführungen im Rahmen von Veranstaltungen zu organisieren.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Öffentlichkeit, den Behörden und Institutionen deutlich zu machen, dass es im Interesse der Allgemeinheit liegt, die Windmühle als hoistorisch-technisches Denkmal und Wahrzeichen von Eystrup zu erhalten und zu fördern.</p> <p>Startzeitpunkt: Ende 2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 20 Mitglieder</p> <p>Finanzierung: Zuwendungen verschiedener Institutionen wie der Sparkassenstiftung, _Denkmalsamt und der Samtgemeinde Eystrup.</p>	
Ehrenamtliche Betreuung	<p>Vorgeschlagen wird Frau Margret Kastner. Sie betreut z.Zt. 7 ältere alleinstehende Menschen, Demenzkranke und Blinde in überaus aufopfernder Form. Sie besucht dies Menschen regelmäßig.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Kranke und alleinstehende Menschen betreuen.</p> <p>Startzeitpunkt:</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung: Eigenleistung</p>	
Fahrgastbeförderung im Rollstuhl	<p>Eine Gruppe des Malteser-Hilfsdienstes e.V. in Haselünne überlegte, wie man vor Ort Rollstuhlfahrern helfen könnte. Denn mobil sein ist wichtig. Das vorgestellte Projekt wurde von der Stadtversammlung der Malteser bewilligt. Ein gebrauchtes Spezialfahrzeug (Malta-Mobil) für Rollstuhlfahrer konnte kostengünstig von den Maltesern, Lingen, erworben werden. 8 Malteser erwarben den Führerschein für eine Fahrgastbeförderung.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Mit dem Fahrdienst die Bewegungsfreiheit der Rollstuhlfahrer und ihnen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.10.2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 8</p> <p>Finanzierung:</p>	<p>Malteser-Hilfsdienst e.V.</p> <p>Malta-Mobil-Fahrdienst</p> <p>Haselünne</p>
Thieder Bad	<p>Der Förderverein Thieder Bad e.V. hat das Hallenfreibad in Salzgitter Thiede übernommen, da es sonst von der Stadt Salzgitter geschlossen worden wäre.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Erhalt des Bades für Schwimmbildung, Vereinstraining, Kinder- und Jugendarbeit, Gesundheitsprävention, Schulschwimmen und Erholung.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.05.2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 100 ehrenamtliche Helfer aus fünf Vereinen und engagierte Bürgerinnen und Bürger</p>	<p>Förderverein Thieder Bad e.V.</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Finanzierung: Betriebs- und Investitionskostenzuschuss Stadt Salzgitter, Nutzungsgebühren, Spenden, Fördermitgliedsbeiträge, Einnahmen aus öffentlichem Badebetrieb und Events.	
Hausaufgabenhilfe	<p>Vorgeschlagen wird Frau Karen Csicsaky, die seit ca. 10 Jahren zweimal wöchentlich Hausaufgabenhilfe für benachteiligte Schülerinnen und Schüler im Gemeinschaftshaus der Sozialbausiedlung Sollingweg/Ilseweg im Zentrum der Stadt Langenhagen anbietet. Die Sozialbausiedlung wird zu 70 % mit Migrationshintergrund bewohnt, die häufig aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse nicht in der Lage sind, ihre Kinder bei den Hausaufgaben zu unterstützen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Förderung von in der Sozialbausiedlung Sollingweg/Ilseweg lebenden, benachteiligten Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1996 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Seit 2002 erhält sie eine geringe Aufwandsentschädigung durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Langenhagen.</p>	Stadt Langenhagen Sozialberatungsdienst
Ehrenamtlicher Mieterbeirat.	<p>Vorgeschlagen werden Frau Alvina Egorov, Frau Margot Löffl und Frau Sultan Sentürk. 1994 wurde im Zentrum der Stadt Langenhagen eine Sozialbausiedlung mit 168 Wohneinheiten für einkommensschwache Bewohner fertiggestellt. Hier leben seitdem zu jeweils ca. 30 % Deutsche, Migranten und Spätaussiedler zusammen. Durch die unterschiedlichen Kulturkreise gibt es immer wieder Probleme. Um diesen negativen Eflüssen zu begegnen, wurde der Mieterbeirat gegründet.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Wohnqualität zu verbessern, ein Ohr an den Problemen in der Nachbarschaft zu haben, Beschwerden, aber auch Verbesserungsvorschläge entgegen zu nehmen und regelmäßig zum Nachbarschaftscafé einzuladen usw.</p> <p>Startzeitpunkt: 2001 Anzahl der Engagierten: 3 Finanzierung:</p>	Stadt Langenhagen Sozialberatungsdienst
Vergessene Kriegsoffer	Der Jugendarbeitskreis Lüneburg im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist eine Gruppe von z.Zt. 10 Jugendlichen im Alter von 14-22 Jahren. Lehrlinge und Schüler (Hauptschule und Gymnasium) und eine Studentin gehören dazu. Ein junger Lehrer hilft, die Arbeit zu koordinieren. Die Gruppe versucht,	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>das Schicksal der vergessenen Kriegsgesopfer aufzuarbeiten. Ziele und Zielgruppe: Erforschen des Schicksals von Zwangsarbeiterkindern. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Von Mitgliedern selbst</p>	
<p>Voneinander lernen – Zwischen den Kulturen</p>	<p>Mitarbeiterinnen des AWO Kreisverbands Wittmund engagieren sich vorbildlich für Verständnis und Toleranz zwischen Einheimischen und Bürgerinnen und Bürgern aus unterschiedlichen Kulturen. Sie wirken an der Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung eines interkulturellen Frauen-Erzählcafés mit, unterstützen Flüchtlingsfrauen und ihre Familien als Sprachpatin oder sind am Wochenende auf den regionalen und kirchlichen Festen mit dem Verkauf von Spezialitäten und Flohmarktartikeln für diesen guten Zweck. Ziele und Zielgruppe: Freiwilliger Einsatz für Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Kulturen. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: Finanzierung:</p>	<p>AWO Kreisverband Wittmund</p>
<p>Museum für Kinder und Jugendliche</p>	<p>Der Verein Zinnober – ein Museum für Kinder in Hannover e.V. hat Schritt für Schritt ein Konzept für die Arbeit eines Kinder- und Jugendmuseums speziell für die Region Hannover theoretisch erarbeitet, an der Praxis erprobt und einer breiten Mehrheit durch Ausstellungen, Informationsstände und Vorträge vermittelt. Ziele und Zielgruppe: Kindermuseum für Kinder Startzeitpunkt: Dezember 2000 Anzahl der Engagierten: 28 Mitglieder Finanzierung:</p>	<p>Vorsitzende Zinnober</p>
<p>Bau eines Wassertretbeckens</p>	<p>Vorgeschlagen wird der Kneippverein Einbeck e.V.. Seit mehreren Jahren bestand der Wunsch, ein Wassertretbecken in Einbeck zu bauen. Der Verein hat am 09.07.2003 einen formlosen Bauantrag zum Bau eines Wassertretbeckens gestellt. Die Stadt Einbeck hat die Fläche kostenlos zur Verfügung gestellt und den Verein bei der Beschaffung der erforderlichen Genehmigungen und der Planung unterstützt. Am 07.08.2004 wurde es offiziell eingeweiht. Ziele und Zielgruppe: Realisierung eines Wassertretbeckens für die gesamte Bevölkerung der Stadt Einbeck. Startzeitpunkt: Verein: 1955, Projekt: 09.07.2003 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Eigenmittel und Spenden. Dem Kneippverein obliegt auch die laufende Unterhaltung und Pflege der Anlage</p>	<p>Stadt Einbeck Fachbereich Allgemeine Verwaltung</p>
		<p>1. Vorsitzende</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Ruhebänke aus Holz	<p>Vorgeschlagen wird Herr Friedrich Klose. Er baut seit Jahren Ruhebänke aus Holz. Diese stellt er an besonders günstigen Ausblickpunkten am Waldrand und auf dem Attendorfer Berg in Einbeck auf. Die Unterhaltung wie Streichen, Ausbessern oder Erneuern übernimmt er selbst.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ruhestätte für Bürgerinnen und Bürger</p> <p>Startzeitpunkt: 1983</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung: Eigenleistung</p>	<p>Kneippverein Einbeck e.V.</p> <p>Stadt Einbeck Fachbereich Allgemeine Verwaltung</p>
Verein Netzwerk Lebeskunst	<p>Der Verein Netzwerk Lebeskunst e.V. wendet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die im Stadtteil Hannover-Linden-Süd leben. Der Verein ist Träger der Kreativwerkstatt „Kreofant“. Hier finden Kinder und Erwachsene Angebote im Bereich bildnerisches und plastisches Gestalten. Es gibt dann noch die Projekte „NELE“, „Kinder drücken ihrem Stadtteil ihren Stempel auf“ und „WerteWandel“.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Kindern, Jugendlichen und Erwachsene aus dem Stadtteil Hannover-Linden einen Ort und eine Ressource zu schaffen, in dem sie ihre Freizeit mit kreativer und künstlerische Arbeit gestalten können.</p> <p>Startzeitpunkt: 2001</p> <p>Anzahl der Engagierten: 8</p> <p>Finanzierung: Mitgliedsbeiträge</p>	<p>Netzwerk Lebeskunst e.V.</p>
Vereinsheim für Sportangler	<p>Der Sportanglerverein Haren (Ems) e.V. hatte die Idee zum Bau eines Vereinsheimes. Von der Stadt Haren konnte günstig ein Grundstück erworben werden. Die Jugendgruppe des Vereins gestaltete die Umgebung des Vereinsheimes naturnah.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Anlaufpunkt für Interessierte am Naturschutz und natürlich am Angespport zu schaffen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2001: Nach Erwerb des Grundstücks</p> <p>Anzahl der Engagierten: 128 Mitglieder des Vereins, Erwachsene, Jugendliche und auch die Kinder der Angelschule</p> <p>Finanzierung: Eigenleistung bzw. durch den SAV finanziert.</p>	<p>Sportanglerverein Haren (Ems) e.V.</p>
Förderung von Jugendarbeit	<p>Der Trägerverein Dionysiusshaus Holsten-Mündrup e.V. Das Dionysiusshaus Holsten-Mündrup erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mittlerweile übernachten jährlich über 5.300 Kinder und Jugendliche in der Kinder- und Jugendbildungsstätte. Den ortsansässigen Kindern und Jugendlichen bietet es einen Raum für selbstständige kurzzeitpädagogische Maßnahmen (z.B. Gruppenstunden, Zeltlagervorbereitung etc.) und nachmittägliche Aktivitäten im Rahmen der kath. Jugendarbeit.</p>	<p>Dionysius Holsten-Mündrup</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Ziele und Zielgruppe: Die örtliche Jugendarbeit zu fördern und die Kinder- und Jugendbildungsstätte Holsten-Mündrup zu erhalten. Startzeitpunkt: 1992 Anzahl der Engagierten: 90 Finanzierung: durch ehrenamtliche Arbeit</p>	
Windmühle in Lechtingen	<p>Der Verein „Windmühle Lechtingen e.V. in Wallenhorst, hat mit seinen sämtlichen ehrenamtlichen Mitgliedern von 1982 bis 1987 die in dem Ortsteil Lechtingen gelegene Windmühle restauriert. Neben der Windmühle steht an gleicher Stelle noch eine voll ausgestattete Motormühle und das ehemalige Müllers. Der Mühlenverein hatte jetzt die Gelegenheit, die bisher gepachtete Windmühle und die weiteren Gebäude zu erwerben. Die Motormühle soll wieder funktionsfähig ausgebaut werden. Ziele und Zielgruppe: Die funktionierende Windmühle wird in vielen Besichtigungen Kindergärten, Schulklassen und anderen Gruppen vorgeführt. Startzeitpunkt: 1982 Anzahl der Engagierten: 100 Mitglieder Finanzierung: Erlöse aus vielen Aktivitäten, wie z.B. den wöchentl. geöffneten Mühlenladen, die Durchführung des Mühltages etc.</p>	Windmühle Lechtingen e.V.
Ehrenamtliches Engagement	<p>Vorgeschlagen wird Frau Irene Grefe. Sie arbeitet teilzeitbeschäftigt in einem Versicherungsbüro. Sie hilft ehrenamtlich älteren Menschen, die z.B. Probleme beim Ausfüllen von Formularen haben. Insbesondere hat Frau Grefe sich für Frau Höfert eingesetzt, die nur eine kleine Rente bezieht und ihre Tochter auch kein Einkommen hat. Die Tochter ist behindert und war nie in einem Arbeitsverhältnis. Frau Grefe hat sich dann bei der Lebenshilfe um ein Unterkommen in der Behindertenwerkstatt für die Tochter Ingrid Höfert gekümmert. Daraus resultierte dann, dass Frau Höfert jun. eine Betreuung brauchte. Diese übernahm dann auf Zuraten Frau Grefe. Ziele und Zielgruppe: Hilfe für ältere Menschen, insbesondere für Frau Höfert und Frau Höfert jun. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	
Internationales Frauentheater	<p>Das Internationale Frauentheater e.V. in Braunschweig ist ein Integrations- und Kulturprojekt. Es arbeitet mit Migrantinnen und Deutschen aus zehn Ländern mit sehr unterschiedlicher nationaler, kultureller, religiöser und sozialer Herkunft. Folgende Aufführungen wurden einstudiert: -wir bauen ein internationales Haus, Wir Frauen in Braunschweig, Wir sind anders, Waschsalon, Zwergengarten etc. Ziele und Zielgruppe: Das Internationale Frauentheater ist eine Gruppe von Frauen, die durch</p>	Internationales Frauentheater e.V. Braunschweig

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Theaterarbeit, dh. Gemeinsames Einstudieren, proben und Aufführungen von Theaterstücken den Integrationsprozess von Migrantinnen in Deutschland zu erleichtern, zu unerstützen und erfolgreich zu gestalten.</p> <p>Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Private Spenden, Sponsoren, Erlös aus Eintrittskarten und durch finanzielle Unterstützung gemeinnütziger Institutionen wie Koordinierungsstelle für Ausländerfragen, Kulturinstitut der Stadt Braunschweig, etc.</p>	
<p>Aufbau eines Freiwilligenprogramms in nds. Großschutzgebieten</p>	<p>Das Projekt „Aufbau eines Freiwilligenprogramms in niedersächsischen Großschutzgebieten“ (Träger: Gesellschaft zur Förderung des Nationalparks Harz e.V.) wird im Rahmen des bundesweiten Projektes „Aufbau eines Freiwilligenprogramms in deutschen Großschutzgebieten“ (Träger: EUROPARC Deutschland e.V.) mit insgesamt 15 Modellgebieten realisiert. Als Modellgebiete sind in Niedersachsen der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, der Nationalpark Harz und der Naturpark TERRA.vita beteiligt.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Im Rahmen des Projekts soll die Zusammenarbeit niedersächsischer Großschutzgebiete mit Freiwilligen gefördert und als Teil eines Bundesländer übergreifenden Freiwilligenprogramms in deutschen Großschutzgebieten nach dem Vorbild des „Volunteers in Parks-Programme“ in US-amerikanischen Schutzgebieten entwickelt werden.</p> <p>Startzeitpunkt: Das Projekt „Aufbau eines Freiwilligenprogramms in niedersächsischen Großschutzgebieten“ im Februar 2004 mit einer Laufzeit von zwei Jahren.</p> <p>Anzahl der Engagierten: über 50 Kooperationspartner: EUROPARC Deutschland als bundesweiter Dachverband von Großschutzgebieten sowie die Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland mit Sitz in Belrin, die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz/Niedersachsen, Naturschutzvereine wie der BUND (Nationalparkhaus Juist) und der NABU (Nationalparkhäuser Greetsiel, Wangerooge), wowie Multiplikatoren wie Freiwilligenagenturen.</p> <p>Finanzierung: Projekt: erfolgt über die BINGO-Umweltlotterie, die Stiftung für Bildung und Behindertenförderung und Eigenmittel der Modellgebiete.</p>	<p>Gesellschaft zur Förderung des Nationalparks Harz e.V.(GFN)</p>
<p>Moormuseum Moordorf</p>	<p>Das Moormuseum Moordorf e.V. befindet sich inmitten Ostfrieslands. Das Freilichtmuseum ist idyllisch gelegen am Rande eines Hochmoores. Dargestellt wird hier die Entwicklungsgeschichte Moordorfs sowie der Lebens- und Arbeitsbereich der Moorkolonisten: Wohnkultur, Torfabbau,</p>	<p>Moormuseum Moordorf e.V.</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Moorbrandkultur, Handwerks- und Arbeitstechniken. Eine Teestube wurde eingerichtet. Ziele und Zielgruppe: Museum der Armut zum Anfassen und Mitmachen. Die Arbeit mit Kindern spielt eine große Rolle Startzeitpunkt: Verein: 1979, Museum: 13.07.1984 Anzahl der Engagierten: 5 Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Pachteinnahmen aus der Teestube und dem Museums-Shop sowie die Miete für die Hausmeisterwohnung.</p>	
Ehrenamtliches Engagement	<p>Vorgeschlagen wird Herr Günther Teutrine. Bereits seit seinem 7. Lebensjahr hat er seinen Vater (100 %ige Schwerbehinderung – Verlust beider Beie im Oberschenkelbereich) aufopferungsvoll gepflegt. Von 1976 bis 1983 übernahm er als Schwimmmeister die zusätzliche Beckenaufsicht blinder und schwerstbehinderter Menschen. Zusätzlich engagierte er sich in der Kinder- und Erwachsenenarbeit. Im Behindertensport widmete er sich zusätzlich zwei Jahre lang Erwachsenen, die unter der Parkinsonschen Krankheit leiden. In seiner Freizeit betreute er blinde Mitmenschen (Spaziergänge, Gänge zum Arzt etc.). Ziele und Zielgruppe: Hilfsbereitschaft gegenüber behinderten Mitmenschen. Startzeitpunkt: 1944 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	
Ehrenamtliches Engagement in einer Selbsthilfegruppe	<p>Vorgeschlagen wird Herr Gerd-Dieter Dobbert. Er ist 2. Vorsitzender der Selbsthilfegruppe „Verein für Sozialmedizin Hannover-Vahrenheide e.V. Er war selbst alkoholabhängig und hat 1984 einen Suchtkrankenhelfer-Lehrgang absolviert. Herr Dobbert leitet einmal im Monat die Männergruppe. Dort können besonders Probleme in der Partnerschaft aufgearbeitet werden. Ziele und Zielgruppe: Gegenseitige Unterstützung der alkohol- und medikamentabhängigen Personen, damit sie ohne Suchtmittel leben können. Startzeitpunkt: ca. 1984 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Fahrt- und Telefonkosten aus eigener Tasche.</p>	
Ehrenamtliches Engagement in einer Selbsthilfegruppe	<p>Vorgeschlagen wird Frau Ursula Dobbert-Rennemann. Sie ist 1. Vorsitzender der Selbsthilfegruppe „Verein für Sozialmedizin Hannover-Vahrenheide e.V. und war selbst alkoholabhängig. Nach einer Therapie hat sie 1992 einen Suchtkrankenhelfer-Lehrgang absolviert und leitet seither Gruppenabende. Im Bedarfsfall steht sie rund um die Uhr zur Verfügung, kümmert sich um die</p>	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Kranken bis zur evtl. nötigen Klinikeinweisung und ggf. auch Kinderbetreuung. Ziele und Zielgruppe: Organisaton wöchentlicher Gruppenabende sowie anderer Termine, Fortbildungen und Vorstellungen in Suchtkliniken. Startzeitpunkt: 1990 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Fahrkosten aus eigener Tasche.</p>	
<p>Kindertagesstätte TIGA-Park</p>	<p>Die Elterninitiative „Kindertagesstätte TIGA-Park“ e.V. wurde auf Initiative der Frauenbeauftragten der Oberfinanzdirektion – Landesbauabteilung- und einiger anerer Bediensteter der OFD gegründet. Die Kindertagesstätte hat ihren Betrieb für 39 Kinder in einer Krabbel- und eine r Kindergartengruppe aufgenommen. Dies war nur durch den großen Einsatz der Gründungsmitglieder möglich. Ab Juli 2006 wollen sie gemeinsam das Freigelände zu einem kindgerechten Natur- und Erlebnisspielplatz gestalten. Ziele und Zielgruppe: Engagement für Kinder vom 2. Lebensjahr bis zur Schulreife und deren berufstätige Eltern. Die Eltern sind Mitarbeiter in Unternehmen und Behörden, aber auch Selbstständige. Startzeitpunkt: Oktober 2004 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Betrieb der Einrichtung durch Eltern- und Mitgliedsbeiträge sowie Spenden von Einzelpersonen und Unternehmen.</p>	<p>Elterninitiative „Kindertagesstätte TIGA-Park“ e.V.</p>
<p>Diverse ehrenamtliche Aktivitäten</p>	<p>Vorgeschlagen wird der Ortsverein Oldendorf-Ahrenfeld des Deutschen Roten Kreuzes im Kreisverband Hameln-Pyrmont. Er kümmert sich um die Betreuung von alten und kranken Mitbürgern, veranstaltet halb- oder ganztägige Busreisen etc. und hat vor 15 Jahren eine aktive Kegelgruppe ins Leben gerufen. Darüber hinaus engagieren sich die freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer auch bei Aktivitäten anderer Vereine. Ziele und Zielgruppe: Unerstützung in allen Bereichen. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Spenden</p>	
<p>Öffnung Stadtbücherei durch Ehrenamtliche</p>	<p>Die Stadtbücherei Obernkirchen wird während der gesamten Wochenöffnungszeit von 21 Stunden durch „Die Eulen“ betreut. Die Eulen sind 15 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die sich für die Stadtbücherei einsetzen. Ziele und Zielgruppe: Über die Schulen wird versucht, jugendliche Leser zu bekommen. Speziell für ältere Leser wird Literatur vermittelt, aber auch Hörbücher angeboten. Startzeitpunkt: 1997</p>	<p>Die Eulen Stadtbücherei Obernkirchen</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Anzahl der Engagierten: 15 Finanzierung: Spenden	
Jugendfeuerwehr	Vorgeschlagen wird die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Barsinghause, Ortsfeuerwehr Hohenbostel. Die Jugendfeuerwehr Hohenbostel hat im Laufe des Jahres 2004 in vielen freiwilligen und unentgeltlichen Arbeitsstunden den Kinderspielplatz „Am Brohmhof“ saniert und damit einen wichtigen Beitrag geleistet. Ziele und Zielgruppe: Verbesserung der Spielmöglichkeiten der Kinder des Ortes. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Neu zu installierende Spielgeräte durch Spendenaufrufe im Ort sowie bei möglichen Sponsoren.	
Transport von Hundehütten nach Budapest	Eine private Hundestation in Gyömrö bei Budapest (Ungarn) hat ca. 300 Hunde größtenteils in offenen Verschlägen ohne Regenschutz. Im letzten Winter sind viele Hunde erfroren. Herr Andreas Schmidt hatte für diese bereits 20 Bausätze für Hundehütten fertig gestellt und für weitere 20 Bausätze gespendetes Material (Profilholz, Siebdruckplatten). Zahlreiche Tierfreunde halfen ihm nach einem E-Mail-Aufruf, weil in 10 Tagen der erste Transport anberaumt war. Ziele und Zielgruppe: Transsport von Hundehütten nach Gyömrö bei Budapest. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Eigenleistung	
Hilfe für Kinder in Sao Paulo	Der Arbeitskreis „Der Sämann“ der Kirchengemeinde St. Johannes d.T. in Bohmte unterstützt finanziell und ideel die Kindertagesstätte „O Semeador“ (dt. „Der Sämann“), um damit nachhaltig die Versorgung, Erziehung und Bildung der Kinder aus den Slums und Elendsvierteln von Sao Paulo, Brasilien, zu sichern. Ziele und Zielgruppe: Kindern Schutz und Geborgenheit geben. Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: Kindermissionswerk Aachen, Adveniat Essen, Kooperation Eine-Welt, BIGO-Lotto Hannover, Welthaus Bielefeld Finanzierung: Surch Spendenaufrufe und Aktionen. Entstehende Kosten durch Mitglieder bzw. von Freunden und Bekannten	Arbeitskreis DER SÄMANN
Ehrenamtliches Engagement	Die Lokale AGENDA21 in Laatzten hat die Projekte gestartet: 1. Natur- und Geschichtspfad Mastbruchholz. Hier handelt es sich u m einen fortlaufenden Prozess. Nach dem Motto „Was man kennt, das schützt man“ entwickelten AGENDA21 Akteure den Natur- und Geschichtspfad. 2. Aktion	Lokale AGENDA21 Laatzten

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>„Sauberes Wasser – Enten und Fische nicht füttern“: In Kooperation der AGENDA 21, der Stadtverwaltung Laatzten und dem NABU wurden große, wetterfeste Schilder mit Hinweisen in drei Sprachen (deutsch, türkisch und russisch) angebracht. 3. Aktion Mauersegler: Diese haben Wohnungsnot, weil immer mehr Häuser saniert werden. In Zusammenarbeit mit dem NABU, Wohnungsbaugenossenschaften und der Stadtverwaltung wurden geeignete Gebäude ausgewählt. Die ortsansässige Schule baute im Werkunterricht 50 Mauerseglerkästen zusammen. Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Finanzierung: 2. Durch Bündnis 90/Grüne</p>	
Naturbad	<p>Nach Schließung des Bades 2003 wurde der Verein Naturbad Wriedel e.V. im Mai 2004 gegründet, dessen Zweck es ist, ein Naturbad zu bauen und auf Dauer zu erhalten. Zur Zeit wird das Bad mit vielen ehrenamtlichen Helfern aus der Gemeinde gebaut. Unterstützt wird der Verein durch die Feuerwehr und andere Vereine. Ziele und Zielgruppe: Erhalt des Bades für die Gemeinde. Startzeitpunkt: Mai 2004. Fertigstellung voraussichtlich am 8. August 2005. Anzahl der Engagierten: 35 bis 40 Helfer auf der Baustelle Finanzierung: Die heimische Wirtschaft hilft mit Maschinen, schwerem Gerät, gespendeten Arbeitsstunden und Material.</p>	Naturbad Wriedel e.V.
Diverse ehrenamtliche Tätigkeiten	<p>Herr Dieter Barlag hat mit 7 Gleichgesinnten die Selbsthilfegruppe der Schmerzpatienten in Stadt und Landkreis Osnabrück „Mit Schmerzen leben“ gegründet. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe in der Paracelsus Klinik in Osnabrück. In den Jahren 2003 bis 2004 wurde eine fast bundesweite Patientenbefragung durchgeführt. Seine ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich des Weiteren noch auf eine 10-Jährige Vorstands-Arbeit im Arbeitskreis der Selbsthilfegruppen in Stadt und Landkreis Osnabrück sowie im Vorstand des Fördervereins für Selbsthilfe. Seit 1997 ist er als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Osnabrück tätig und seit 1989 im Sozialverband VDH, Ortsgruppe Hollage. Ziele und Zielgruppe: Hilfe zur Selbsthilfe, Informationen und Aufklärung über Schmerzkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten, Hilfe zur Verbesserung der Lebensqualität, Informationen über soziale Hilfen etc. Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 1</p>	„Mit Schmerzen leben“

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Ein Dorf bewirbt sich	<p>Finanzierung:</p> <p>Das Dorf Gerblingerode bewirbt sich stellvertretend für alle in ländlichen Bereichen Niedersachsens lebenden Einwohner. Es hat sich eine Frauengruppe herauskristallisiert.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Frauengruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht hat, Traditionen aufrecht zu halten, neuen Schwung zu geben wo er nötig ist, christliche Werte auch ohne Pfarrer weiterzugeben und die ins Dorf gezogenen Familien zu integrieren.</p> <p>Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: 40 Finanzierung: durch ehrenamtliche Arbeit</p>	
Heimat- und Landmaschinenmuseum	<p>Der Heimatverein Neu Sankt Jürgen e.V. in Worpswede hat 1981 die im Aufbau befindliche Dorfgemeinschaftsanlage als erste eigene Maßnahme das Dorfgemeinschaftshaus mit einem Anbau zur besseren Nutzung aller örtlichen Vereine versehen. 1983 wurde eine alte Scheune zu einer Heimatstube mit Museumscharakter ausgebaut. Im Jahr 2000 hat der Heimatverein eine alte Scheune fachgerecht abgetragen und auf dem vereinseigenen Gelände als Museumsscheune wieder aufgebaut, um darin ein Landmaschinenmuseum zu betreiben. 2002/2003 wurde die Heimatstube um eine Museumsstube, Archivraum, Küche und WC-Anlage erweitert usw.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Individuelle Programme mit Führungen, Museumsbesuch, Radtouren, Kutsch- oder Moorexpressfahrten.</p> <p>Startzeitpunkt: 1981 Anzahl der Engagierten: 215 Mitglieder Finanzierung: Wurden von der VGH/ÖVB, dem Landkreis Osterholz und dem Landschaftsverband Stade unterstützt. Alle Arbeiten wurden in Eigenleistung erledigt.</p>	Heimatverein Neu Sankt Jürgen e.V.
Diverse ehrenamtliche Tätigkeiten	<p>Herr Karsten Ahrens hat sich an vier Projekten ehrenamtlich beteiligt. 1. Erneuerung eines Spielplatzes, 2. Verschönern des Schulhofes der THS Grundschule Empelde und 3.+4. Verschönern des Klassenraumes und Vorraumes und des Kindergartens.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: 1. Kinder bis 11 Jahre und deren Eltern. 2. Schüler 1.-4. Klasse und Hort (ca. 400 Kinder), 3.+4. Kinder</p> <p>Startzeitpunkt: 1. März 2004, 2. 12.03.2005, 3.+4. Februar und Sommer 2005</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: 1. Stadt Ronnenberg, Spenden, private Sammlung, Sparkasse und Bingo Lotto 2. Stadt Ronnenberg, Förderverein, Spenden 3.+4. Farbspende durch Firma Billux, kostenloses Streichen durch einen Malermeister</p>	
Engagement	Vorgeschlagen wird Frau Inge Welter. Sie trifft sich	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
für ältere Leute	<p>mit anderen älteren Damen zum Romme- und Canasta-Spielen. Darüber hinaus engagiert sie sich in diesem Kreis für ihre Mitmenschen und begleitet sie zum Arzt, besorgt Medikamente, führt Gespräche mit Familien etc.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ältere Menschen Startzeitpunkt: 1998 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: ehrenamtlich</p>	
Landschafts- schutz	<p>Herrn Heinz Bartke setzt sich für Landschafts- und Umweltschutz ein.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Natur und Landschaft müssen geschützt, gepflegt und entwickelt werden, dass ihre Vielfalt, Eigenart und Schönheit, eine arteneiche Pflanzen- und Tierwelt, die Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes und die Nutzbarkeit der Naturgüter (Holz und Wasser) nachhaltig gesichert und geschützt werden.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	
Spiel- und Be- gegnungsraum	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein Lintorf e.V. Er wurde auf Anregung des Ortsrates Lintorf gegründet. Auf einer Fläche von etwa 14.000 qm soll eine einzigartige naturnahe Spiel- und Erholungsfläche entstehen. Es handelt sich um ein Freiraumkonzept mit Innovations- und Modellcharakter.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Naturnaher Spiel- und Begegnungsraum für alle Generationen mit integriertem Naturlehrpfad „Wassererlebnisse und –experimente als Medium der primären Umweltkommunikation für Kinder“.</p> <p>Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Private Sponsoren, Spenden, evtl. Stiftungen.</p>	Gemeinde Bad Essen
		1. Vorsitzender Förderverein Lintorf e.V.
Eine-Welt-La- den Klosterstube Loccum	<p>Der Verein Klosterstube Loccum e.V. betreibt ehrenamtlich einen Eine-Welt-Laden, der im Sortiment ergänzt ist durch Bücher, Schriftkarten und Umweltpapier und der zugleich Gelegenheit für Erholung und Kontakte bietet. Mit unterschiedlichem Engagement bemühen sich gleichwohl alle Mitarbeitenden, Menschen in der Nähe und in der Ferne zu dienen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: hier zu Lande sind die einheimische Bevölkerung, die zahllosen Besucher des Klosters Loccum usw. In der sog. Dritten Welt und seit 2001 auch in Osteuropa sind bäuerliche und handwerkliche Produktionsgemeinschaften, Kinder und Kranke vermittelt durch diakonische Initiativen</p>	Klosterstube Loccum e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>und Einrichtungen. Projektpartner: Kloster und kirchliche Institute in Loccum, die Stadt Rehburg-Loccum, das Tgymnasium Stolzenau usw. Startzeitpunkt: 1978 Anzahl der Engagierten: 44 Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, ehrenamtliche Arbeit</p>	
Tagesmütter	<p>Der Landesverband tagesmütter e.V. ist der Zusammenschluss von Vereinen oder Vereinigungen, die sich für die Tagesmütter und -väter in Niedersachsen einsetzen. Zur Zeit arbeitet er gemeinsam mit Jugendämtern und Ministerien an gemeinsamen Richtlinien insbesondere der Qualifizierung von Tagespflegepersonen, um die Qualität von Kinderbetreuung außerhalb von Einrichtungen zu verbessern. Ziele und Zielgruppe: Tagespflegepersonenzusammenschlüsse wie Tagesmüttervereine und einzelne Tagespflegepersonen zur Gründung eines Zusammenschlusses. Startzeitpunkt: 27.04.1996 Anzahl der Engagierten: 6 Kooperationspartner: tagesmütter Bundesverband, Paritätischer Niedersachsen, Ländliche Erwachsenenbildung und Landfrauenrat. Finanzierung: Mitgliedsbeiträge (z.Zt. 25 Vereine und 11 Einzelmitglieder). Manchmal gibt es Zuschüsse.</p>	LV tagesmütter e.V.
Ehrenamtliches Engagement	<p>Vorgeschlagen wird Frau Gudrun Bartels. 1. Sie arbeitet ehrenamtlich seit vielen Jahren für den Kulturring der Gemeinde Friedland. Sie organisiert die Friedländer Kulturtag. 2. Ein weiterer Schwerpunkt ihres Engagements betrifft die Entwicklung und Umsetzung eines Tourismus-Konzeptes innerhalb der Gemeinde Friedland und übergreifend für die Region „Der Süden von Göttingen“. 3. Sie arbeitet an der Neukonzeption der „Deutschen Märchenstraße“ usw.. Ziele und Zielgruppe: 1. Abwechslungsreiches Kulturprogramm (Ausstellungen mit heimischen Künstlern, Lesungen, Erzählabende, Workshops, Vorträge u.a.). 2. Erhaltung und Erweiterung der Attraktivität der Gemeinde für Bewohner, Gäste und Touristen. Startzeitpunkt: 1984 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Frau Bartels erhält lediglich eine Aufwandsentschädigung.</p>	Gemeinde Friedland
Bibliothek des Mariengymnasiums	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein Bibliothek des Mariengymnasiums e.V. in Jever. Er fördert diese ideell. Dazu gehören besonders: Aufarbeitung, Präsentation und Öffnung der Bestände für die Öffentlichkeit, Pflege und Restaurierung der Bestände, die wissenschaftliche Erforschung der Bestände sowie</p>	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>die Durchführung von Veranstaltungen zur Buchkultur (Themenausstellungen am jährlichen Tag der offenen Tür, Sonderausstellungen etc.). Ziele und Zielgruppe: Richtet sich primär an die Schüler und Lehrer der Schule. Auch der interessierten Öffentlichkeit aus der Region sowie Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland, die zu Forschungsaufenthalten nach Jever reisen, stehen regelmäßige Öffnungszeiten zur Verfügung. Startzeitpunkt: 11.11.1998 Anzahl der Engagierten: 8 Finanzierung: Fördermittel</p>	
		<p>Vorsitzender Förderverein Bibliothek des Mariengymnasiums e.V.</p>
<p>Besuchsdienste in stationären DRK-Altenpflegeeinrichtungen</p>	<p>Acht stationäre Altenpflegeeinrichtungen im Bereich des DRK möchten dem Projekt "Ehrenamtliche Besuchsdienste in stationären Pflegeeinrichtungen", Ehrenamtlichen eine interessante, sinngebende u. wertgeschätzte Betätigungsmöglichkeit anbieten, das bürgerl. Engagement fördern, die Lebensqualität der Bewohner erhöhen u. das Leistungsspektrum in den Einrichtungen ausweiten. Ziele und Zielgruppe: Bewohnern in Altpflegeeinrichtungen die Welt ins Haus bringen. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 165 Finanzierung:</p>	<p>Deutsches Rotes Kreuz</p>
<p>Kindergottesdienst</p>	<p>Frau Maren Schmidt leitet zusammen mit dem dortigen Pastor den Kindergottesdienst in der Gemeinde Windhausen. Viel Zeit steckt sie in die Vorbereitung des Kindergottesdienstes und in besondere Anlässe (Weihnachten, Martinsumzug, Karfreitag, Übernachtung und Aufführungen etc.). Durch ihre zusätzliche ehrenamtliche Tätigkeit in der Konfirmandenarbeit hat sie sich in den Jahren 2002 bis 2004 neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gefunden. Ziele und Zielgruppe: Kinder im Alter von 3-12 Jahren. Startzeitpunkt: März 2000 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	
<p>Senioren-Sportstunden</p>	<p>Vorgeschlagen wird Frau Rosemarie Drewes. Vor 35 Jahren trat sie in den TV Badenstedt ein. 1979 gründete sie das Mutter und Kind-Turnen. Seit ca. 20 Jahren begleitet sie das Senioren.Turnen in drei Stadtteilen.Sie ist nicht nur die Leiterin der Senioren-Turngruppe, sondern kümmert sich auch bei Problemen bei Ämtern, Ärzten und gibt seelischen Beistand für die Älteren. Sie organisiert Fahrten ins</p>	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Thermalbad Bad Salzhemendorf usw. Ziele und Zielgruppe: Turnen u.a. mit Senioren Startzeitpunkt: 15.02.1970 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	
<p>Engagement im kulturellen Bereich</p>	<p>Der Bürger- und Heimatverein Langenhagen e.V. engagiert sich in besonderer Weise im kulturellen Bereich, fördert die Heimat- und Denkmalpflege sowie die Vermittlung der Regional- und Landesgeschichte. Die Vorstandsmitglieder engagieren sich zusätzlich ehrenamtlich als Beirat in der Stiftung Denkmalpflege Region Hannover sowie dem Niedersächsischen Heimatbund und im Vorstand des Kulturring Langenhagen und pflegt auch gute Kontakte zu den Gemeinden der jüdischen Mitbürger usw. Ziele und Zielgruppe: 1. Auftraggabe einer Geschichtsstele, die Namen und Daten zu rStadt-, Regions- und Landesgeschichte enthalten wird. Die Stele wird ihren Platz gegenüber dem Stadtarchiv erhalten. 2. Fortsetzung der Bemühungen um den Erhalt jüdischen Kulturgutes, das den zweiten Weltkrieg überdauerte, aber dem Verfall preisgegeben ist. Startzeitpunkt: 1957 Anzahl der Engagierten: 160 Mitglieder Finanzierung: aus Eigenmitteln des Vereins, Spenden der Mitglieder und zu geringem Teil von Mäzenen</p>	<p>Bürger- und Heimatverein Langenhagen e.V.</p>
<p>Ehrenamtliche Hospizhelferinnen</p>	<p>Die Initiativegruppe für die ehrenamtlichen SPES VIVA-Hospizhelferinnen kümmert sich um junge Mütter, die eine Fehlgeburt erleiden und sorgen für eine orts- und zeitnahe würdevolle Beerdigung des toten Kindes. Ziele und Zielgruppe: Junge Eltern – potentielle Eltern, unabhängig von Religionszu- oder Staatsangehörigkeit. Startzeitpunkt: Frühjahr 2003 Anzahl der Engagierten: 5 Frauen und Mitglieder der jeweiligen Gemeinde Finanzierung: Spenden, Kollekten in den Kirchen, Basare usw.</p>	<p>SPES VIVA-Hospizhelferinnen/Initiativegruppe</p>
<p>Engagement für Rollstuhlfahrer</p>	<p>Die Internationale Bürgerinitiative für Rollstuhlfahrer (INTERROLLI) ist eine Gruppe von körperbehinderten und nichtbehinderten Menschen, die sich im Laufe der letzten 17 Jahre, vorwiegend durch Werbe- sowie Unterschriftaktionen, kennen gelernt haben. Derzeit beschäftigt die INTERROLLI fünf Themen: 1. Einbau von höhenverstellbaren Toilettennischen in die Behindertentoiletten deutscher Fernzüge. 2. Verhinderung des finanziellen Zuschuss-Stopps d. Nds. Landesreg. Für Göttinger Niederflurstadtbusse. 3. Rücksichtnahme auf Gehbehinderte in Göttinger Stadtbussen etc. 4. Rollstuhlgerechte Ausstattung von Bergbahnen in</p>	<p>Internationale Bürgerinitiative für Rollstuhlfahrerinteressen (INTERROLLI)</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>den Alpen. 5. Rollstuhlgerechte Ausstattung von Schiffen sowie des Flensburger Hauptbahnhofs. Ziele und Zielgruppe: Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte und Kinderwagenbenutzer, damit sie öffentliche Gebäude sowie Verkehrsmittel möglichst barrierefrei benutzen können. Startzeitpunkt: 11.08.1991 Anzahl der Engagierten: 145 Mitglieder aus 15 Staaten Finanzierung: Mitgliedsbeiträge</p>	
<p>Förderverein bewahrt Freibad vor Schließung</p>	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein Freibad Jever e.V. Als die Stadt Jever 2001 das Freibad aus finanziellen Gründen schließen musste, wurde der Förderverein Freibad Jever e.V. gegründet, um die Schließung zu verhindern und die Zukunft des Freibades zu sichern. Ziele und Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, Sportler sowie auch für die auswärtigen Gäste in der Tourismusregion. Startzeitpunkt: 13. März 2002 Anzahl der Engagierten: 230 Mitglieder Kooperationspartner: Stadt Jever Finanzierung: Spendengelder und Mitgliedsbeiträge</p>	<p>Der Landrat des Landkreises Friesland</p>
		<p>Förderverein Freibad Jever e.V.</p>
<p>Villa aller Kulturen</p>	<p>Der Verein Gemeinschaft Hasport e.V. initiierte die „Villa aller Kulturen“. Angeboten werden Hausaufgabenhilfe, Deutsch für Aussiedler, Kleiderkammer, Offener Treffpunkt und viel mehr. Ziele und Zielgruppe: Für verbesserte Lebenssituation sorgen. Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: 50 Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden und Erlöse aus Aktivitäten</p>	<p>Gmeinschaft Hasport e.V.</p>
<p>Naturfreunde Glandorf e. V. setzt sich für Artenschutz ein</p>	<p>Artbedrohte Tiere und Pflanzen retten, deren Lebensraum erhalten und vermehren ist oberste Priorität bei der Arbeit des Vereins Naturfreunde Glandorf e. V. Neueste Projekte in Planung sind derzeit die Herstellung eines Feuchbiotops mit Anschluss an den Altarm Bever und Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit des Bevergewässers.. Ziele und Zielgruppe: Erhaltung und Vermehrung der Natur und Landschaft mit ihrer Artenvielfalt und Schönheit. Startzeitpunkt: 1989 Anzahl der Engagierten: 20 Finanzierung: Bingo Lotto, Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück</p>	<p>Naturfreunde Glandorf e. v.</p>
<p>Fahrradfahrschule für Frauen</p>	<p>Die Fahrradfahrschule für Frauen beim DRK, Kreisverband Aschendorf Hümmling e.V. schafft Begegnungen aller Nationalitäten. Sie hat inzwischen viermal im</p>	<p>Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Rahmen des EFF Projekts „Frauen unterstützen Frauen“ stattgefunden. Ehrenamtliche halfen ideenreich und organisierten im Freundeskreis Räder zum Üben für die Frauen. Angestrebt wird langfristig die Entstehung eines Hilfsnetzwerkes durch die teilnehmenden Frauen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Migrantinnen und Zugezogene, die nicht Fahrrad fahren können sowie über die jeweiligen Lebenssituationen der Frauen zu informieren und sie für die Belange anderer zu sensibilisieren.</p> <p>Startzeitpunkt: Ende 2002 Anzahl der Engagierten: 10 ? Finanzierung: aus Mitteln des Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF)</p>	<p>Aschendorf-Hümming e.V. Fahrradschule für Frauen</p>
<p>Verein Exil e.V.</p>	<p>Vorgeschlagen wird der Verein Exil e.V. Er ist Ansprechpartner für verfolgte und vertriebene Menschen, die in Osnabrück einen sicheren Aufenthalt suchen. Er leistet Hilfe bei dem Weg durch den „Dschungel“ der Verwaltungsinstanzen, der Suche nach angemessenem Wohnraum, der Übersetzung von Formularen und Dokumenten, der Kontaktaufnahme mit Einheimischen und der Entfaltung künstlerischer und kultureller Möglichkeiten.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: In der Öffentlichkeit mehr Akzeptanz für die Rechte und Bedürfnisse von Flüchtlingen zu erreichen. Eine Vielzahl von Vorurteilen abzubauen, damit Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und Sozialisation angstfrei miteinander leben können.</p> <p>Startzeitpunkt: 1987 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Spenden und Mitgliedsbeiträgen</p>	<p>Lagerhalle e.V.</p>
		<p>Vorsitzender Verein Exil e.V.</p>
<p>Quakenbrücker Tafel</p>	<p>Vorgeschlagen wird die Quakenbrücker Tafel. Hier können Bedürftige in Quakenbrück und Umgebung</p>	<p>Projekt „Soziale Stadt“ Quakenbrück-</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Dienstag und Freitags umsonst Lebensmittel abholen (360 Personen, davon sind über die Hälfte minderjährig). Neben der Lebensmittelausgabe an Bedürftige finden regelmäßige Belieferungen in soziale Einrichtungen statt.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Sicherung der Ernährung, Erleichterung der Organisation des täglichen Lebens. Menschen mit einem Familieneinkommen unter dem staatlichen Mindesteinkommen (Menschen in Armut).</p> <p>Startzeitpunkt: Juni 2001</p> <p>Anzahl der Engagierten: 27</p> <p>Kooperationspartner: Eine Vielzahl lokaler Firmen (ca. 50) etc.</p> <p>Finanzierung: Mitgliedsbeiträge des Tafel e.V., geringe Eigenbeiträge der Bedürftigen, unregelmäßige Spenden</p>	<p>Neustadt Stadtteilbüro Quakenbrück</p>
<p>Waldpark Sandkrug</p>	<p>Vorgeschlagen wird er Orts- und Bürgerverein Sandkrug e.V. Er hat mit freiwilligen Helfern in insgesamt 5.000 Arbeitsstunden einen „Waldpark“ geschaffen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der „Waldpark“ kommt nicht nur den Einwohnerinnen und Einwohnern der Ortschaft Sandkrug zu Gute, sondern dient auch den Naherholungssuchenden aus der angrenzenden Stadt Oldenburg und der näheren Umgebung.</p> <p>Startzeitpunkt: Projekt 2001</p> <p>Anzahl der Engagierten: 45</p> <p>Finanzierung: Verschiedene Sandkruger Firmen haben sich mit Material, Arbeitseinsätzen und Spenden beteiligt. Die Gemeinde hat 1.600 € für Pflanzen zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Gemeinde Hatten</p>
		<p>1. Vorsitzender Orts- und Bürgerverein Sandkrug e.V.</p>
<p>Bauernmarkt in Ganderkesee</p>	<p>Der Landfrauenverein Ganderkesee setzt sich für die Förderung und Pflege und der Verständigung zwischen in der Stadt und auf dem Lande lebenden Menschen ein. Alljährlich findet ein Bauernmarkt in Ganderkesee statt, der von dem Landfrauenverein organisiert wird in Kooperation mit dem Landvolkverein. Es werden Stuten, Waffeln, Kaffee und Tee an die Besucher ausgegeben etc.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Engagieren für einen guten Zweck.</p> <p>Startzeitpunkt: September 1997</p> <p>Anzahl der Engagierten: 36</p> <p>Finanzierung: Erlöse werden ausschließlich einem wohltätigen Zweck gespendet.</p>	<p>Landfrauenverein Ganderkesee</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Zukunftswerkstatt Ausbildungsinitiative	Der Verein ZWAIG e.V. knüpft ein Netzwerk direkter Kontakte für eine optimale Berufsausbildung. Ziele und Zielgruppe: Förderung und Ausbau der beruflichen Bildung für Jugendliche und junge Erwachsene des Landkreises Oldenburg und der Stadt Delmenhorst. SchülerInnen der allgemein- und Berufsbildenden Schulen, Betriebe, Verwaltungen, Berufsfachschulen, Berufsbildende Schulen usw. Startzeitpunkt: 4.12.2003 Anzahl der Engagierten: 10 Finanzierung: Mitglieder, Förderer/Sponsoren, Kooperationspartner	Ausbildungsplatzinitiative Ganderkesee
Ehrenamtliches Engagement	Vorgeschlagen wird Herr Helmut Wilshusen. Er unterstützt das Forschungsprojekt Delfintherapie (Gemeinschaftsprojekt des Tiergartens Nürnberg (Delfinarium) und der Universität Würzburg (Lehrstuhl Sonderpädagogik I und Bereich Geistigbehindertenpädagogik). Er hat in verschiedenen Projekten ehrenamtlich mitgewirkt, wie z.B. Integrationskindergarten Kinderhaus Worpswede e.V., etc. Ziele und Zielgruppe: Unterstützung behinderter Kinder im Rahmen des Projekts Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Sponsoring, Spenden	Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg Institut für Sonderpädagogik
Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur	SPONTAN – Die Nachbarschaftshilfe im Alltag ist eine Anlauf- und Vermittlungsstelle für alle Menschen in der Region Sarstedt, die sich ehrenamtlich betätigen wollen. SPONTAN ist eine Einrichtung des Diakonischen Werkes Hildesheim-Sarstedt in Kooperation mit der Stadt Sarstedt, der Arbeiterwohlfahrt, dem Deutschen Roten Kreuz und der Caritas Sarstedt. Ziele und Zielgruppe: Aufbau eines Netzwerkes für freiwilliges Engagement in der Region, das sich durch die Ortsnähe und den Gemeinwesenbezug auszeichnet und sich in Art und Umfang an dem individuellen Bedarf der Hilfesuchenden oder der Organisationen ausrichtet. Startzeitpunkt: September 2000 Anzahl der Engagierten: 35 Finanzierung: Spenden, Landkreis Hildesheim und in 2005 durch das Land Niedersachsen	Spontan – Die Nachbarschaftshilfe im Alltag
Mini-Museum gegen den Krieg	Christian Vollmer hat mit einem Luftschutzbunker hinter dem Hof auch Kindheitserinnerungen ausgegraben und den Schutzbau der Familie zum „Mini-Museum gegen den Krieg“ gemacht. Ziele und Zielgruppe: Durch Erfahren der räumlichen Enge und durch den örtlichen Bezug, das	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Bewusstsein schaffen, dass Krieg immer und überall sein kann, nicht nur im Fernsehen und weit weg und dass er deshalb geächtet und vermieden werden muss. Insbesondere Schulkinder, um die Leiden der Zivilbevölkerung, der Enge und der Feuchtigkeit des Baues begreifbar zu machen. Startzeitpunkt: 8. Mai 2005 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: privat</p>	
<p>Ehrenamtliche Förderung von Menschen mit Lese- und Rechtschreibschwächen</p>	<p>Vorgeschlagen wird Frau Eltje Fricke. Seit nunmehr 30 Jahren kümmert sie sich um die Förderung von lese- und rechtschreibschwachen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie gibt betroffenen Eltern und Schülern die notwendige Kraft und das Selbstvertrauen, trotz dieser „Teilleistungsstörungen“ einen schulischen und beruflichen Weg zu gehen. Ziele und Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Startzeitpunkt: 1975 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Aufwands- und Reinigungsentschädigung für die Nutzung ihrer Privaträume</p>	<p>ELG-Elterninitiative Legasthenie Ganderkesee e.V.</p>
<p>Sport- und Walderlebnispfad</p>	<p>Der Sportverein SF Schwefingen hat einen für Sportler attraktiven und zugleich sehr informativen Sport- und Walderlebnispfad geschaffen. Neben den sportlichen Motiven einer sinnvollen Freizeitgestaltung und Gesundheitsvorsorge und dem Nutzen kommunikativer und kooperativer Potentiale sind insgesamt gesehen insbesondere verschiedene naturspezifische Ziele zu benennen: Der Kontakt zur Natur wird unmittelbar realisiert, ein tieferes Naturverständnis soll insgesamt zu einem umweltbewussteren Handeln führen usw. Ziele und Zielgruppe: Kinder, Schüler und Familien. Startzeitpunkt: Frühjahr 2003 Anzahl der Engagierten: 60 Kooperationspartner: Sportverein SF Schwefingen, Stadtverwaltung Meppen, Kirchengemeinde, Johannesschule Meppen u.a. Finanzierung: „BINGO – Der Umweltlotterie“ 5.000 € und 500 € aus Agenda21-Fördermitteln des Landkreises Emsland</p>	<p>SF Schwefingen e.V. 1949</p>
<p>Großelterninitiative pro Enkel</p>	<p>Die SelbstHilfeGruppe Großelterninitiative pro Enkel setzt sich für Kinder ein, dass ihr Recht auf die so wichtigen familiären Bindungen erhalten bleiben. Sie setzt sich ein für das Recht aller Kinder auf Beziehung zu beiden Elternteilen und deren Familien, für gemeinsame elterliche Verantwortung nach Trennungen und Scheidungen und dafür, dass Eltern das Wohl ihrer Kinder stets im Auge behalten. Ziele und Zielgruppe: Vorrangig die betroffenen Großeltern, die ihre Enkel nicht sehen dürfen, zu trösten</p>	<p>Großelterninitiative pro Enkel</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>und zu unterstützen, Kontakte wieder herzustellen und nachhaltig zu erhalten. Startzeitpunkt: Anfang 2003 Anzahl der Engagierten: über 150 betroffene Großeltern Finanzierung: eigenen Mitteln</p>	
Musik in St. Augustinus	<p>Herr Winfried Dahn hat ehrenamtlich im Zusammenhang mit der Planung der Lobback-Orgel eine Konzertreihe „Musik in St. Augustinus“ zu einem bekannten kirchenmusikalischen Veranstaltungszyklus weit über die Region Hannover hinaus entwickelt. Es fanden bis zu 170 Konzerte statt. Seit über 10 Jahren besteht eine Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und mit der renommierten Gnassin Musikakademie Moskau und seit vier Jahren eine Kooperation mit dem NDR. Ziele und Zielgruppe: Benefizkonzerte für soziale Einrichtungen (Don-Bosco-Straßenkinderprojekt in Indien, Obdachlose in Hannover, Kinder in Tschernobyl, HAZ-Weihnachtshilfe) etc. Startzeitpunkt: 1988 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	
Seniorenbegegnungsstätte	<p>Vorgeschlagen werden die Leitung und die Helferinnen der Seniorenbegegnungsstätte in Haren (Ems). Seither wird diese von Frauen aus den Vereinen des DRK Ortsverein Haren, der CDU-Frauenunion, der Kath. Frauengemeinschaft Haren und der Frauengruppe Heimatverein Haren unterstützt. Diese teilen sich in 8 Helferinnen-Arbeitskreise und führen die anstehenden Aktivitäten und Projekte sowie die Betreuung der Seniorinnen und Senioren durch. Im Jahre 2002 wurden die Räumlichkeiten in der Seniorenbegegnungsstätte von der Stadt Haren umgebaut. Seit dieser Zeit führt die Begegnungsstätte die Bezeichnung „Haus der Begegnung“. Ziele und Zielgruppe: Es wird versucht, durch verschiedene Aktivitäten und Projekte den Zusammenhalt der älteren Generation zu stärken sowie die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben durch die Herstellung neuer Kontakte zu verbessern. Gleichzeitig soll der Dialog zwischen den Generationen ermöglicht und vertieft werden. Startzeitpunkt: 1983 Anzahl der Engagierten: 38 Finanzierung: Zuschuss der Gemeinde, Spenden und Eigenmittel</p>	Stadt Haren (Ems)

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Sporthallen- sanierung	Der Sportverein VTV Assel hat in ehrenamtlicher Arbeit die marode Sporthalle saniert. Ziele und Zielgruppe: Steht der Allgemeinheit für den Sportbetrieb zur Verfügung Startzeitpunkt: Sept. 2004 (Sanierung der Sporthalle) Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Eigenleistungen	VTV Assel
NaturErlebnis Bad Luthe	Nachdem das Freibad Luthe im Jahre 2004 geschlossen wurde, wurde der Förderverein Freibad Luthe gegründet, um das Freibad Luthe zu einem NaturErlebnisBad umzubauen. Das NaturErlebnisBad Luthe soll im Mai 2006 eröffnet werden. Ziele und Zielgruppe: Aufrechterhaltung einer Bademöglichkeit im Ortsteil Luthe Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 25 Finanzierung: : Eigenkapital, Eigenleistungen, Kredit einer Bank	NaturErlebnisBad luthe e.G. iG
Diverse ehrenamtliche Aktivitäten	Vorgeschlagen wird die Interessengemeinschaft Hanstedt. Die Mitglieder, rüstig, tatkräftig und alle von handwerklichem oder organisatorischem Geschick, waren und sind bereit, für die Allgemeinheit etwas zu tun. So haben sie 2002 das Ehrenmal auf dem Kirchplatz erweitert, 2003 außerhalb Hanstedts mitten im Wald die Rodelbahn ausgebessert, das ehrenmal der Gefallenen des 1. Weltkriegs im Homannbusch renoviert und Blumen und Rhododendron gepflanzt sowie die kaputte Brücke über den Faßenbeek erneuert. Weitere Aktivitäten folgten. Ziele und Zielgruppe: Etwas für die Allgemeinheit tun Startzeitpunkt: 0.01.2001	Gemeinde Hanstedt Der Gemeinde- direktor

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Anzahl der Engagierten: 14 Finanzierung: Eigenmittel und Spenden	
Ehrenamtliches Engagement	Vorgeschlagen wird Frau Lieselotte Zühlow-Klein, die an der Brinker Schule Langenhagen die Idee hatte, Schülerinnen und Schüler zu freiwilligem sozialen Engagement zu motivieren. Im Sommerschulhalbjahr 2005 werden verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten. Ziele und Zielgruppe: Betreuung der Grundschüler im mittäglichen Bereich durch Schülerinnen aus Jahrgang 9/10 Startzeitpunkt: Sommer 1998 Anzahl der Engagierten: 1 (ca. 30 Schülerinnen und Schüler) Finanzierung: durch die Schule	Brinker Schule Langenhagen
Brunch für allen Erziehende	Das Projekt „Brunch für allein Erziehende“ organisieren Ehrenamtliche mit Unterstützung des Diakonischen Werkes vierteljährlich einen Brunch. Hier soll Gleichgesinnten unter dem Motto „genießen-informieren-stärken“ die Möglichkeit gegeben werden, in gemütlicher Atmosphäre zu frühstücken, andere Betroffene kennen zu lernen und sich auszutauschen. Ziele und Zielgruppe: Langfristig ein Netzwerk für Alleinerziehende zu schaffen, damit im Selbsthilfeprinzip so Hilfen bezogen und Kontakte geknüpft werden können. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 7 Finanzierung: Kostenbeiträge	Brinker Schule Langenhagen
Projekt „gEMiDe“	Aus einer Fraueninitiative heraus entstand das Modellprojekt „gEMiDe“. Es bildet eine Schnittstelle zwischen an ehrenamtlicher Tätigkeit interessierten Migrantinnen und Migranten und bedürftigen, einsamen oder einfach interessierten Einheimischen. Ziele und Zielgruppe: Vordergründiges Interesse, die Bürgerbeteiligung von Migrantinnen und Migranten zu fördern und damit den integrativen Ansatz zu verfolgen. Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: 97 Finanzierung: Honorarmittel	gEMiDe
Alltagshilfen	Die „alltagshilfen“ in Wolfenbüttel sind ein gemeinsames Projekt der Popstei Wolfenbüttel und der Kreisstelle Wolfenbüttel des Diakonischen Werkes Braunschweig der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig e.V. Die „alltagshilfen“ sind ein Netzwerk mit Ehrenamtlichen, die im Telefondienst in der Kreisstelle und als Helfer oder Helferin vor Ort tätig sind.	„alltagshilfen“ Wolfenbüttel c/o Diakonisches Werk Kreisstelle Wolfenbüttel

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Ziele und Zielgruppe: Menschen in besonderen Lebenslagen Unterstützung und Hilfe anzubieten (Vorlesen, Briefe schreiben, Einkaufen, Betreuung von Kindern etc.).</p> <p>Startzeitpunkt: 15.04.2002</p> <p>Anzahl der Engagierten: 80</p> <p>Finanzierung: Spenden. Büroraum und Ausstattung in Wolfenbüttel durch das Diakonische Werk</p>	
<p>Ehrenamtliche Vorsitzende der Elternvertretung der Städt. Musikschule Braunschweig</p>	<p>Vorgeschlagen wird Frau Ilse Neuendorff. Sie hat die Elternvertretung der Städtischen Musikschule Braunschweig gegründet und unterstützt sie seitdem kontinuierlich.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Einsetzen für die Belange von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern.</p> <p>Startzeitpunkt: Frühjahr 1998</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung: Erlöse aus Schulfesten sowie Spenden</p>	<p>Städtische Musikschule Braunschweig</p>
<p>Windmühle Hahnenfang</p>	<p>Vorgeschlagen wird der Mühlenverein Hahnentange e.V. Er hat die Aufgabe, die Gemeinde Rhaderfehn bei der Unterhaltung der Windmühle Hahnentang zu unterstützen. Aufgrund des großen Veranstaltungsprogramms ist die Windmühle zu einem festen Anlaufpunkt für die Einheimischen und auch für die Urlaubsgäste geworden.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Erhalt und Unterhaltung des Baudenkmals und Erhalt der Darstellung alter Handwerkstechniken für die Nachwelt.</p> <p>Startzeitpunkt: 1991</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1000 Mitglieder</p> <p>Finanzierung: Eigenmittel, Eigenleistungen</p>	<p>Gemeinde Rhaderfehn</p>
		<p>Vorsitzender MühlenvereinHahnentange e.V.</p>
<p>Ehrenamtliches Engagement</p>	<p>Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) Peine ermöglicht seit rd. Einem Jahr, dass am Bahnhof Peine Rollstuhlfahrerinnen und –fahrer sowie Schwerstgehbehinderten der Ein- und Ausstieg in die Züge der Bahn AG mit Hilfer einer Auffahrrampe erleichtert wird.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Vergrößerung der Mobilität und der Unabhängigkeit von RollstuhlfahrerInnen und Schwerstgehbehinderten.</p> <p>Startzeitpunkt: Mai 2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 12</p> <p>Finanzierung: einm. Anschaffungskosten für zwei Rampen durch die Bahn AG, Telefonkosten beim SoVD, Eigenmittel</p>	<p>Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) Peine</p>
<p>Engagement im Förderverein Völkerball</p>	<p>Der Förderverein Völkerball Krummhörn e.V. wurde gegründet, um den Völkerballsport im Kreis Aurich zu fördern. Viele Aktionen werden durchgeführt, wie z.B. Beachmeisterschaften, Schulsportveranstaltungen</p>	<p>Förderverein Völkerball e.V.</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>etc. Unterstützt wird die Förderung der Jugendarbeit, der Frauenmannschaften etc. Ziele und Zielgruppe: Völkerballspieler und –spielerinnen in allen Altersklassen Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: 4 (Vereinsvorstand) Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Sponsoring</p>	
<p>Jugendparlament der Stadt Achim</p>	<p>Vorgeschlagen wird das „Jugendparlament der Stadt Achim“, das im Rahmen der AGENDA 21 entstanden ist. Dieses engagierte sich im Verlauf der 2-Jährigen Mandatszeit als erstes Jugendparlament in folgenden Bereichen: Initiierung und Durchführung einer Befragung nach Bedürfnissen junger Menschen in Achim, Initiative zur Schaffung eines zentralen Jugendtreffs in Achim etc. Derzeit organisieren sie die im November stattfindenden Neuwahlen. Ziele und Zielgruppe: Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen in Achim Startzeitpunkt: November 2003 Anzahl der Engagierten: 12 (6 SchülerInnen ab der 7. Klasse bis einschl. 15 Jahren und 6 SchülerInnen von 16-21 Jahren) Finanzierung: 500 € aus städt. Haushalt und Spenden</p>	<p>Stadt Achim</p>
		<p>Sprecherin Jugendparlament</p>
<p>Jüdischer Friedhof</p>	<p>Vorgeschlagen wird der Arbeitskreis Jüdischer Friedhof in Achim, der sich dafür einsetzt, dass der sich in einem ungepflegten Zustand befindliche Friedhof eine Pflege erhält. Einige Aktivitäten des Arbeitskreises: Gemeinsam mit einer Konfirmandengruppe im Februar 2003 das Grundstück aufgeräumt, am 14.09.2003 bekommt er zum Tag des offenen Denkmals ein neues Eingangstor usw. Ziele und Zielgruppe: Erhalt des Andenkens der jüdischen Menschen in der Geschichte der Stadt Achim und der angrenzenden Regionen. Startzeitpunkt: September 2002 Anzahl der Engagierten: 4 Finanzierung: 600 € vom Landesverband der jüdischen Gemeinden in Nds., gelegentliche Spenden, Eigenleistungen</p>	<p>Stadt Achim Stadtagentur</p>
<p>Pfadfinder</p>	<p>Der Stamm Regenpfeifer mit Sitz in Hann. Münden gehört dem Pfadfinderbund Großer Jäger e.V. mit Sitz in Kassel an und ist einer von vier Stämmen in Nordhessen und Südniedersachsen. Der Bund ist gemeinnützig im Sinne der Jugendpflege, er ist politisch und konfessionell unabhängig und versteht sich als dritter Erziehungsfaktor neben Elternhaus und Schule. Ziele und Zielgruppe: Mitglieder zu gemeinschaftlichem, verantwortungsbewusstem und eigenständigem Handeln zu befähigen.</p>	<p>Pfadfinderbund Großer Jäger Stamm Regenpfeifer</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Startzeitpunkt: 1948 Anzahl der Engagierten: 43 Finanzierung: Eigenmittel der Eltern oder Zuschüsse von Stadt und Land, evtl. Spenden oder Drittmittel, Erlöse aus Aktionen</p>	
Kommunikation	<p>W21 – wireless jetzt! e.V. wurde gegründet, um Einrichtungen wie Schulen etc. auf dem Gebiet der IT- und TK-Infrastruktur zu unterstützen und Aktivitäten zur Beschaffung von Hard- und Software zu fördern. Ziele und Zielgruppe: Schulen und andere Erziehungs-, Bildungs-, Forschungs- und Kultureinrichtungen sowie Vereine in die Lage zu versetzen, die Kommunikation über eine modernen IT- und TK-Infrastruktur als selbstverständlich nutzen zu können. Startzeitpunkt: Sommer 2004 Anzahl der Engagierten: 5 Finanzierung: Sponsoring, Spenden und von Förderern.</p>	W21 – wireless jetzt! e.V.
Aufbau einer Wasserwacht	<p>Vorgeschlagen werden die Rettungstaucher der DRK-Wasserwacht der Bereitschaft des Ortsvereins Gifhorn. In kürzester Zeit wurde die Wasserwacht gegründet. Mit hohem zeitlichen Aufwand machten die Aktiven eine Ausbildung zum Rettungsschwimmer, danach zum Signalmann, um im Anschluss daran Einsatztaucher zu werden. Darüber hinaus wurde nunmehr mit der Ausbildung zum Luftretter begonnen. Ziele und Zielgruppe: Bei Ertrinkungsunfällen schneller zur Stelle zu sein, um effektiver helfen zu können. Startzeitpunkt: Januar 2005 Anzahl der Engagierten: 21 Finanzierung: Eigenmittel, private Taucheranzüge</p>	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Gifhorn e.V.
		DRK-Wasserwacht im DRK-Ortsverein Gifhorn
Messdiener	<p>Vorgeschlagen werden die Messdiener der St. Alexander Gemeinde in Wallenhorst. Sie übernehmen verschiedene Aufgaben, wie z.B. Fackel- bzw. Kerzenträger bis hin zu den Weihrauch- und Kreuzträgern. Hinzu kommen noch Sonderdienste wie die Begleitung von Prozessionen oder Wallfahrten, bei Beerdigungen, Taufen oder Hochzeit. Seit Sommer 2004 helfen sie zudem regelmäßig in den Sonntagsmessen des Altenheims St. Josef. Ziele und Zielgruppe: Große Gemeinschaft von jungen Gemeindemitgliedern und der Dienst am Altar bzw. das Leben aus dem Glauben. Startzeitpunkt: 19.09.1997 Anzahl der Engagierten: 11 Finanzierung: Erlöse von Aktionen und Veranstaltungen, jährlich einmalig aus der Kollekte.</p>	Kath. Kirchengemeinde St. Alexander Wallenhorst

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Ehrenamtliche Rufbereitschaft	<p>Das Frauen- und Kinderschutzhaus des Sozialdienstes kath. Frauen e.V. für den Bereich des Landkreises Osnabrück ist ein Schutzraum mit 7 Belegplätzen an einem geheimen Ort, von dem nur die Telefonnummer öffentlich bekannt ist. Durch eine „rund um die Uhr-Rufbereitschaft“ können so Frauen jederzeit aufgenommen werden.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: In Fällen häuslicher Gewalt wird Krisenintervention für Frauen und Kinder, die nachhaltig bedroht und möglicherweise misshandelt werden, geboten.</p> <p>Startzeitpunkt: Mai 1994 Anzahl der Engagierten: 14 Kooperationspartner sind u.a. die Polizei, Jugendämter, Arbeitsagenturen, Rechtsanwälte, Ärzte, Krankenhaus-Sozialdienste sowie anderweitige Beratungsdienst</p> <p>Finanzierung:</p>	Frauen- und Kinderschutzhaus
Projekt „Schüler-Unterstützungsfonds“	<p>Vorgeschlagen wird das Projekt „Schüler-Unterstützungsfonds“ des Jugendrates der Stadt Cuxhaven. Der Jugendrat ist eine jeweils für zwei Jahre eingerichtete Gruppe i.S. eines Jugendparlaments. Es ist ein Hilfsfonds eingerichtet worden, aus dem Zuschüsse für Klassenfahrten, Ausflüge u.ä. gewährt werden können.</p> <p>Startzeitpunkt: Ziele und Zielgruppe: Interessenvertretung für Cuxhavener Schülerinnen und Schüler und bedürftige Kinder und Jugendliche zu unterstützen.</p> <p>Anzahl der Engagierten: 16 Finanzierung: Erlöse aus Aktivitäten, Spenden</p>	Stadt Cuxhaven Fachbereich 11 – Jugend, Soziales, Schule und Sport – Abteilung Jugendpflege
Diverse ehrenamtliche Aktivitäten	<p>Vorgeschlagen wird Frau Christa Siebert. Sie ist seit 25 Jahren in vielen Projekten ehrenamtlich tätig, z.B. unterstützte sie Kinder von Alleinerziehenden in einer Hausaufgaben-Initiative und half beim Aufbau der Freien Waldorfschule in Oldenburg mit. Als 1998 ihr Vater starb, betete sie ihre damals 86-Jährige Mutter, die unter fortschreitender Demenz und starker Inkontinenz leidete. Trotzdem findet sie immer noch die Zeit, sich einem 14-Jährigen Legastheniker anzunehmen und ihn für den regulären Schulabschluss vorzubereiten usw.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Hilfe für junge und alte Menschen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1980 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	
Förderung der Sprachkultur	<p>Die „filmemoker“ aus Sulingen ist eine Gruppe um Martin Hermann und produziert Science-Fiction-Filme in niederdeutscher Sprache, um niedersächsische Sprachkultur zu fördern. Mittlerweile sind zwei</p>	Fimemoker

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Spielfilme entstanden. Zur Zeit wird an einem dritten Spielfilmprojekt gearbeitet. Ziele und Zielgruppe: Jüngeren Menschen und Neuanfängern eine Möglichkeit geben, bei einem unterhaltsamen und positiv motivierenden Einstieg in diese Muttersprache zu finden. Startzeitpunkt: 1996 Anzahl der Engagierten: 4 Finanzierung: Erlöse aus DVD-Verkauf über die Internetplattform, Sponsoren, und privat veranstaltete Filmvorführungen</p>	
<p>Ehrenamtliches Engament in der Montessori Schule</p>	<p>Vorgeschlagen wird Herr Dr. Hans-Christof Berger, der sich für das Projekt „Montessori Schule Langenhagen“ einsetzt. Sie ist eine allgemeinbildende, bilinguale (Englisch/Deutsch) Ganztagschule mit integrativer Hochbegabtenförderung. Seit fünf Jahren ist Herr Dr. Berger ehrenamtlich und neben seinem Beruf als Arzt in eigener Praxis in vielfältiger Weise für die Schule tätig (Mitglied der kollegialen Schulleitung, Berater der Eltern in psychologischeischen und pädagogischen Fragen etc.). Ziele und Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler zwischen drei und zwölf Jahre, deren Eltern ein reformpädagogisches Konzept wünschen und/oder deren Eltern ihren Kindern Bilingualität ermöglichen möchten. Startzeitpunkt: 1. August 2001 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: durch von Eltern gezahlte Schulgelder sowie durch Sponsoren aus der Wirtschaft und durch Herrn Dr. Berger selbst.</p>	
<p>Ehrenamtliches Engagemnt</p>	<p>Vorgeschlagen wird der Kindergartenförderverein St. Johann. Er sammelt Gelder durch die Organisation von Kinderflohmärkten, Grillen zum St. Martinumzug etc. Davon werden Spielgeräte gekauft und der Besuch eines Figurentheaters ermöglicht. Ziele und Zielgruppe: Kindergartenkinder Startzeitpunkt: Februar 2000 Anzahl der Engagierten: 5 Finanzierung: Mitgliedsbeiträgen, Einnahmen aus Aktionen und Spenden.</p>	
		<p>Vorsitzende Kindergarten Förderverein St. Johann e.V.</p>
<p>Jugendarbeit bei der Freilicht- und Waldbühne Osterwald</p>	<p>Der Verein Freilicht- und Waldbühne Osterwald e.V. in Salzhemmendorf ist ein Amateurtheater für Kinder und Erwachsene. Unter dem Motto „Kinder spielen für Kinder“ werden zahlreiche Rollen von Kindern und Jugendlichen dargestellt. Der gesamte Bühnenbetrieb erfolgt ehrenamtlich. Das Angebot der Jugendarbeit</p>	<p>Freilicht- und Waldbühne Osterwald e.V.</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>erfreut sich einem immer größeren Zulauf. Ziele und Zielgruppe: Neben Spaß und Freude am darstellenden Spiel bietet die Theaterarbeit gerade für Kinder und Jugendliche entscheidende individuelle und gruppenspezifische Entwicklungsmöglichkeiten (Bewusstmachen und Erweiter der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten, Förderung des Selbstvertrauens, Freisetzen von Kreativität usw.). Startzeitpunkt: 1983 Anzahl der Engagierten: 124 Finanzierung: Eintrittsgelder</p>	
Stricken für Frühchen	<p>Vorgeschlagen wird der DRK-Ortsverein Hohenbostel/Winninghs.Wichtringhs.. Ein DRK-Mitglied hatte die Idee für das „Stricken für Frühchen“. Schnell fanden sich Strickerinnen, die sofort mit der Arbeit begannen die fertigen Teile an die MHH und die Bult übergeben konnten. Diese Aktion wird fortgeführt. Es ist auch an eine Partnerschaft mit den Krankenhäusern gedacht. Ziele und Zielgruppe: Gestricktes für Frühchen in Krankenhäusern. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 15 Finanzierung: Eigenleistung</p>	<p>Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Niedersachsen e.V. Referat II/21 Rettungsdienst, Recht, Ehrenamt, Ehrungen</p>
		<p>DRK Ortsverein Hohenbostel/Winninghs./Wichtringhs.</p>
Weltjugendtag	<p>Vorgeschlagen wird die Pilotgruppe der Kath. Propsteigemeinde St. Georg in Vechta. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bereiten seit Frühjahr 2004 sich und die Jugendlichen der Gemeinde und der Nachbargemeinden auf den Weltjugendtag in Köln vor. Es wurden viele Aktionen vorbereitet, um Erlöse zu erzielen, damit viele junge Gäste eingeladen werden konnten. Ziele und Zielgruppe: Jugendlichen aus den ärmeren Ländern der Welt die Teilnahme am Weltjugendtag in Köln zu ermöglichen und ihnen in den Tagen der Begegnung in der Gemeinde interessante und unvergessliche Eindrücke des Landes, der Region Oldenburger Münsterland und seiner Menschen zu vermitteln. Startzeitpunkt: Frühjahr 2004 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: St. Hedwigstift, Vechta, St. Marienhospita, Vechta, Adler Apotheke, Vechta und 23 andere Firmen Finanzierung: Durch zahlreiche Kooperationspartner und Sponsoren</p>	<p>Kath. Propstei St. Georg Vechta (Oldb) Pfarrgemeinderat</p>
Lotsendienst	<p>Vorgeschlagen wird die Elterninitiative der Grundschule I „An der Masch“ in Lehrte. Hier haben sich engagierte Lehrerinnen und Lehrer – in erster</p>	<p>Stadt Lehrte</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Linie Eltern der Grundschul Kinder – zu einem ehrenamtlichen Lotsendienst organisiert und zwischenzeitlich zu Verkehrshelfern ausgebildet wurden.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Kinder auf ihrem Schulweg sicher über die Straße zu lotsen.</p> <p>Startzeitpunkt: Oktober 2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 8</p> <p>Finanzierung:</p>	
		Vorsitzende des Schullehrerates der Grundschule I
Förderverein engagiert sich für Fortbestand der Öffnungszeiten eines Freibades	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein Freibad Lehrte e.V., der gegründet wurde, nachdem der Rationalisierungen der Stadt Lehrte zu Beginn des Jahres 2004 beschlossen hatte, das beheizte Freibad außerhalb der Ferienzeit bis 14.00 Uhr für die öffentliche Nutzung zu schließen. Der Förderverein übernimmt eigenverantwortlich an Wochentagen von 9.00 bis 14.00 Uhr die Badeaufsicht. Weiteres Ziel des Fördervereins ist es, die Attraktivität des Freibades weiter zu steigern.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Aufrechterhaltung durchgängiger Öffnungszeiten des Schwimmbades, insbesondere älteren und behinderten Menschen sowie Müttern mit Kleinkindern auch in weniger frequentierten Zeiten ein Schwimm- und Badevergnügen zu ermöglichen.</p> <p>Startzeitpunkt: 21.06.2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 170 Mitglieder</p> <p>Finanzierung: Mitgliedsbeiträge und Spenden</p>	Stadt Lehrte
		1. Vorsitzender Förderverein Freibad Lehrte e.V.
Förderverein engagiert sich für den Fortbestand eines Freibades	<p>Der Förderverein Freibad Schüttorf e. V. engagiert sich für den Erhalt und den Fortbestand des aus dem Jahre 1935 stammenden Freibades. Der Verein wurde gegründet, um einer drohenden Schließung des Freibades entgegenzuwirken.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Erhaltung und Verbesserung des Freibades Schüttorf und der damit verbundenen Infrastruktur, die Förderung der Jugendarbeit und des Schwimmsports.</p> <p>Startzeitpunkt: Januar 2003</p> <p>Anzahl der Engagierten: insgesamt ca 150-200</p> <p>Kooperationspartner: FC Schüttorf 09, Heimatverein und viele mehr</p> <p>Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Erlöse aus Aktionen, Spenden von Firmen und Privatpersonen</p>	Förderverein Freibad Schüttorf e. V.
Projekt „Integration durch Ehrenamt“	<p>Das Integrationszentrum „MeiNZ“ der Diakonie Wolfsburg hat das Projekt „Integration durch Ehrenamt“ realisiert. In Westhagen leben Menschen aus 56 Nationen. Die Ehrenamtlichen geben Sprach-</p>	Integrationszentrum „MeiNZ“

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>und Integrationskurse, betreuen russischsprachige Familien (Patenschaften) usw. Ziele und Zielgruppe: Durch ehrenamtliches Engagement die sozialen Kontakte von Aussiedlern zu fördern und ihr Selbsthilfepotential zu unterstützen. Startzeitpunkt: Ende 2002 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Stadt Wolfsburg, Mütterzentrum Westhagen, Schulzentrum Westhagen, Netzwerk für Aussiedlerintegration und Stadtteilbüro Finanzierung: Mittel der Kommune für ehrenamtlich geleitete Sprach- und Integrationskurse, Eigenmittel des Trägers für Einzelmaßnahmen und Mikroprojekte (Kosten für Sachaufwand, Fahrkostenpauschale, Fortbildungskosten) und Spenden</p>	
Theater auf dem Dachboden	<p>Vorgeschlagen wird die Initiative „Theater auf dem Dachboden“. Die Idee stammt von Margrit Schafranek und sie begeistere damit Zuschauer und Spieler so nachhaltig, dass aus dieser Aktion sich über die Jahre langsam aber sicher eine liebgewordene Tradition entwickelte. Ziele und Zielgruppe: Menschen mit diesem kulturellen Impuls schicht- und generationsübergreifend mit dem Medium Theater, mit Kultur ganz allgemein in Berührung zu bringen. Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Durch Eintrittsgelder und Eigenleistungen</p>	
Flugrettung	<p>Der Verein für Internationale Krankentransporte e.V. engagiert sich für Rückholungen von verunfallten Menschen vom Krankenhaus im Ausland bis zum Krankenhaus in Deutschland, und zwar ohne dafür Kosten zu berechnen. Zum anderen engagiert sich der Verein zusätzlich im Gesundheitswesen für Kinder und Jugendliche in Entwicklungsländern. Ziele und Zielgruppe: Im Ausland erkrankte oder verunfallte Menschen nach Deutschland zurück zu holen. Armutsbekämpfung durch landwirtschaftliche und berufliche Ausbildung für Jugendliche aus ärmsten Familien und Flüchtlingsfamilien in der Region Nochiyagame – Sri Lanka. Startzeitpunkt: 1990 Anzahl der Engagierten: 6 Finanzierung: Mitgliedsbeiträge und Spenden</p>	Verein für Internationale Krankentransporte e.V.
Ehrenamtliches Engagement im Seniorenheim	<p>Vorgeschlagen wird die Initiative „Elisabeth-Team“ der Ev.-luth. Kirchengemeinde Emsbüren-Salzbergen. Das „Elisabeth-Team“ ist, seit das Krankenhaus Emsbüren zu einem Seniorenheim umgewandelt wurde, dort aktiv. Seit ca. 10 Jahren findet am 1. Montag im Monat regelmäßig ein speziell vorbereiteter Abendmahlsgottesdienst in der Haus-</p>	Ev.-luth. Pfarramt

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>kapelle statt. Anschließend lädt das Team zum geselligen Beisammensein im Gemeinschaftsraum ein. Ziele und Zielgruppe: Den evangelischen Bewohnern den Kontakt zu ihrer Kirche ermöglichen. Seniorinnen und Senioren an gestalteten Nachmittagen neben ein paar frohen Stunden auch geistliche Impulse und geistige Anregung zu geben. Startzeitpunkt: Advent 1992 Anzahl der Engagierten: 8 Finanzierung:</p>	
<p>Waldbad vor Schließung bewahrt</p>	<p>Das Waldbad in Alt Garge war aus Kostengründen bedroht. Es wurde der Förderverein Waldbad Alt Garge e.V. gegründet und konnte so eine Schließung verhindern. Der Verein hat durch viele Aktivitäten im Bereich des Schwimmbades der Stadt finanziell geholfen. Ziele und Zielgruppe: Den Bürgerinnen und Bürgern das Waldbad zu erhalten. Startzeitpunkt: 21.01.2004 Anzahl der Engagierten: 200 Mitglieder Finanzierung: Eigenleistungen, Einzelspenden und ca. 30 Firmen, die regelmäßig durch ihre Sach- und Geldspenden oder durch die Mietgebühren für ihre Schilder an der Firmenstellwand im Schwimmbad unterstützen.</p>	<p>Förderverein Waldbad Alt Garge e.V.</p>
<p>Ehrenamtliches Engagement im Kindergarten</p>	<p>Vorgeschlagen werden die Herren Christoph Heinrich Wielenberg, Heinrich Kruthaup und Erich Neteler. Sie haben sich für den Kindergarten Regenbogenland in Damme-Osterfeine in vorbildlicher Weise für die Gestaltung und Bepflanzung des naturnahen Spielplatzes ehrenamtlich eingesetzt. Ziele und Zielgruppe: Kindern die Möglichkeit zum Spielen zu geben. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 3 Finanzierung: Eigenleistung</p>	<p>Kindergarten Regenbogenland</p>
<p>Artländer Seniorenforum</p>	<p>Vorgeschlagen wird das Team des Artländer Seniorenforums e.V. „Senioren – aktiv und unverzichtbar“, dies ist das Motto des Vereins. Es finden regelmäßige Veranstaltungen statt, zu denen</p>	<p>Ev.-luth. St.-Petrus-Gemeinde</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>nicht nur Senioren willkommen sind. Hierzu gehören u.a. eine Spielgruppe, wöchentliches Seniorenfrühstück usw.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Wahrung des Erfahrungsschatzes älterer Menschen. Lebenserleichterung, Hilfestellung, Austausch, Freizeitgestaltung für Senioren, Gestaltung des Artlandes als attraktiven Lebensraum für die ältere Generation.</p> <p>Startzeitpunkt: 1882</p> <p>Anzahl der Engagierten: 7 Senioren</p> <p>Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuschüsse der Samtgemeinde oder über Teilnehmerbeiträge</p>	
		Artländer Seniorenforum e.V.
Aktion „Wir liften unsere Schule“	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein der Grundschule Hasenburger Berg. In Kooperation der Grundschule Hasenburger Berg und der Schule an der Schaperdrift – Förderschule Lernen mit Klassen für Kinder mit den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung – wurde die Aktion „Wir liften unsere Schule“ angestrebt. Da die Fachräume sich im Obergeschoss befinden, können die behinderten Kinder diese nur mühsam mit Hilfe von anderen über eine Treppe erreichen. Das soll geändert werden.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Finanzierung eines Lifts</p> <p>Startzeitpunkt: Frühjahr 2004</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Finanzierung: Erlöse durch Aktionen. Durch den ehrenamtlichen Einsatz konnten bereits 10.000 € dem Spendenkonto gut geschrieben werden.</p>	
		Förderverein der Grundschule Hasenburger Berg
Gruppe „Lebota“	<p>Vorgeschlagen wird die Gruppe „Lebota“, die sich zweimal wöchentlich in den Räumen der St.Johannes-Gemeinde in Hannover-Davenstedt trifft.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Deutschlernen für Ausländerinnen in praktischen Bezügen und Vollzügen und Selbst-Bewusstseinsbildung für Frauen aus ganz verschiedenen Kulturen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1997</p> <p>Anzahl der Engagierten: 4</p> <p>Finanzierung:</p>	Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Förderverein St. Ursula-Schule Duderstadt e.V.	<p>Früh- und Nachmittagsbetreuung sowie Durchführung von ökologischen Musterprojekte „Grünes Klassenzimmer“</p> <p>Ziele und Zielgruppe: sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus dem Sek-I-Bereich, Kinder und Jugendliche mit verminderter Lern-/Auffassungsgabe</p> <p>Startzeitpunkt: 1990</p>	Förderverein St.-Ursula-Schule Duderstadt e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Anzahl der Engagierten: 64 Finanzierung: Mitgliedsbeiträge	
Ehrenamtliches Engagement	Seit 1974 für den regionalen Naturschutz in der Naturschutzstelle beim LK Göttingen tätig; Gründung des Vereins Burg Plesse, Ratsherrentätigkeit des Flecken Bovenden u.v.a.m.	
Propsteigemeinde Basilika St. Clemens Hannover	Di Initiative „Obdachlosenfrühstück“ der Kath. Propsteigemeinde Basilika St. Clemens, Hannover, bietet an jedem Samstag ein Frühstück an. Ziele und Zielgruppe: Obdachlose und Bedürftige Startzeitpunkt: 1990 Anzahl der Engagierten: 15 Finanzierung: Sach- und Geldspenden	Propstei St. Clemens
Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Meppen und Umgebung e.V.	Walddorfkindergarten Ziele und Zielgruppe: Kinder Startzeitpunkt: 1985 Anzahl der Engagierten: 50 Mitglieder Finanzierung: Elternbeiträge, Zuschüssen von Land, Kreis und Stadt, Trägeranteil	
Alzheimer Gesellschaft Hannover e.V.	Beratungsstelle für alle Rat- und Hilfesuchenden, die Demenzerkrankte pflegen oder selbst erkrankt sind Ziele und Zielgruppe: Verbesserung der Situation demenzerkrankter Menschen sowie deren pflegende Angehörige Startzeitpunkt: 1989 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Mitgliedsbeiträge und Spenden	Alzheimer Gesellschaft Hannover e.V.
DLRG, Ortgruppe Neu-Wulmsdorf	Schwimmunterricht, Rettungsdienst, Jugendarbeit Ziele und Zielgruppe: Schwimmausbildung und Menschen in Gefahr im Rahmen des Rettungsdienstes zu helfen Startzeitpunkt: August 1963 Anzahl der Engagierten: 420 (davon ca. 350 Jugendliche) Finanzierung: Beiträge der Mitglieder	DLRG, Ortgruppe Neu-Wulmsdorf
Buxtehuder Lehrstellenmesse	Vorgeschlagen werden die Organisatoren Achim Biesenbach und Udo Feindt der „Buxtehuder Lehrstellenmesse“ der Junge Union Buxtehude/Altes Land. Ziele und Zielgruppe: Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz; Ausbildungsbetriebe aus Buxtehude und Umgebung, Lehrstellensuchende Schülerinnen und Schüler der 8., 9. Und 10. Klassen sowie der Berufsschulen Startzeitpunkt: 2002 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Teilnehmerbeiträge der Unternehmen	Schulzentrum Süd - Hauptschule
		Junge Union Buxtehude
		Junge Union Buxtehude

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Projekt des Freiwilligenzentrums Hannover	Vorgeschlagen wird das Projekt „Besucher auf 4 Pfoten“. Ziele und Zielgruppe: Hundebesuchsdienst in Altenpflege- und Seniorenheimen; demenziell Erkrankte und hochbetagte Menschen in Heimen Startzeitpunkt: 2001 Anzahl der Engagierten: 20-25 Finanzierung: Spenden	Freiwilligenzentrum Hannover
Gruppe Frauenkunst / Frauenkultur in der Stadt Delmenhorst	Frauenspezifische Themen über künstlerisch / kulturelles Wirken in der Stadt Delmenhorst bekannt zu machen Ziele und Zielgruppe: Erarbeitung von Frauen-Ausstellungen Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 11-18 Finanzierung: Unterstützung durch das Kulturbüro der Stadt Delmenhorst	
Samtgemeinde Apensen	Aufbau und Erhalt der evangelischen öffentlichen Bücherei in der Samtgemeinde Apensen Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 1999 Anzahl der Engagierten: 11 Finanzierung: Beiträge, Gemeinde- und Kirchengemeindezuschuss	Samtgemeinde Apensen
		Evangelische öffentliche Bücherei Im Schulzentrum Apensen
Ehrung einzelner Ehrenamtlicher im NABU	Ehrenamtlich tätige im Natur- und Artenschutz: Dr. Joachim Ropers: 1. Vorsitzender Des NABU Cuxhaven, verfasste eine Artenliste der Vögel Cuxhavens, initiierte die Ornithologischen Jahresberichte Dr. Horst Dronia: seit 10 Jahren für die Faunistische AG Moore (FAM) mit intensiver Entkusselungsarbeit beschäftigt, betreut ein Gebiet von ca. 60 ha im Bissendorfer Moor und ca. 5 ha im Helstorfer Moor	NABU, Landesverband Niedersachsen
Oll'n Handworkers ut Worphusen un annere Dörper e.V.	Erhalt der alten Handwerkskünste Ziele und Zielgruppe: Errichtung eines Handwerkmuseums und die partnerschaftliche Betreuung von aussterbenden Handwerksarbeiten/Berufen, Organisation von kulturellen Veranstaltungen Startzeitpunkt: 1973 Anzahl der Engagierten: 105 Finanzierung: Spenden, Einkünfte von Mitgliedern	Oll'n Handworkers ut Worphusen un annere Dörper e.V.
Sportverein	Errichtung einer Großfeldturnhalle in Eigenregie	Gemeinde Hude

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
„Sportfreunde Wüstring /Altmoorhausen“	Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Finanzierung:	(Oldb)
		1. Vorsitzender Sportfreunde Wüstring/Altmoorhausen
Ehrenamtliche Tätigkeit im Kulturring der Gemeinde Friedland	Vorgeschlagen wird Frau Gudrun Bartels: Sie arbeitet seit vielen Jahren für den Kulturring der Gemeinde Friedland, Mitorganisatorin vieler Ausstellungen, Lesungen, Workshops etc. Sehr stark engagiert beim Einwerben von Sponsorengeldern; organisiert seit 1974 die Friedländer Kulturtag; besonderes Engagement für das Volksgut Märchen usw. In diesem Jahr ist sie für das Land Niedersachsen bei dem „Deutschlandjahr“ in Japan mit einer Ausstellung beteiligt. Ziele und Zielgruppe: Das Volksgut Märchen in der Bevölkerung wach zu halten und darüber hinaus noch zur Völkerverständigung beizutragen. Startzeitpunkt: 1974 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Sponsoren	Deutsches Theater in Göttingen
Projekt des Freiwilligenzentrums Hannover	Welcome Group Ziele und Zielgruppe: kümmert sich um Berufstätige und deren Familien aus aller Welt, die neu nach hannover gezogen sind, Neubürger in Hannover Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: 30 Finanzierung:	Freiwilligenzentrum Hannover e.V.
Tauschring Hannover	Talente Tauschring Hannover Ziele und Zielgruppe: Hilfe zur Selbsthilfe Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 280 Finanzierung: Mitgliedsbeiträge	Talente Tauschring Hannover
Zukunftswerkstatt	Nachdem der Gemeinderat beschlossen hatte, dass etwas für die Jugend in der Gemeinde Brietlingen getan werden muss, wurde ein Konzept für die Jugendarbeit entwickelt. Es entstand die Zukunftswerkstatt. Auf einem Gemeindegrundstück wurde ein Container aufgestellt, der als Jugendtreff genutzt wird. Bei der inneren und äußeren Gestaltung des Jugendtreffs wurden die Jugendlichen von ehrenamtlich tätigen Erwachsenen begleitet und unterstützt. Zusätzlich wurde eine Skateranlage geschaffen. Ziele und Zielgruppe: Kinder und Jugendliche; Einbeziehung der Jugendlichen bei der Planung und Gestaltung von Jugendtreffs	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 5 Finanzierung: Gemeinde</p>	
<p>Ehrenamtliches Engagement für krebskranke Kinder</p>	<p>Der Verein Weggefährten – Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder Braunschweig e.V. unterstützt an Krebs erkrankte Kinder während und nach der Behandlung. Ziele und Zielgruppe: Betreuung und Begleitung von Eltern und Kindern der Station K 5 der Braunschweiger Holwedelklinik in Braunschweig, Eltern tumorerkrankter Kinder, krebskranke Kinder; Startzeitpunkt: 18.09.2002 Anzahl der Engagierten: 50 Finanzierung: Spenden, Mitgliedsbeiträge</p>	<p>Weggefährten – Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder Braunschweig e.V.</p>
<p>Projekt „Ein Dorf macht Schule“</p>	<p>Der Verein Kenia-Projekt der Lindenschule Buer in Melle ist ein Zusammenschluss von Lehrern und Eltern, die die Partnerschulen in Kenia betreuen und mit vielen Aktionen im Dorf und in der Umgebung Gelder für die Schulen in Kenia sammeln. Ziele und Zielgruppe: Betreuung der Partnerschulen in Kenia Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Spenden, Geldsammlungen in der Schule</p>	<p>Verein Kenia-Projekt Lindenschule Buer</p>
<p>Projekt „zeit miteinander – füreinander - füreinander -“</p>	<p>Vorgeschlagen wird ein Projekt „zeit miteinander – füreinander“ der Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg. Ziel ist es, soziale Projekte im Bereich der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung etc. zu unterstützen und einen aktiven Beitrag zur Förderung der internationalen Gesinnung und der Völkerverständigung zu leisten und damit zur Lösung unserer zunehmenden gesellschaftlichen Probleme beizutragen. Ziele und Zielgruppe: Menschen, die noch keine organisierte Hilfe bekommen, die aber Zuwendung und aktive Hilfe benötigen, zusammenführen mit Menschen, die persönliche Zuwendung und aktive Hilfe durch Spenden ihrer Zeit geben können und dies auch möchten. Startzeitpunkt: Juli 2001 Anzahl der Engagierten: 87 Stifterinnen Finanzierung: Spenden</p>	<p>Stadt Nienburg/Weser Fachbereich Kultur</p>
		<p>Stadt Büro der Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg</p>
<p>Verein „Friedlich gegen Rassismus“</p>	<p>Vorgeschlagen wird der Verein „Friedlich gegen Rassismus“. Er ist aus einer Initiative von Jugendlichen entstanden, die in ihrer Umgebung immer mehr rechtsradikale Aktivitäten wahrnahmen und sich entschlossen, dagegen etwas zu tun. Ziele und Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler Startzeitpunkt: Anfang 2005</p>	<p>Stadt Nienburg/Weser Fachbereich Kultur</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Anzahl der Engagierten: 14 - 20 Finanzierung: Spenden, Mitgliedsbeiträge und Zuschüssen aus der FLORA und des Landkreises Nienburg/Weser sowie der Stadt Nienburg/Weser.	
Verein „Trans-Help“	Vorgeschlagen wird der Verein „Trans-Help“. Im Verein haben sich Frauen und Männer zusammen gefunden, die zum Teil über intensive Erfahrungen im Transport von Hilfsgütern nach Witebsk und Umgebung verfügen. Viele Transporte wurden durchgeführt. Ziele und Zielgruppe: Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen in der weißrussischen Partnerstadt Witebsk und bei Katastrophen in Osteuropa. Startzeitpunkt: Oktober 1995 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Sach- und Geldspenden, Sammeln von Altpapier sowie durch einen Zuschuss der Stadt Nienburg	Stadt Nienburg/Weser Fachbereich Kultur
Hilfe für Nordostpreußen	Vorgeschlagen wird die Ev.-luth. Hilfe für Nordostpreußen e.V., dessen Tätigkeitsbereich vorrangig der heute russische Teil Ostpreußens, das Kaliningrader Gebiet, ist. Pro Jahr werden Hilfsgüter nach Nordostpreußen gebracht. Ziele und Zielgruppe: Christliche humanitäre Betreuung der Menschen im nördlichen Ostpreußen. Startzeitpunkt: Herbst 2002 Anzahl der Engagierten: 50 Finanzierung: Spenden	Stadt Nienburg/Weser Fachbereich Kultur
		Ev.-luth. Hilfe für Nordostpreußen e.V.
Ehrenamtliches Engagement	Frau Susanne Evers hat mit ihrer Initiative unter dem Motto „Jung und Alt – Das Pflanzenleben verbindet“ mit Kindern in den Schulen Saataktionen durchgeführt usw. Viele Aktionen sind für die Zukunft geplant. Ziele und Zielgruppe: Kindern und jungen Menschen zu zeigen, dass sie mit etwas eigenem Einsatz viel bewirken können. Startzeitpunkt: 2005 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Blumentöpfchen von den Gärtnereien, Saatgut und Erde spendete die Stadt, ansonsten Eigenleistung	
Hilfe für Menschen mit seelischen und psychischen Schwierigkeiten	Der Verein TANDEM e.V. bezieht Menschen mit seelischen Schwierigkeiten und psychischen Behinderungen verantwortlich in das Arbeitsgeschehen mit ein und bietet ihnen somit eine sinnvolle Betätigung. Ziele und Zielgruppe: Hilfe für Menschen mit seeli-	TANDEM e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	schen problemen im Landkreis Rotenburg/Wümme. Startzeitpunkt: 1993 Anzahl der Engagierten: 25-30 Finanzierung: Erlöse aus eigenen Aktivitäten, Spenden etc.	
Diverse ehren- amtliche Tätig- keiten	Vorgeschlagen wird Herr Horst Hartmann. Er ist seit mehreren Jahrzehnten ehrenamtlich engagiert (Vors. der Chorgemeinschaft Langenhagen, Organisation von Konzertreisen nach Österreich, Ungarn, Frankreich und Finnland. Bezirksvors. Des Sängerbezirks Obergericht usw.). Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: 1971 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:	
Heimathaus Peetshof	Vorgeschlagen wird der Heimatverein Peetshof Wietzendorf e.V. Er pflegt die Hofanlage „Peetshof“, die im Zentrum Wietzendorfs frü vielfältige kulturelle Aktivitäten zur Verfügung steht. Es werden alte Handwerkstraditionen gepflegt, Museumsarbeit geleistet etc. Es werden zahlreiche Veranstaltungen für Jung und Alt organisiert. Ziele und Zielgruppe: Erhalt der Hofanlage Startzeitpunkt: 1987 Anzahl der Engagierten: 80 Finanzierung: Eigenleistungen	Stadt Soltau Fallingbostel
		Heimatverein Peetshof Wietzendorf e.V.
Ehrenamtliches Engagement	Vorgeschlagen werden Frau Martina Crone und Frau Anja von Ahsen. Ziele und Zielgruppe: Arbeit zu heilpädagogischen Zwecken mit Kindern und Erwachsenen Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Finanzierung:	
Training der G- Jugend	Vorgeschlagen werden die Trainer Oliver Stahlmann und Sigmund Rosenau (jeweils mit Ehefrauen) der G-Jugend vom ESV Achim/Börßum e.V. Training der Kinder imFußball. Organisation der Heim- und Auswärtsspiele sowie eines Hallenturniers. Ziele und Zielgruppe: Kindern den Fußballsport mit viel Spaß beizubringen. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 2 Finanzierung:	
Jugendwerk-	Das Forum für Unterricht und Bildung Eichsfeld e.V.	Forum für Unterricht

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
statt	i.G. in Duderstadt ist mit dem Projekt „Jugendwerkstatt“ eine Maßnahme zur Förderung der sozialen und beruflichen Integration von jungen Sozialhilfeempfängerinnen und –empfänger bzw. Schulabbrechern/-innen ohne Schulabschluss. Ziele und Zielgruppe: Junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren, deren Sozialisation Abnormitäten bzw. Defizite aufweist, so dass sie als Sozialhilfeempfänger/-innen ohne Regelschulabschluss und/oder berufliche Ausbildung sozial benachteiligt sind und der Integration bedürfen. Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: Finanzierung:	und Bildung Eichsfeld e.V. i.G.
Prävention sexuellen Missbrauchs bei Kindern	GrilPS – Fortbildung zur Prävention von Sexuellem Missbrauch e.V. hat ein Fortbildungskonzept entwickelt, das Lehrerinnen und Lehrer befähigt, im schulischen Kontext angemessene und effektive Prävention zu leisten. Dabei werden Ziele, Chancen und Grenzen schulischer Prävention aufgezeigt. Ziele und Zielgruppe: Möglichst viele Kinder vor Sexuellem Missbrauch zu schützen. Startzeitpunkt: 01.08.2005 Anzahl der Engagierten: 4 Finanzierung: Mitgliedsbeiträge (nach der Vereinsgründung), Sponsoren oder Stiftungen, geringe Unkostenbeiträge der Fortbildungsteilnehmerinnen und –teilnehmer, Eigenmittel der Teammitglieder	
Heimatmuseum Seelze	Vorgeschlagen wird der Heimatverein für die Stadt Seelze e.V. Der Verein wurde von Bürgerinnen und Bürger gegründet. Als Dauerausstellung werden jetzt eine „gute Stube“ um 1900, eine historische Schuhmacherrwerkstatt, ein Frisörladen aus den 20er Jahren etc. gezeigt. Ziele und Zielgruppe: Heimatliches Kulturgut sammeln und bewahren, um es der Öffentlichkeit wie auch der Forschung und Lehre zugänglich zu machen. Startzeitpunkt: April 1991 Anzahl der Engagierten: 125 Mitglieder Finanzierung: Übernahme der Energie- und Versicherungskosten und eines Teils des Mietzinses durch die Stadt Seelze, Mitgliederbeiträge und Spenden.	Stadt Seelze
		Museumsverein für die Stadt Seelze e.V.
Arbeitsgruppen „Letter – fit für die Zukunft“	Vorgeschlagen werden die Arbeitsgruppen im Rahmen des Projekts „Letter – fit für die Zukunft“: 1. Lebendiges Ortszentrum/Städtebau und Zentrum für Kommunikation/Kultur Letter“. 2. Koordinierungskreis Letter. 3. Sanierung der Kita Fröbelstraße. 4. Soziale	Stadt Seelze

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Stabilisierung durch Integration in einem sozialen Brennpunkt. Die AG's arbeiten zusammen und haben sich die städtebauliche Entwicklung des Sanierungsgebietes, insbesondere des zentralen Ortskerns, zum Ziel gesetzt.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: 1. Systematische Entwicklung der Randbereiche, die städtebauliche Aspekte beinhaltet. 2. Die Arbeit der Vereine, Verbände, Kirchen und Privatpersonen sichtbar zu machen, sie untereinander zu vernetzen, zu unterstützen und Aktionen zu koordinieren. 3. Konkrete Planungen der Neugestaltung der gesamten Außenanlagen und der Sanierung der Kindererziehungsstätte Fröbelstrasse. 4. Integration von Aussiedlerinnen in das Wohnumfeld durch gemeinwesenorientierte Maßnahmen.</p> <p>Startzeitpunkt: 22.03.2003</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1. 10, 2. 11, 3. 7, 4. 10</p> <p>Kooperationspartner: Örtliche Vereine, Verbände und Institutionen</p> <p>Finanzierung:</p>	
		Vorsitzende Verein „Letter-fit: Miteinander- Füreinander“
Jugendzelt- plätze	<p>Das Zeltlager Katholische Jugend Belm existiert seit über 40 Jahren und seit 25 Jahren gibt es ein gemischtes Zeltlager. Die Gruppenleiter treffen sich einmal im Monat und organisieren das Lager.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Kinder und Jugendliche</p> <p>Anzahl der Engagierten: ca. 25</p> <p>Finanzierung: Beiträge</p>	
Ehrenamtliches Engagement	<p>Vorgeschlagen werden Schwester Maria Theresa und Schwester Maria Josefa. Beide Ordensschwwestern sind hauptamtlich an der Liebfrauenschule in Vechta tätig und üben seit vielen Jahren in der Justizvollzugsanstalt für Frauen eine unentgeltliche ehrenamtliche Tätigkeit in Form von Kochen mit inhaftierten Frauen aus.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Inhaftierte Frauen der Justizvollzugsanstalt Vechta.</p> <p>Startzeitpunkt: Seit vielen Jahren</p> <p>Anzahl der Engagierten: 2</p> <p>Finanzierung:</p>	Justizvollzugsanstalt für Frauen
		Liebfrauenschule Vechta
		Liebfrauenschule Vechta
Bürgerbus in Clausthal- Zellerfeld	<p>Der Verein Bürgerbus Oberharz e.V. Sozial engagierte haben sich zusammen geschlossen. Sie organisieren und betreiben einen Linienbusbetrieb freiwillig und unentgeltlich.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Verbesserung des ÖPNV in der</p>	Bürgerbus Oberharz e.V. Vorstand

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Gemeinde und damit die Steigerung der Lebensqualität, insbesondere für die älteren Mitbürger und der Behinderten.</p> <p>Startzeitpunkt: 08.02.1995 Anzahl der Engagierten: 40 Finanzierung: Eigenarbeit</p>	
<p>Lesewelt Osnabrück liest regelmäßig Kindern vor</p>	<p>Vorgeschlagen wird der Verein Lesewelt Osnabrück. Er startete im Herbst letzten Jahres als Vorleseinitiative für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren in zwei Stadtteilbibliotheken, drei Kindertagesstätten und im Kinderhospital.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: insbesondere Kindern nicht-deutscher Herkunftssprache Bücher näher zu bringen und so früh wie möglich Freude am Lesen zu vermitteln. Leselust der Kinder zu fördern.</p> <p>Startzeitpunkt: Herbst 2003 Anzahl der Engagierten: mehr als 50 Finanzierung: Bücherspenden, Mitgliedsbeiträge</p>	<p>Kinderhospital Osnabrück</p>
		<p>Lesewelt Osnabrück e.V.</p>
<p>Lokale Agenda 21 in der Samtgemeinde Boffzen</p>	<p>Das Projekt „Lokale Agenda 21 in der Samtgemeinde Boffzen“ hat die Öffnung einer vorhandenen Ortsbibliothek, die Einrichtung einer dauernden Mitfahr_zentrale etc. behandelt und als Schwerpunkt-Themen Energie bzw. Tourismus gesetzt.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation im konkreten Bereich der Samtgemeinde zu erfüllen, dass die Chancen der zukünftigen Generationen nicht beeinträchtigt werden.</p> <p>Startzeitpunkt: Frühjahr 2002 Anzahl der Engagierten: 17 Finanzierung: durch beteiligte Bürger</p>	
<p>Lokale Agenda 21 im Landkreis Holzminden</p>	<p>Die Bürgerorganisation „lokale Agenda in Stadt und Landkreis Holzminden“ ist ein Zusammenschluss engagierter Bürger. Es haben sich fünf Arbeitsgruppen gebildet.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Ehrenamtlichen in den Arbeitskreisen versuchen über konkrete Projekte das Zusammenleben der Bürger in ihrer unmittelbaren Umgebung zu verbessern, die Identifikation mit dem Wohnort zu stärken. Alle Bürger des Landkreises Holzminden.</p> <p>Startzeitpunkt: 1999 Anzahl der Engagierten: 1. 8, 2. 5, 3. 5, 4. 12 u. 5. 5 Kooperationspartner einzelner Projekte: Landkreis Holzminden, Stadt Holzminden, Samtgemeinde Boffzen etc.</p> <p>Finanzierung: Fördermittel der EU, Agenda-Mittel des LKrs. Holzminden, Eigenmittel der Bürger, Verbraucherzentrale Niedersachsen, Nds. Lottostiftung etc.</p>	<p>Agenda 21 im Landkreis Holzminden</p>
<p>Arbeitskreis „Meiner Teiche“</p>	<p>Die Gemeinde Meine hat aus den ehemaligen Stapelteichen der Zuckerfabrik in Meine ein entstandenes Biotop durch die Zuführung von Regenwasser aus</p>	<p>Gemeinde Meine</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>der Ortslage gesichert. 2001 hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der ein Entwicklungskonzept für die „Meiner Teiche“ erarbeitete. Ziele und Zielgruppe: Naherholung der örtlichen Bevölkerung. Startzeitpunkt: 09.05.2001 Anzahl der Engagierten: 11 Finanzierung: Eigenleistungen</p>	
Kinderbücherei	<p>Die Kinderbücherei im Klinikum Oldenburg/Elisabeth-Kinderkrankenhaus leistet ehrenamtliche Arbeit unter dem Leitsatz „kranke Kinder brauchen Bücher“. Ziele und Zielgruppe: Förderung des Heilungsprozesses und Hilfe bei der Bewältigung von Krankheitserfahrungen auch in extremen Situationen bei Kindern im Krankenhaus durch gezielte persönliche Vermittlung ausgewählter Kinder- und Jugendbücher. Startzeitpunkt: 1988 Anzahl der Engagierten: 11 Finanzierung: teilt sich das Klinikum-Oldenburg und der Verein der Freunde des Elisabeth-Krankenhauses und durch vereinzelte Spenden.</p>	Kinderbücherei im Klinikum Oldenburg/Elisabeth-Krankenhaus
Verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten	<p>Vorgeschlagen wird Herr Horst Rabe, der trotz seiner mehrfachen Behinderungen und seines inzwischen höheren Alters zeit seines Lebens in unterschiedlichsten Bereichen ehrenamtlich aktiv gewesen und immer noch ist. Ziele und Zielgruppe: Erfahrungen und Wissen weiterzugeben Startzeitpunkt: 1950 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	Stadt Osnabrück
Initiative Umweltschutz, Hilfe für die Welt etc.	<p>Die Initiative Umweltschutz, Hilfe für die Welt und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sammelt Schuhe. So wurden z.B. die dringend benötigten Schuhe in Afrika, Südamerika, Russland und auf dem Balkan an die Ärmsten der Armen verteilt. Nicht mehr tragbare Schuhe werden zu Brandsohlen, Dämmplatten und Matten, Ölbinder für die Polizei und Feuerwehr weiterverarbeitet. Ziele und Zielgruppe: Hilfe für die Dritte Welt Startzeitpunkt: 1990 Anzahl der Engagierten: 43 Finanzierung: Eigenleistungen</p>	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Weltladen	<p>Vorgeschlagen wird der Verein Eine Welt e.V./Weltladen in Edewecht, der an 5 Tagen in der Woche mit 17 Wochenstunden besetzt ist und verkauft Artikel aus der Dritten Welt. Zusätzlich ist der Weltladen auf allen Festen und Veranstaltungen mit Ständen vertreten.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Hilfe für Menschen aus der Dritten Welt</p> <p>Startzeitpunkt: 1995</p> <p>Anzahl der Engagierten: 15</p> <p>Finanzierung:</p>	
		<p>Vorsitzendes Eine Welt e.V./Weltladen</p>
Ehrenamtliches Engagement	<p>Vorgeschlagen wird Herr Hans Heinrich Stahlhut. Er ist der Vorsitzende der Ortsgruppe Arpke im Heimatbund Niedersachsen e.V. Er hatte großen Anteil beim Aufbau einer heimatkundlichen Sammlung von altem Schriftgut, Akten und Fotos sowie die Sammlung landwirtschaftliche rund alten hauswirtschaftlichen Geräten in seiner Heimatstube. Auch in der Pflege der plattdeutschen Sprache ist er sehr aktiv.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Heimatkundliches Schriftgut zu bewahren.</p> <p>Startzeitpunkt: 1965</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung:</p>	
Malsstudio	<p>Der Verein Lions Malstudio Hannover e.V. bietet im Winter im Studio Malkurse in den Techniken Aquarell, Acryl, Öl und Zeichnen an. Im Sommer wird an zwei Tagen der Woche außerhalb des Studios in Hannover gemalt.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Als Menschen, die in der zweiten Lebenshälfte stehen, gemeinsam künstlerische Interessen pflegen – gegen die Einsamkeit im Alter.</p> <p>Startzeitpunkt: 1980</p> <p>Anzahl der Engagierten: 4</p> <p>Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuwendungen vom Lions Club Hannover und dem Kommunalen Senioren-Service der Stadt</p>	<p>Lions Malstudio Hannover e.V.</p>
Ehrenamtlicher Besuchsdienst	<p>Vorgeschlagen wird der Besuchsdienst des St.-Elisabeth-Stiftes Lastrup. Da viele Bewohner keinen Kontakt mehr zu Freunden, Angehörigen und Bekannten haben, ist der Besuchsdienst somit bei einigen Bewohnern die einzige Bezugsperson nach außen und gehört zum Leben des Heimbewohners wie enge Verwandte.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Einzelkontakte mit regelmässigen Besuchen und Begleitung bei Veranstaltungen</p>	<p>Gemeinde Lastrup</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>Startzeitpunkt: 1988 Anzahl der Engagierten: 19 Finanzierung:</p>	
<p>Ehrenamtlich in der Kranken- haushilfe</p>	<p>Eine Gruppe engagiert sich in der Wärmestube Osnabrück und in einer Gruppe, die Krankenhaushilfe im Marienhospital Osnabrück durchführt. Die Frauen sprechen persönlich Kranke im Krankenhaus an und reden mit ihnen über Sorgen, Ängste und Nöte. Ziele und Zielgruppe: Bringt menschliche Wärme in die Krankenhäuser uns steht hilfesuchenden Patienten zur Seite. Startzeitpunkt: 1982 Anzahl der Engagierten: 21 Finanzierung:</p>	<p>St.-Elisabeth-Stift Katholische Krankenhaushilfe Marienhospital Osnabrück</p>
<p>Ehrenamtliches Engagement</p>	<p>Vorgeschlagen werden die Herren Rainer Seffert und Herbert Taute. Nachdem die 100 Jahre alte Windmühle (Galerieholländer) aufgegeben werden musste, haben sie sich für die Erhaltung des dörflichen Wahrzeichens eingesetzt und Erneuerungen vorgenommen. Sie haben sich auch bei anderen Aktionen ehrenamtlich engagiert. Ziele und Zielgruppe: Erhalt der Mühle Startzeitpunkt: 15.02.1996 Anzahl der Engagierten: 2 Finanzierung: Eigenleistungen</p>	<p>Gemeinde Uplengen</p>
	<p>Vorgeschlagen wird Herr Bernd Voltmer. Er ist Busfahrer und fährt die Grundschulkinder und einen Weg in die Herzen dieser gefunden. Er widmet sich ihnen auch in seiner Freizeit, lädt zum Kekse-Backen ein, organisierte mit einem Förster für 60 Kinder und ihre Eltern einen Erlebnis-Waldspaziergang, baute Nistkästen usw. Ziele und Zielgruppe: Aktivitäten mit Kindern und Eltern Startzeitpunkt: Weihnachten 2003 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	<p>Gemeinde Sassenburg</p>
<p>5 Jahre Ehrenamt zugunsten kriegstraumatisierter Kinder</p>	<p>Die Mitglieder der Kosovo Hilfe engagieren sich bereits seit Jahren ehrenamtlich zu Gunsten kriegstraumatisierter Kinder auf dem Balkan. Der Verein kümmert sich um Hilfsgüter-Aktionen, Spenden sammeln, Transportieren der Güter in den Balkan etc. Ziele und Zielgruppe: Hilfe für kriegstraumatisierte Kinder auf dem Balkan Startzeitpunkt: 1999 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Spenden</p>	<p>Kosovo Hilfe</p>

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Drasinentour	<p>Vorgeschlagen wird der Verein IG Draisine Bleckede e.V. Er entschloss sich, die stillgelegte Bahnstrecke freizulegen und zu reaktivieren. Anfang Mai konnte die Draisinenbahn in Betrieb genommen werden.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Eine touristische Nutzung der Strecke, um in der strukturschwachen Region an der ehemaligen innerdeutschen Grenze ein neues Freizeitangebot zu schaffen und damit neue Gäste nach Bleckede zu führen und den Ortsteil Garge wieder attraktiver zu machen</p> <p>Startzeitpunkt: Ende 2003 Anzahl der Engagierten: 25 Finanzierung: Eigenleistungen, Sponsoren. Die Finanzierung der Fahrzeuge erfolgte zum großen Teil durch einen Bürgerschaftskredit.</p>	Ortsvorsteher Alt Garge
		IG Draisine Bleckede e.V.
Div. ehrenamtliche Tätigkeiten	<p>Frau Ulrike Kraul engagiert sich im Heimatverein Westen e. V. und setzt sich für die Förderung von nachhaltiger, zukunftsfähiger Entwicklung bei gleichwertiger Beachtung von Ökonomie, Ökologie und Sozialem ein. Die Anerkennung des von ihr gelebten und erarbeiteten neuen Berufsbildes der „Agenda-Kultur-Bäuerin“ hat auch eine große Bedeutung für das Aller-Erlebnis-Zentrum und die Entwicklungen im ländlichen Raum.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	Heimatverein Westen e.V.
Projekt „Kinder helfen Kindern“	<p>Die Haupt- und Realschule der Marienschule Goldstedt engagiert sich mit dem Projekt „Kinder helfen Kindern“. Es ging darum, Schüler für die Not der Kinder in Namibia sensibel zu machen und sie zum Handeln anzuregen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Spende an das Waisenhaus Mother's Voice“, Katutura, Namibia.</p> <p>Startzeitpunkt: 2005 Anzahl der Engagierten: Neben allen Schülern der Klassen 5 waren alle Elternvertreterinnen engagiert, ebenso die drei Klassenlehrerinnen und zwei Fachlehrerinnen.</p> <p>Finanzierung: Spenden, Losverkauf</p>	Marienschule Haupt- und Realschule

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Sport für's Löwenherz	<p>Der TSV Ristedt e.V. hat in 2004 eine Aktion „Sport für's Löwenherz“ für das Kinderhospiz Löwenherz ins Leben gerufen. Der Verein stellte Kontakte her, organisierte Spendendosen in ausreichender Zahl usw.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Hilfe, damit sich das Team des Hospizes auch weiterhin um hilfebedürftige Kinder kümmern kann und damit in schwerer Zeit Unterstützung für viele Familien gibt.</p> <p>Startzeitpunkt: 2.10.2004 bis 12.12.2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 8</p> <p>Finanzierung: Spenden</p>	
Ehrenamtliches Engagement	<p>Die Mitarbeiterinnen der AWO Kreisverband Wittmund engagieren sich ehrenamtlich und setzen sich im Landkreis Wittmund vorbildlich für Verständnis und Toleranz zwischen Einheimischen und Bürgerinnen und Bürgern ein. Projekte: 1. Das interkulturelle Frauen-Erzählcafé. 2. Sprachpatinnen als Mittlerinnen zwischen den Kulturen..</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Unterstützung von Flüchtlingsfrauen und ihrer Familien.</p> <p>Startzeitpunkt: 2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1. ?, 2. 10</p> <p>Finanzierung: Erlöse aus Verkauf von Spezialitäten und Flohmarktartikeln</p>	AWO Kreisverband Wittmund
Hallen-Freibad vor Schließung bewahrt	<p>Als das Hallen-Freibad zum 31.12.1995 aus finanziellen Gründen geschlossen werden sollte, wurde der Förderverein Hallen-Freibad Wagenfeld e.V. gegründet. Der Förderverein hatte Erfolg, das Hallen-Freibad musste nicht geschlossen werden.</p> <p>Inzwischen hat die Gemeinde das Hallen-Freibad wieder in seiner Hand. Der Förderverein kümmert sich aber weiter ideell, praktisch und finanziell um das Bad.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, Kindergärten und Schulen und für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen auf das Schwimmen oder die Wassergymnastik angewiesen sind.</p> <p>Startzeitpunkt: 23.05.1995</p> <p>Anzahl der Engagierten: 10 - 12</p> <p>Finanzierung: Eigenleistungen, Erlöse aus Veranstaltungen</p>	Förderverein Hallen-Freibad Wagenfeld e.V.
Ehrenamtliche Freizeitaktivitäten	<p>Die Jugendgruppe P.A.N. beschäftigt sich in ihrer Freizeit mit verschiedenen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, wie z.B. Kindernachmittage zum Spielen und Bastlen, Osterhasen-Ralley usw.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Kinder und Jugendliche</p> <p>Startzeitpunkt: Frühjahr 2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: 11</p> <p>Finanzierung: Zum Teil von der Gemeinde Bodenfelde, Landkreis und von selbst gewonnenen Gewinnen</p>	Jugendgruppe P.A.N.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
AG Jung und Alt	<p>Die AG Jung und Alt des Seniorenbeirates der Stadt Schöningen wird im kommenden Schuljahr 05/06 beide Schulhalbjahre wöchentlich einen Geschichtsunterricht mit Zeitzeugen „Lebendige Geschichte“ an der Hauptschule, der Eichendorffschule in Schöningen, durchführen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler</p> <p>Startzeitpunkt: 1993</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Finanzierung:</p>	Seniorenbeirat der Stadt Schöningen
Kultur an der Kippe	<p>Die Kultureinrichtung Piesberger Gesellschaftshaus e.V. setzt sich intensiv mit der Geschichte und Gegenwart der Industrie-Kulturlandschaft Piesberg (Mülldeponie, Steinbruch etc. in der Gegenwart, Bergbau und Lebenssituationen in der Vergangenheit) auseinander. Sie entwickelt und führt Kulturveranstaltungen durch und arbeitet mit Profis, Amateuren und Laien zusammen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowohl aus den umliegenden Stadtteilen als auch aus dem gesamten Stadtgebiet.</p> <p>Startzeitpunkt: Frühjahr 1994 „Kultur an der Kippe“ (seit 1871 traditionelle Vereinsarbeit im Gesellschaftshaus)</p> <p>Anzahl der Engagierten: ca. 20</p> <p>Kooperationspartner: Osnabrücker Dampflokfreunde, Museum Industriekultur, Wassersportzentrum etc.</p> <p>Finanzierung: Städtischer Zuschuss in Höhe der Personalkosten. Drittmittel und Eigenleistungen</p>	Piesberger Gesellschaftshaus e.V. „Kultur an der Kippe“
Projekt Knackpunkt	<p>Der Verein nevermind e.V. verfolgt mit dem Projekt „Knackpunkt“ das Ziel, eine Anlaufstelle und ein Treffpunkt für lesbische, schwule und bisexuelle Jugendliche in Hannover und Umgebung zu sein.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Alle interessierten Jugendlichen und junge Erwachsene in Hannover und Niedersachsen, deren Freunde, Eltern und Angehörige. Des Weiteren alle Menschen, Institutionen und Projekte, die sich für die Thematik interessieren.</p> <p>Startzeitpunkt: Dezember 2003</p> <p>Anzahl der Engagierten: 20</p> <p>Kooperationspartner: Schwules Forum Niedersachsen, Befah e.V., Hannoversche AidsHilfe, Jugendnetzwerk lambda-nord, Landeshauptstadt Hannover – Referat für Gleichstellung und HuK e.V.</p> <p>Finanzierung: Förderung durch die Landeshauptstadt Hannover, durch Spenden und Mitgliedsbeiträgen.</p>	nevermind e.V.
Hilfe für Tschernobyl Opfer	<p>Vorgeschlagen wird der Verein Gomehilfe Meridian e.V. Der Verein führt mehrmals im Jahr Hilfstransporte nach Gomel durch.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Schnelle und unbürokratische Hilfe für die Opfer der Tschernobyl-Katastrophe in der Region Gomel</p> <p>Startzeitpunkt: 1997</p>	SPD-OV Lüchow

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	Anzahl der Engagierten: 15 Finanzierung: Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Erträgen aus Veranstaltungen, Hilfsaktionen und gelegentlichen Bußgeldern	
		1. Vorsitzende Gomelhilfe Meridian e.V.
Angehörige pflegen Angehörige	Vorgeschlagen wird der Arbeitskreis „Angehörige pflegen Angehörige“ des DRK-Kreisverbands Cuxhaven e.V. Er trifft sich monatlich mit Frauen und Männer, die zuhause einen meist alten oder kranken pflegebedürftigen Angehörigen Tag und Nacht in ihrer Obhut haben. Da werden viele Probleme mit anderen Menschen besprochen, die in der gleichen Lage sind. Ziele und Zielgruppe: Austausch von Erfahrungen, Unterrichtung über Gesetze und Verordnungen etc. Startzeitpunkt: 1991 Anzahl der Engagierten: Finanzierung:	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Cuxhaven e.V.
		Leiterin des Arbeitskreises „Angehörige pflegen Angehörige“ Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Cuxhaven e.V.
Ehrenamtliches Engagement	Vorgeschlagen wird Frau Christa Heimermann. Sie engagiert sich seit vielen Jahren im Verein „Frauen beraten/donum vitae Wildeshausen e.V. in der Schwangerenkonfliktberatung. Außerdem betreut sie ehrenamtlich eine behinderte Bewohnerin der „Diakonischen Werke Himmestür“ und eine Umsiedlerfamilie aus Russland in Wildeshausen. Seit 20 Jahren ist sie aktives Mitglied in der St. Peter-Kirchengemeinde. Ziele und Zielgruppe: Beratung und Begleitung von Frauen und Familien, die durch eine Schwangerschaft in eine Konfliktsituation geraten sind sowie von allein erziehenden Müttern mit ihren Kindern. Startzeitpunkt: 1996 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung: Land Niedersachsen, dem Landkreis Oldenburg, der Stadt Wildeshausen und aus Spendengeldern.	Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Oldenburg
Ehrenamtliches Engagement	Vorgeschlagen wird Frau Maren Meyer. Sie leitet seit fast sieben Jahren das Kuratorium der Station Oldenburg-Land des Dorfhelferinnenwerks Nieder-	Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	<p>sachsen e.V. Dem Kuratorium fällt die Aufgabe zu, die Arbeit der Dorfhelferinnen bekannt zu machen und di Familien immer wieder darauf hinzuweisen, dass es dieses Angebot gibt. Frau Meyer übt noch verschiedene andere ehrenamtlichen Tätigkeiten aus. Ziele und Zielgruppe: Lösungen für Familien anbieten, wenn sie vor dem aktuen Problemen stehen: „Mutter ist krank – was nun“. n Startzeitpunkt: 1998 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	Oldenburg
Freizeitgestaltung für behinderte Menschen	<p>Die Behindertengruppe Wathlingen des Vereins zur Förderung Körperbehinderter e.V. Celle betreut behinderte Jugendliche und bietet verschiedene Aktivitäten, wie z.B. gemeinsames Abendessen, Besuch der Festspiele in Bad Segeberg etc. Ziele und Zielgruppe: Freizeitgestaltung von behinderten Menschen, Stärkung des Selbstbewusstseins und Integration behinderter Menschen in das Dorfgeschehen. Behinderte Menschen mit verschiedenen Behinderungen, wie körperlicher und geistiger Behinderung, die Sapss daran haben, gemeinsame Unternehmungen durchzuführen und selbstbewusst auch außerhalb der Gruppe auftreten. Startzeitpunkt: Dezember 1979 Anzahl der Engagierten: 6 Betreuer, 10-12 Basteldamen Kooperationspartner: Gemeinde Wathlingen für die Bereitstellung der Wohnung, Lions Club Celle-Allertal der jährlich eine eintätige Freizeit unternimmt und die Celler Tafel. Finanzierung: Sponsoren, Spenden, Erlöse aus Veranstaltungen</p>	Behindertengruppe Wathlingen des Vereins zur Förderung Körperbehinderter e.V. Celle
Ehrenamtliches Engagement	<p>Herr Siegfried Kunze ist für die IHK Hannover im Prüfungsausschuss „Industrie Buchbinder“, Fachrichtung Druckweiterverarbeitung ehrenamtlich tätig. In den letzten 20 Jahren als 1. Vorsitzender. Ziele und Zielgruppe: Durchführung der Prüfungen. Startzeitpunkt: ca. 1964 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	Buchbindermeister
Verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten	<p>Frau Herta Bullmahn ist Schriffführerin und für die Pressearbeit im Sozialverband, Ortsverein Ahlem, tätig. Sie ist Reiseleiterin für Fahrten und Bildungsveranstaltungen in der AWO, Ortsverband Ahlem. Sie wirkt bei verschiedenen Veranstaltungen mit. Ziele und Zielgruppe: Kontakte mit Menschen knüpfen. Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:</p>	

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Hausaufgaben-Betreuung	<p>Vorgeschlagen wird Herr Götz Engelmann. Er ist pensionierter Pastor und hat schon während seiner Dienstzeit immer unglaublich viele Ideen und die Kraft, Kinder und Jugendliche ein Stück ihres Weges zu begleiten. Seit seiner Pensionierung ist er unermüdlich dabei, vor allem lernschwachen Kindern bei der Hausaufgaben-Betreuung und der Unterrichtsnachhilfe zu helfen. Seit Jahrzehnten organisiert er Campingurlaub mit Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Hausaufgaben-Betreuung für Schülerinnen und Schüler in der Hölty-Schule</p> <p>Startzeitpunkt: 1995</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Finanzierung:</p>	Hölty-Hort
Seniorenbeirat	<p>Der Seniorenbeirat der Stadt Delmenhorst arbeitet sehr aktiv. Er greift alle Themen, von denen Senioren betroffen sind, auf und macht sie notfalls öffentlich.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Neben dem Ruheangebot für die Bürger der Stadt auch Entlastung des Stadthaushalts zu schaffen.</p> <p>Startzeitpunkt: November 2003</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Finanzierung: Erlöse aus Veranstaltungen, Spenden</p>	Seniorenbeirat der Stadt Delmenhorst Seniorenbüro
Rock und Kultur	<p>Das Rockharz Open Air 2005 ist ein Projekt des Vereins Rock & Kultur am Harz e.V. und wurde aus der Initiative „Rock gegen Rechts“ gegründet. Die Idee entwickelten ein Grieche, ein Japaner und ein Deutscher.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Das Kulturangebot in der Region Harz durch jugendkulturelle Veranstaltungen wie Rockkonzerte und Open Airs zu bereichern sowie regionale Bands zu fördern.</p> <p>Startzeitpunkt: 1994</p> <p>Anzahl der Engagierten: 10</p> <p>Finanzierung: Zuschüsse der LAG Rock in Niedersachsen e.V., des Landschaftsverbandes Südniedersachsen e.V. und des Kreisjugendringes im Landkreis Osterode e.V. sowie von Sponsoren und Kartenverkauf.</p>	Rock und Kultur am Harz e.V.
Mehr-Generationenhaus	<p>Der Förderverein der Verlässlichen Grundschule Mingerode e.V. bemüht sich um die Umsetzung des Pilotprojekts „Mehr-Generationen-Haus“ – Lernort der Verständigung im Grünen Klassenzimmer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensraum „Kirchtal“ - Lernort der ganzheitlichen Erziehung - Ein Modell für Generationen übergreifende Kooperation der Primarstufe mit Senioren im ländlichen Raum. <p>Ziele und Zielgruppe: Alt und Jung in gegenseitigem Respekt wirkt gegen Altersvereinsamung.</p> <p>Startzeitpunkt: 08/2005</p> <p>Anzahl der Engagierten: 8</p> <p>Finanzierung:</p>	Förderverein VGS Mingerode e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
Diverse ehrenamtliche Tätigkeiten	Der Malteser Hilfsdienst e.V., Stadtgeschäftsstelle Leer, versucht die drei Leitsätze umzusetzen: Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen! Malteser ist man nicht allen! Wenn zwei das gleiche tun, so ist es noch lange nicht das gleiche. Der Verein engagiert sich in der Aus- und Fortbildung von Schwesternhelferinnen und Pflegedienstleiter usw. Ziele und Zielgruppe: Jedem zu helfen, der um Hilfe bittet bzw. auch denen, die nicht um Hilfe bitten können oder gar nicht wissen, dass es Hilfe gibt. Startzeitpunkt: 08.01.2005 Anzahl der Engagierten: 40 Finanzierung: Mitgliedsbeiträgen, Gelder aus der Schwesternhelferinnen- und Ersten Hilfe-Ausbildung, durch Sanitätsdienste.	Malteser Hilfsdienst e.V. Stadtgeschäftsstelle Leer
Traumatherapie	Vorgeschlagen wird Frau Wille-Nopens. Sie arbeitet unermüdlich an dem Aufbau von Interessengemeinschaften bundesweit, um auf das Thema sex. Missbrauch immer wieder aufmerksam zu machen. Sie leistet Aufklärungsarbeit in Kindergärten, Schulen und Kirchen. Ziele und Zielgruppe: sexuell missbrauchte Kinder und Erwachsene Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Finanzierung:	
Naturnahe Schulpausen- hofgestaltung	Frau Knapp ist Vorsitzende des Schulfördervereins der Christophorus-Schule und Mitglied des Gemeinsamen Ausschusses zur Schulhofgestaltung der Bohmter Grundschulen in Bohmte. Ziele und Zielgruppe: Kindern und Jugendlichen einen pädagogisch attraktiven Pausenhof mit verschiedenen Spielmöglichkeiten zu bieten. Startzeitpunkt: 30.09.05/01.10.05 Anzahl der Engagierten: Einige hundert Bürgerinnen und Bürger des Ortes Finanzierung: Spendengelder und durch Eigeninitiative erwirtschaftete Gelder	
Div. ehrenamtliche Tätigkeiten	Vorgeschlagen wird Herr Hans Röling. Seit 27 Jahren leistet er für seine ehemaligen Kollegen der JVA Celle I persönliches Engagement, wie z.B. Hilfe bei Einkäufen, im häuslichen Bereich, Besuche im Krankenhaus usw.	
Besuchsdienst	Vorgeschlagen wird Frau Christina Reinhold. Sie engagiert sich insbesondere durch die Initiierung eines Besuchsdienstes. Sie betreut selbst zwei ältere Menschen. Außerdem hat sie auch im Vorleseprojekt „Leselust“ des Frauenvereins „Jugendschutz“ dazu beigetragen, Lesekompetenz zu fördern. Ziele und Zielgruppe: Ältere Menschen regelmäßig zu besuchen. Bei Kindern das Interesse am Buch zu	Vorsitzender Paritätischer Niedersachsen e.V.

Titel	Kurzbeschreibung	Organisation
	wecken. Startzeitpunkt: 01.03.2003 Anzahl der Engagierten: 1	
MOMO – die Sixti-Zeitbörse	Die Kirchengemeinde St. Sixti in Northeim, im Kirchenkreis Leine-Solling, hat die Idee einer Zeitbörse initiiert. Sie vermittelt Hilfsleistungen und Kontakte auf rein freiwilliger, ehrenamtlicher und kostenfreier Basis. Ziele und Zielgruppe: Soziales Engagement im Gemeindeleben, Nachbarschaftshilfe, menschliches Miteinander und überraschende Möglichkeiten eines jeden einzelnen. Startzeitpunkt: Ende 2004 Anzahl der Engagierten: Finanzierung: Unternehmen bzw. Institutionen oder private Sponsoren	Projektleitung MOMO – die Sixti Zeitbörse Gemeindehaus der Ev.luth. St. Sixti- Kirchengemeinde
Christliche Drogenarbeit	Der Verein Neues Land Braunschweig e.V. – Christliche Drogenarbeit – engagiert sich für Menschen deren Leben durch Drogenkonsum bedroht ist. Ziele und Zielgruppe Helfen, das Leben suchtfrei zu gestalten und Lebensqualität, Sinn und Freude zu gewinnen.. Startzeitpunkt:2000 Anzahl der Engagierten:20 Finanzierung: Spenden	Neues Land Braunschweig e.V. Christliche Drogenarbeit
Sanierung und Erweiterung des Jugend-, Senioren- und Schützenhauses	Der Schützenverein Ahlen e.V. in Kluse hat eine ortsbildgerechte Sanierung und Erweiterung des bisherigen Schützenhauses zu einem Jugend-, Senioren- und Schützenhaus als typischen Dorftreffpunkt in Angriff genommen. Ziele und Zielgruppe: Treffpunkt für Mitglieder, Vereine, Gruppen, Ortsansässige usw. Startzeitpunkt: 1884 Anzahl der Engagierten: 280 Mitglieder Finanzierung: Zuschuss Amt für Landentwicklung, are Eigenmittel Gemeinde Kluse und des Schützenvereins sowie Eigenleistungen	Vorsitzender Schützenverein Ahlen e.V.
Engagement im Natur- und Umweltschutz	Vorgeschlagen wird Frau Anneliese Thesing-Forynski (80 Jahre). Sie ist Gründerin der Ortsgruppe des NABU in Rieste und hat über Jahrzehnte hinweg Menschen von ihren Ideen im Natur- und Umweltschutz überzeugt. Ziele und Zielgruppe: Junge Menschen für Natur- und Umweltschutz zu begeistern. Startzeitpunkt:1986 Anzahl der Engagierten:1 Finanzierung:	Biologische Station Haseniederung e.V.